

Auswertung der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Nauen zum 31.12.2022

1. Einleitung

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Nauen 2022, Stand 31.12.2022, wurde wie in den Vorjahren nach Stadtteilen und Sozialräumen sowie nach der Altersstruktur ausgewertet. Die Zahlen wurden beim Einwohnermeldeamt am 05.01.2023 zum angegebenen Stichtag abgerufen. „Einwohner“ im Sinne der Auswertung ist jede Person, die mit Erstwohnsitz in Nauen gemeldet ist. Zweitwohnsitze fließen nicht in die Auswertung ein.

Die Auswertung der Einwohnerzahlen erfolgte für folgende (Teil-) Gebiete der Stadt:

- die Stadt Nauen insgesamt,
- die Kernstadt,
- die Altstadt
- die Innenstadt-Ost und
- die Ortsteile insgesamt.

Die aus meiner Sicht wichtigsten Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

2. Gesamtentwicklung

Die Stadt Nauen hatte am 31.12.2022 eine Einwohnerzahl von 19.928. Das waren 526 Menschen bzw. 2,71% mehr als zum 31.12.2021. Der seit 2009 anhaltende jährliche Anstieg der Bevölkerungszahl setzte sich damit 2022 fort.

Das Wachstum der Bevölkerung war zuletzt 2016 so hoch wie im vergangenen Jahr. 2022 war es sicherlich vor allem der Ukraine-Krieg mit seinen Flüchtlingsbewegungen, der zu einem starken Wachstum in Nauen geführt hat. 2021 war der Anstieg mit 336 Menschen noch deutlich geringer.

2022 entfiel ein Anteil von nur noch 65% des Bevölkerungswachstums auf die Kernstadt, gegenüber fast 87% im Jahr zuvor. Während 2021 noch 8 Ortsteile einen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen hatten, war es im vergangenen Jahr nur der Ortsteil Waldsiedlung, der mit -3 einen geringen negativen Saldo aufwies.

Die absoluten Zuwächse schwanken zwischen 2 in Börnicke und Klein Behnitz und 50 in Berge. Gerade an dieser Zahl für Berge ist augenfällig, dass das Bevölkerungswachstum stark von äußeren Einflussfaktoren bestimmt war. Den größten prozentualen Zuwachs mit über 15% verzeichnete Schwanebeck, das 28 Einwohner hinzugewinnen konnte. Dies ist allerdings weniger Folge der Flüchtlingsbewegungen als Ergebnis der Fertigstellung des Neubaugebietes an der Gohlitzer Straße. Weitere Ortsteile mit über 20 Menschen Zuwachs waren Markee, Lietzow und Kienberg.

In 8 Ortsteilen ist die Bevölkerung 2022 um weniger als 10 Personen gestiegen bzw. geschrumpft. Angesichts des Sterbeüberschusses in Nauen ist diese Stagnation der Bevölkerungszahl ein positiv zu wertendes Teilergebnis.

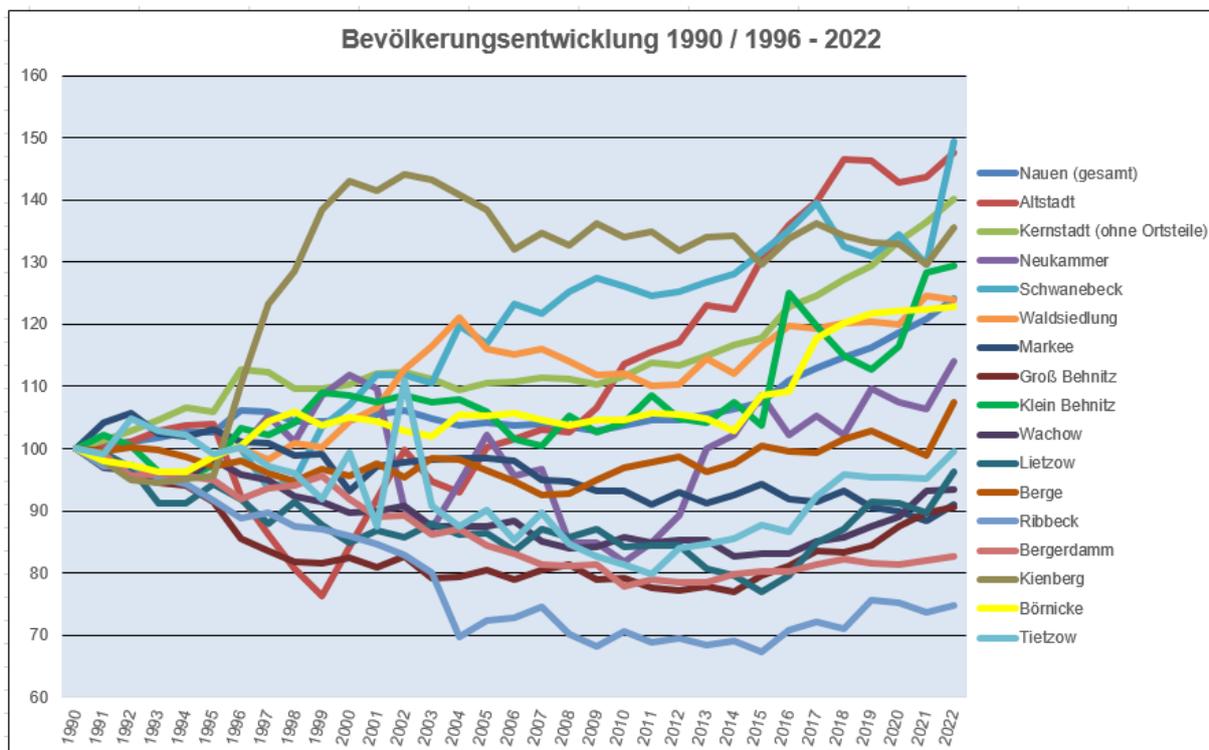
2022 konzentrierte sich der Zuwachs außerhalb der Kernstadt vor allem im Sozialraum West. Hier gab es ein Bevölkerungswachstum von in der Summe 79 Menschen (43% des Gesamtwachstums in den Ortsteilen). Auch der Sozialraum Ost konnte mit 61 Personen Zuwachs ein deutlich positives Ergebnis erzielen. Dagegen blieb der letztjährige Wanderungsgewinner, der Sozialraum Süd, mit einem Zuwachs von 10 Menschen 2022 deutlich dahinter zurück.

In den beiden Städtebauförderungsgebieten der Kernstadt gab es 2022 wieder einen erfreulichen Bevölkerungszuwachs. So konnte die Altstadt ihre Bevölkerungszahl um 51 Menschen steigern, immerhin 15% des Gesamtzuwachses der Kernstadt. In der Innenstadt-Ost war das Wachstum mit 26 Personen deutlich geringer.

Vergleicht man die **relative** Bevölkerungsentwicklung seit 1990 (bzw. 1996 für die Ortsteile Schwanebeck, Neukammer und Waldsiedlung) ergibt sich folgendes Diagramm (1990 / 1996 = 100).

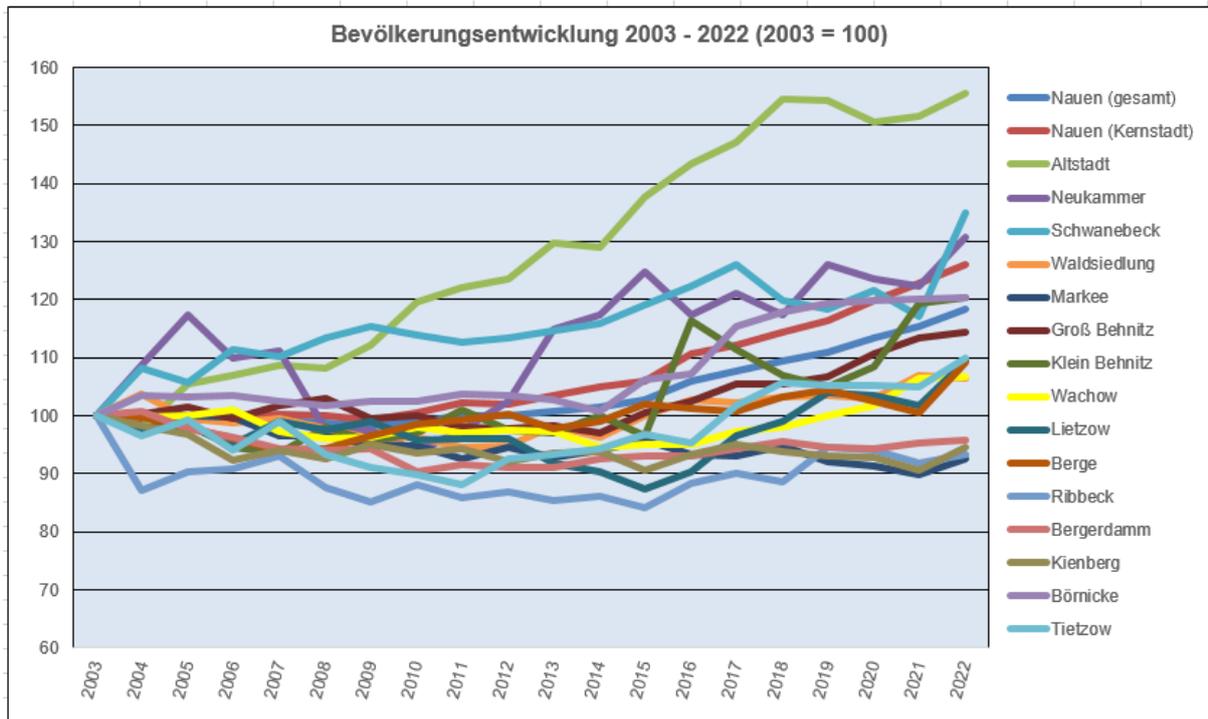
Den prozentual größten Zuwachs mit über 49% in diesem Zeitraum verzeichnete Schwanebeck, dicht gefolgt von der Altstadt (+ 47,5%). Die Kernstadt hatte knapp über 40% Zuwachs, Kienberg noch über 35%. Über 20% Bevölkerungszuwachs waren in der Waldsiedlung, in Klein Behnitz und in Börnicke zu verzeichnen.

Über 10% Bevölkerungsverlust mussten in diesem Zeitraum nur die Ortsteile Bergerdamm und Ribbeck hinnehmen. Insgesamt sind es noch 7 Ortsteile, die im Zeitraum seit 1990 einen Bevölkerungsrückgang hatten.



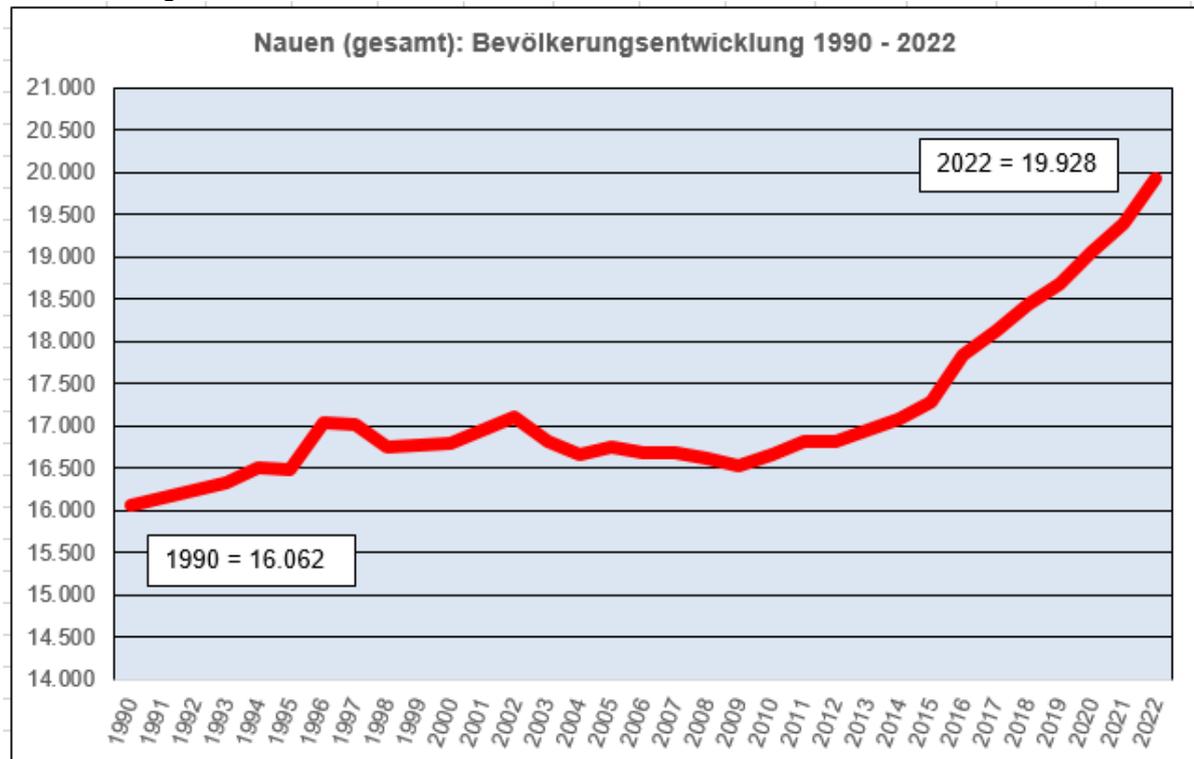
Schaut man sich die Entwicklung der Bevölkerung bezogen auf das Basisjahr der Gemeindegebietsreform 2003 an, so zeigt sich das nachfolgende Bild. Neben der erfreulich positiven Entwicklung in der Altstadt, haben bereits 4 Ortsteile über 20% Wachstum gegenüber dem Basisjahr 2003 zu verzeichnen: Börnicke, Klein Behnitz, Neukammer und Schwanebeck.

Tatsächlich gibt es aber auch im Vergleich dazu „Verlierer“, wobei kein Ortsteil mehr als 10% Rückgang in diesen 20 Jahren zu verzeichnen hatte. Einen Rückgang der Bevölkerung gab es in Markee, Ribbeck, Bergerdamm und Kienberg.

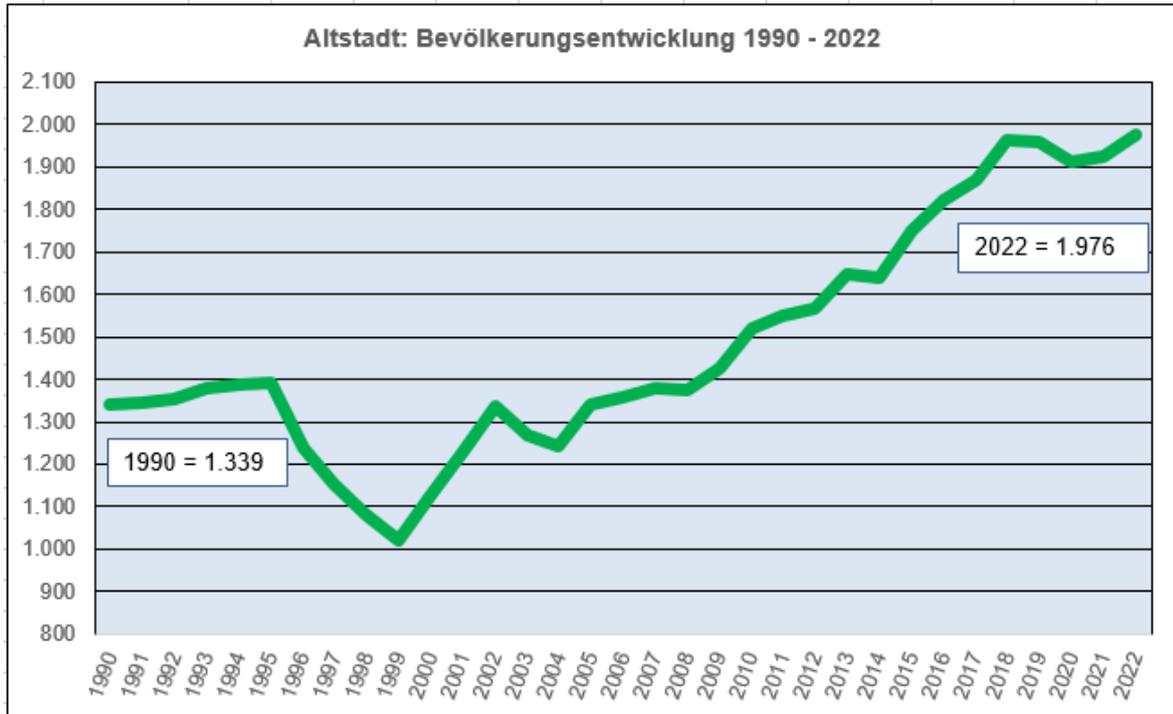


3. Entwicklung der einzelnen Teilräume

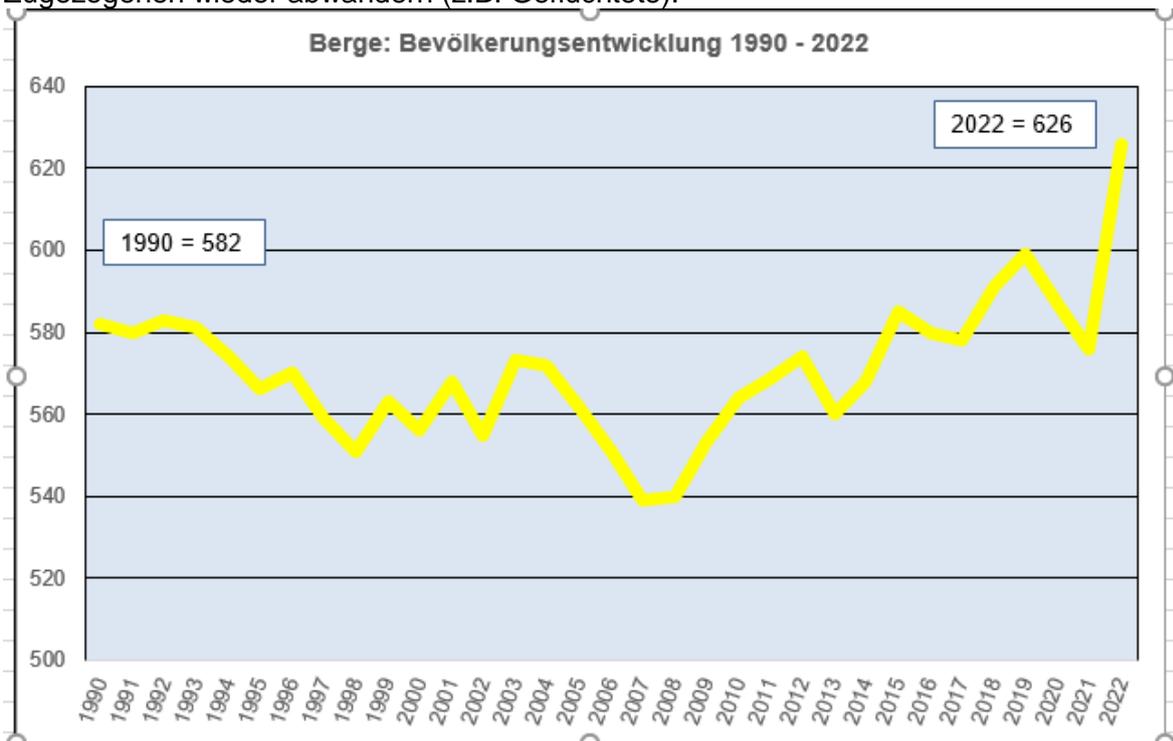
Die Absolutwerte in den einzelnen Teilräumen der Stadt Nauen haben sich seit 1990 bzw. 1996 wie folgt entwickelt:



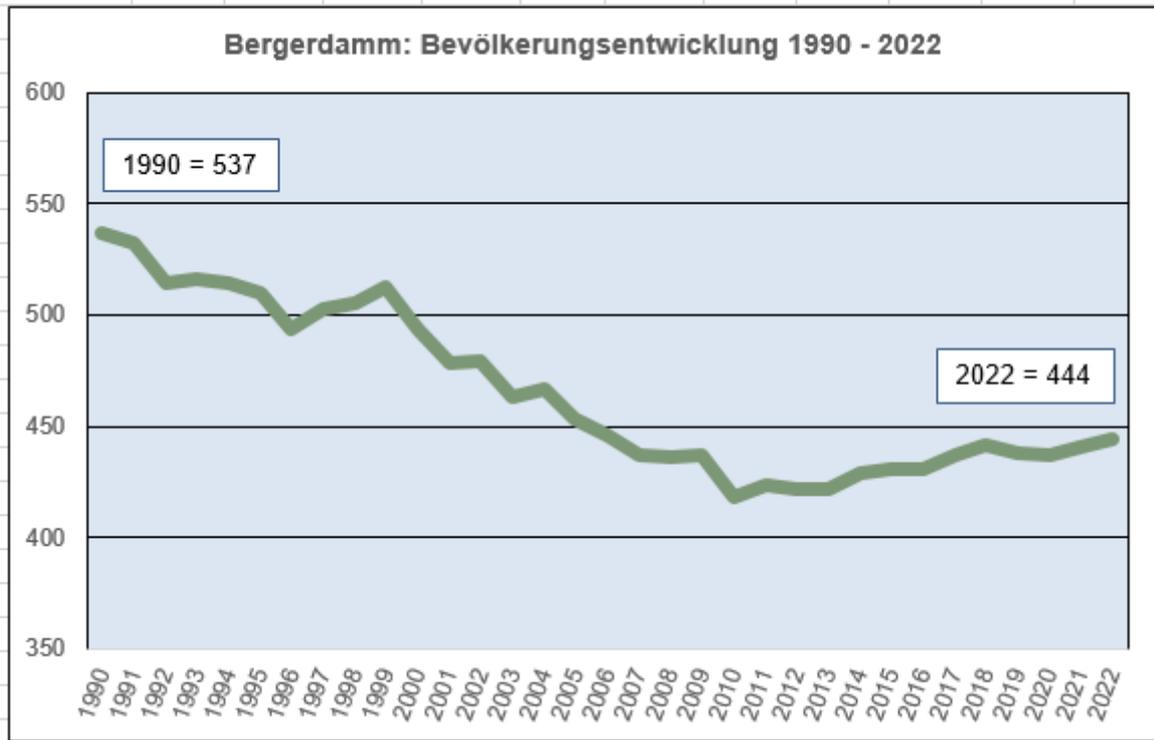
In der **Gesamtstadt** zeigt sich nach rückläufiger Bevölkerung zwischen 2002 und 2009 seit nunmehr über 10 Jahren eine deutlich positive Entwicklung, die insbesondere seit 2015 steil nach oben geht. Seitdem ist die Bevölkerung Nauens um 2.500 Menschen angewachsen. In der **Altstadt** hält dieser positive Trend bereits seit 1999 an, auch wenn es 2002 – 2004 und 2019/2020 zu einem Bevölkerungsrückgang kam.



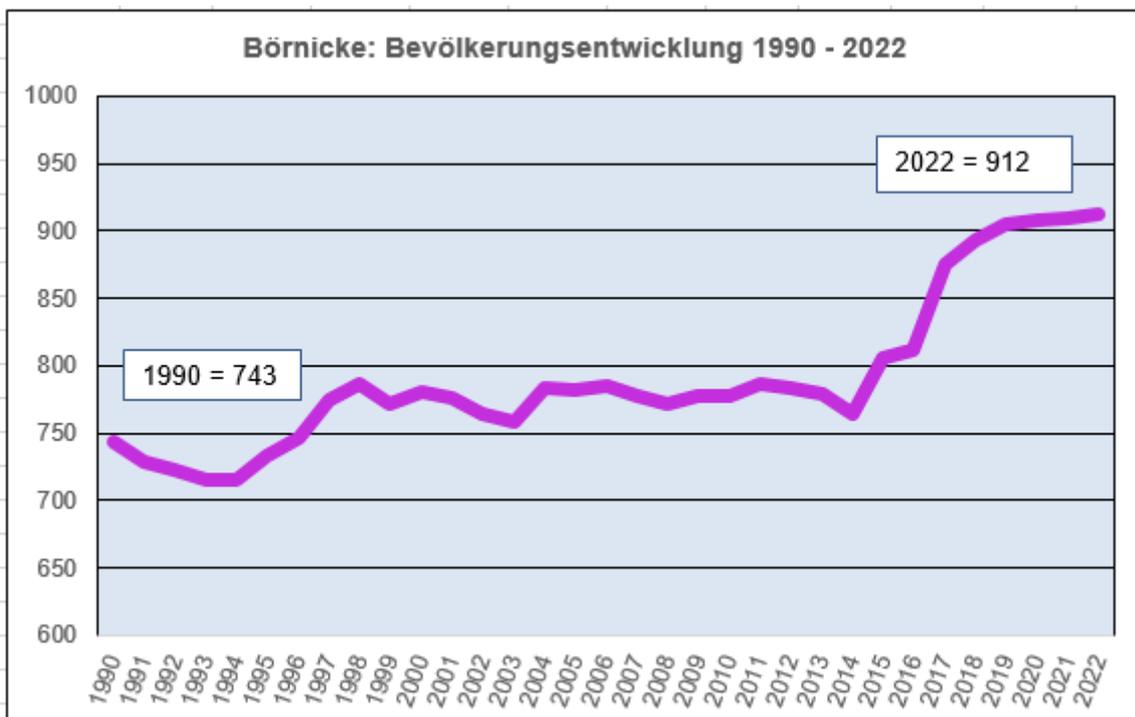
Berge konnte den deutlichen Bevölkerungsrückgang zwischen 2003 und 2007 inzwischen wieder aufholen und hatte 2018 das Ausgangsniveau von 1990 überschritten. 2022 gab es einen starken Ausschlag der Kurve nach oben – mit 50 Menschen Zuwachs war Berge neben der Altstadt der große Gewinner des Jahres 2022. Es bleibt abzuwarten, ob diese Zahl in den Folgejahren gehalten werden kann oder die ggf. nur vorübergehend nach Berge Zugezogenen wieder abwandern (z.B. Geflüchtete).



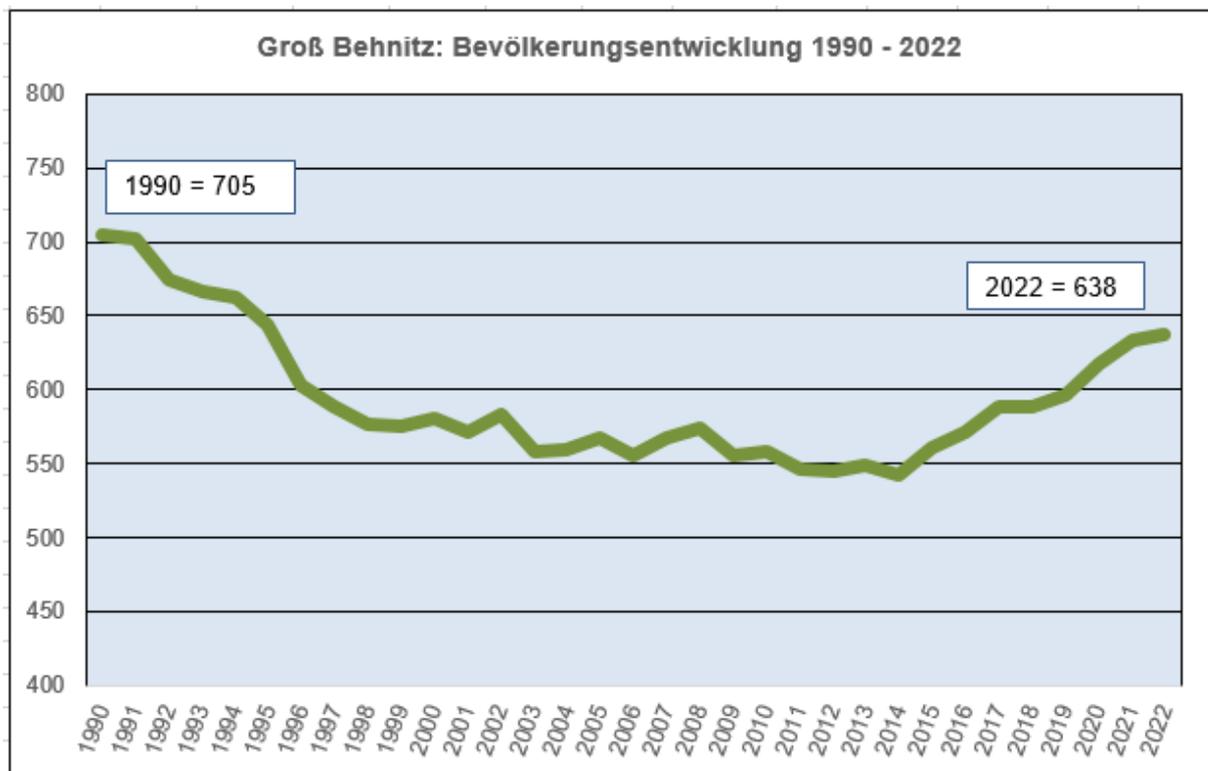
Die Bevölkerungsentwicklung in **Bergerdamm** war 1990 - 2010 nahezu kontinuierlich rückläufig. Seitdem ist ein leichter, tendenzieller Anstieg zu verzeichnen. Seit einigen Jahren schwankt die Bevölkerungszahl des Ortsteils um 440.



In **Börnricke** war die Bevölkerungsentwicklung ab 1998 15 Jahre lang stagnierend. Seit 2013 ist die Entwicklung aber stark wachsend. Seit 2018 flacht sich die Kurve ab, da nach den Baugebieten „Mittenfeld“ und „Waldblick“ keine neuen Baugebiete entwickelt werden. Börnricke kann aber dennoch seinen Bevölkerungsstand halten und ist weiter der zweitgrößte Ortsteil von Nauen.

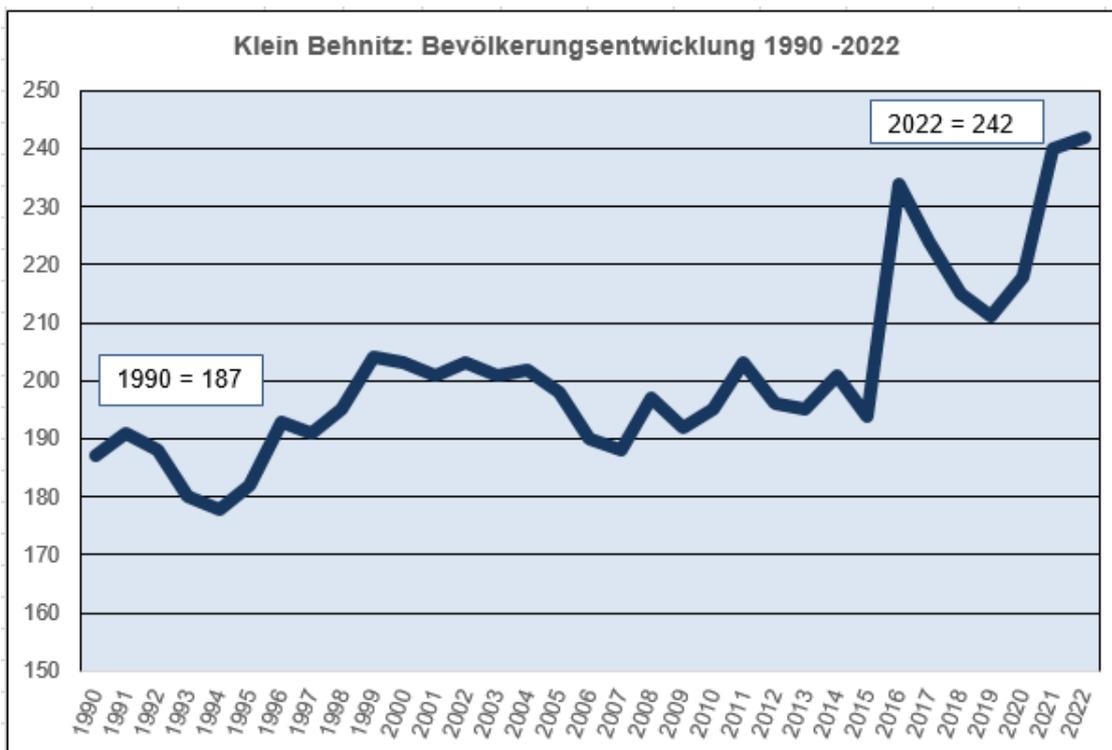
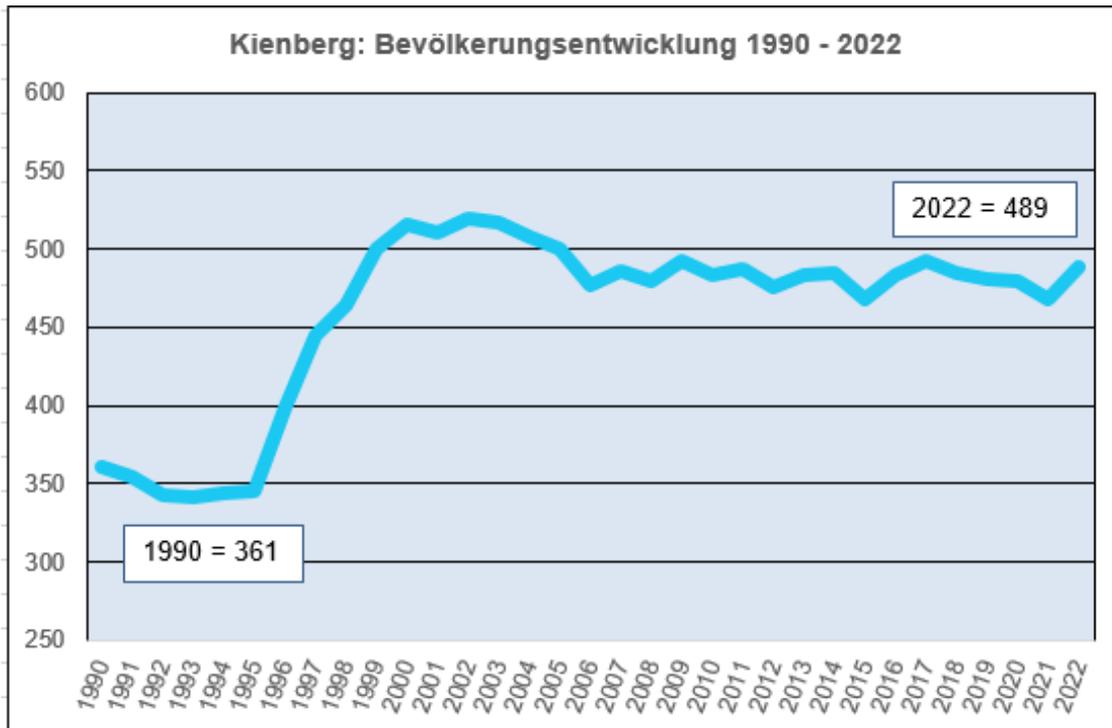


Groß Behnitz musste 1990 -1998 einen deutlichen Bevölkerungsverlust hinnehmen. Zwischen 1998 und 2014 stagnierte die Bevölkerungszahl bei leicht negativer Tendenz. Seitdem ist ein erfreulicher Anstieg zu verzeichnen. Die Eröffnung des Kita-Neubaus hat seit 2019 das Wachstum verstärkt. In den nächsten Jahren wird mit der Entwicklung neuer Baugebiete ein deutlicher Anstieg erwartet. Dies ist auch wünschenswert, da nur so die recht gute infrastrukturelle Ausstattung gehalten werden kann. Nur bei einer wachsenden Bevölkerung im Sozialraum Süd, insbesondere in Groß Behnitz selbst, kann zum Beispiel auch die Wiedereröffnung des Haltepunktes Groß Behnitz mit Nachdruck eingefordert werden.

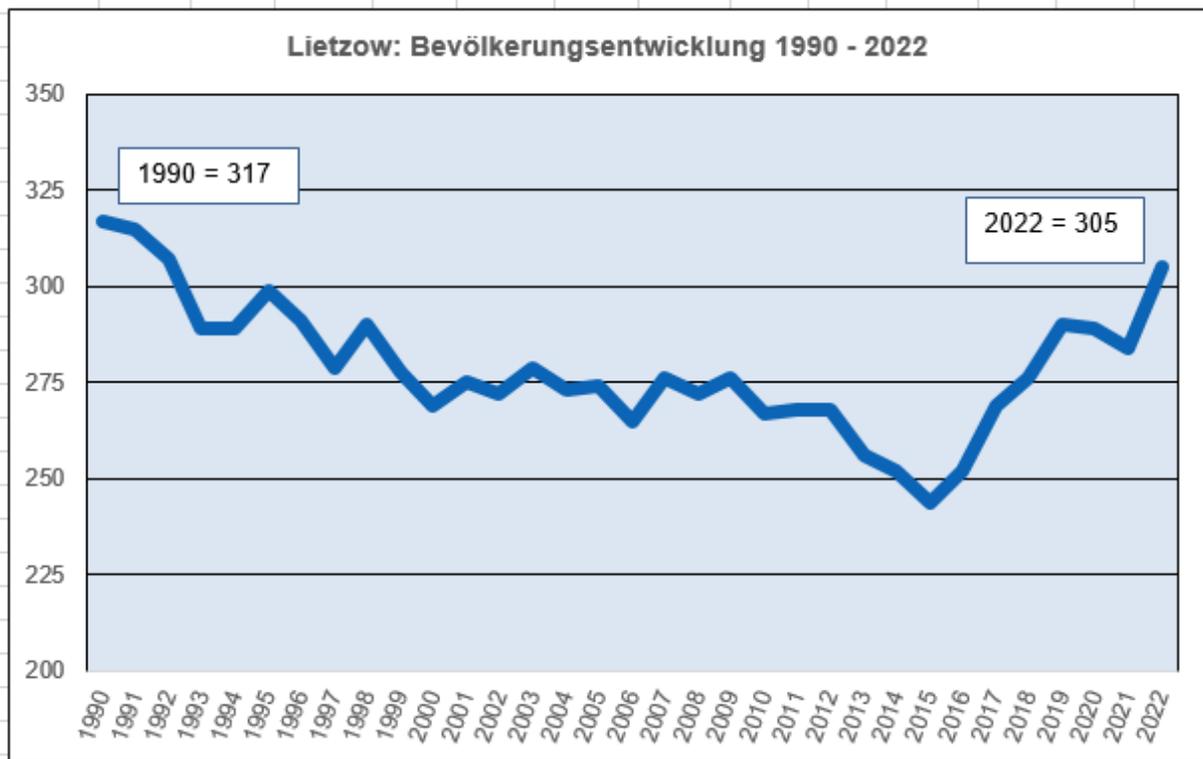


Kienberg erlebte zwischen 1995 und 2000 durch die Fertigstellung der Split-Level-Häuser am östlichen Dorfeingang einen deutlichen Bevölkerungsanstieg. Nach einem Rückgang bis 2005 stagniert die Entwicklung seitdem auf dem für Kienberg hohen Niveau. Mit der Planungsabsicht der „Neuen Mitte Kienberg“ wird es nach Fertigstellung und Bezug einen deutlichen Anstieg der Gesamtbevölkerung geben. (Grafik: siehe nächste Seite)

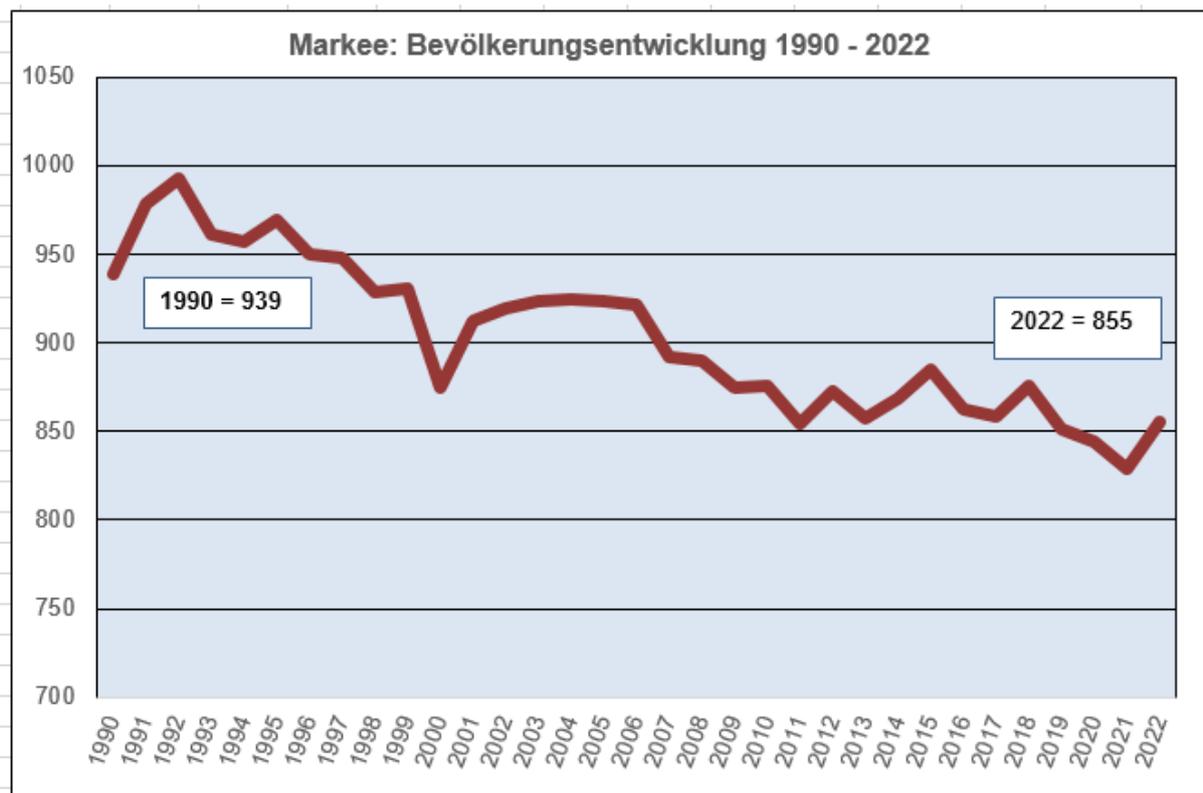
Die Einwohnerzahl in **Klein Behnitz** schwankte viele Jahre zwischen 180 und 200. 2016 kam es zu einem plötzlichen Anstieg um 40 Personen durch den Zuzug einiger Großfamilien aus dem südosteuropäischen Raum. Durch Wegzug sank die Kurve dann schnell wieder ab, um dann in den vergangenen Jahren wieder stark anzusteigen. 2021 wurde der bisherige Höchststand seit 1990 sogar wieder übertroffen und das Niveau konnte im vergangenen Jahr gehalten werden.



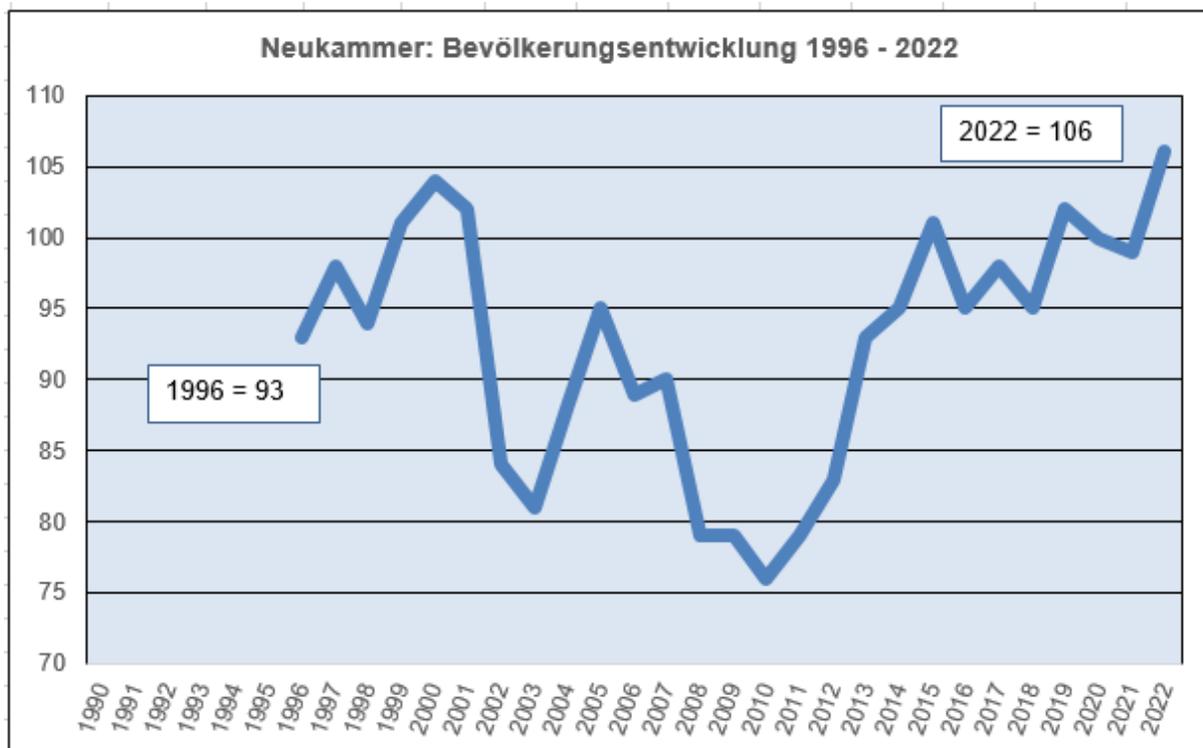
Die Bevölkerungsentwicklung in **Lietzow** war bis 2015 deutlich negativ. Allein zwischen 2012 und 2015 sank die Bevölkerung in Lietzow um ca. 9%. Diesen Verlust konnte seitdem wieder ausgeglichen werden und die Bevölkerungszahl erreichte 2019 wieder den Wert von 1998. Im vergangenen Jahr verzeichnete Lietzow mit +21 Menschen einen der höchsten Zuwächse in den Ortsteilen.



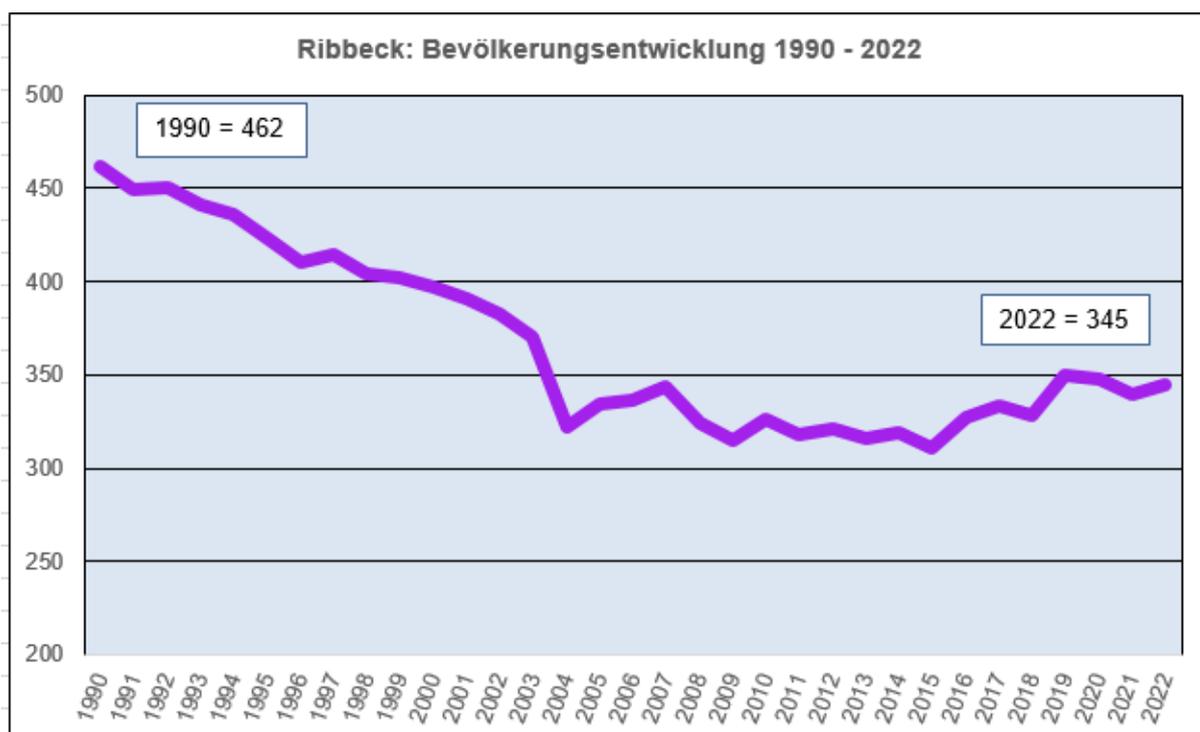
Nach einem kurzzeitigen Anstieg direkt nach 1990, der schnellen Entwicklung von Einfamilienhausgebieten (z.B. B-Plan „Am Rohrbruch“) geschuldet, zeigt die Bevölkerungsentwicklung in **Markee** seitdem eindeutig einen negativen Trend, der sich seit 2018 beschleunigte. 2022 konnte der Abwärtstrend zunächst wieder gestoppt werden. Es wird sich zeigen, ob dies eine dauerhafte Trendwende darstellen wird. Neue Baugebiete sind derzeit in Markee nicht geplant, es bestehen aber noch Baulandreserven im Innenbereich und in rechtskräftigen Bebauungsplänen.



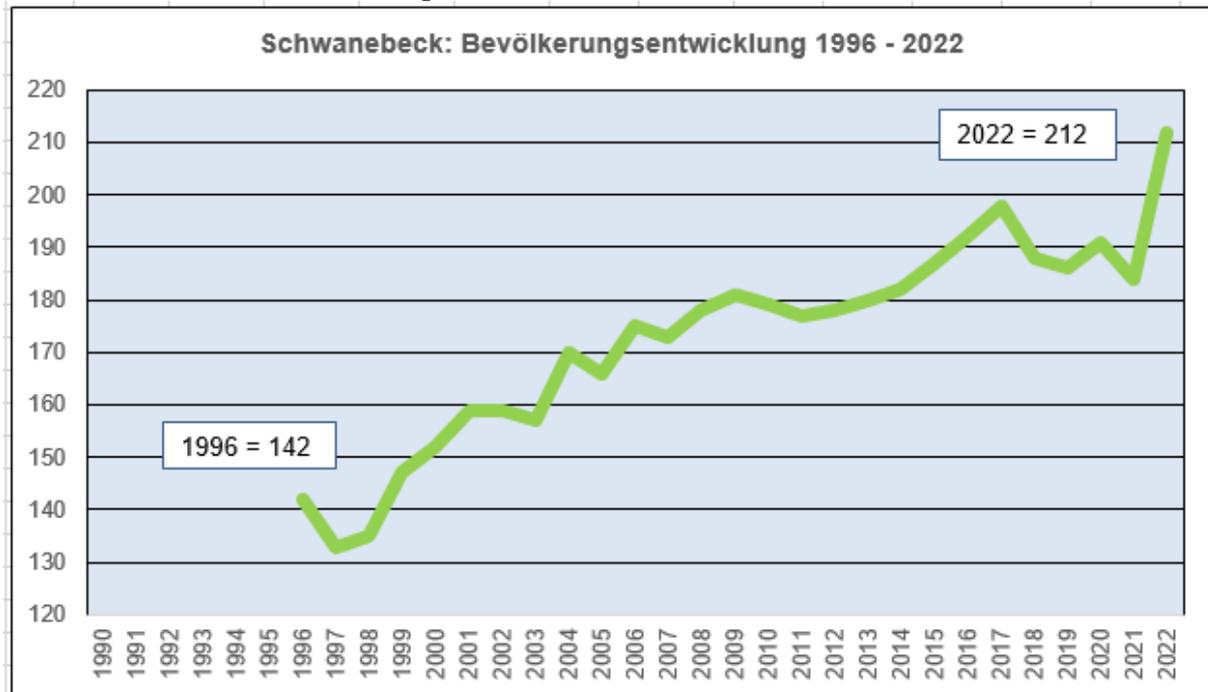
Der kleinste Ortsteil der Stadt Nauen, **Neukammer**, hat nur ca. 100 Einwohner. Nachdem der Ortsteil bis 2010 ca. 20% seiner Bevölkerung von 1996 verloren hatte, kam es bis 2015 zu einer deutlich positiven Entwicklung der Bevölkerungszahl. Im letzten Jahr wurde der bisher höchste Stand erreicht.



Die Bevölkerungsentwicklung in **Ribbeck** war 1990 – 2004 stark rückläufig. In diesem Zeitraum verlor der Ortsteil 30% seiner Einwohner, wobei ein besonders starker Einbruch im Jahr 2004 auf den Auszug des Seniorenwohnheims aus dem Schloss vor dessen Sanierung zurückzuführen ist. Seit 2015 zeigt sich ein kontinuierlicher, leicht positiver Trend. 2023 ist mit Fertigstellung des Baugebietes „Flurweg“ mit einem Bevölkerungsanstieg zu rechnen.



Schwanebeck hat die positivste Entwicklung aller „alten“ Ortsteile der Stadt Nauen mit einem Anstieg vom Basisjahr 1996 von fast 50%. Schwanebeck ist allerdings mit jetzt 212 Einwohnern immer noch deutlich der zweitkleinste Ortsteil von Nauen. Nach einem Rückgang zwischen 2017 und 2021 kam es im vergangenen Jahr zu einem fast sprunghaften Anstieg um 15%, was der Fertigstellung der meisten Häuser im Bebauungsplangebiet „Gohlitzer Straße“ geschuldet ist. In den kommenden Jahren wird sich bei Umsetzung des großen Bebauungsplangebietes „Am Gutshaus“ die positive Entwicklung voraussichtlich noch beschleunigen.

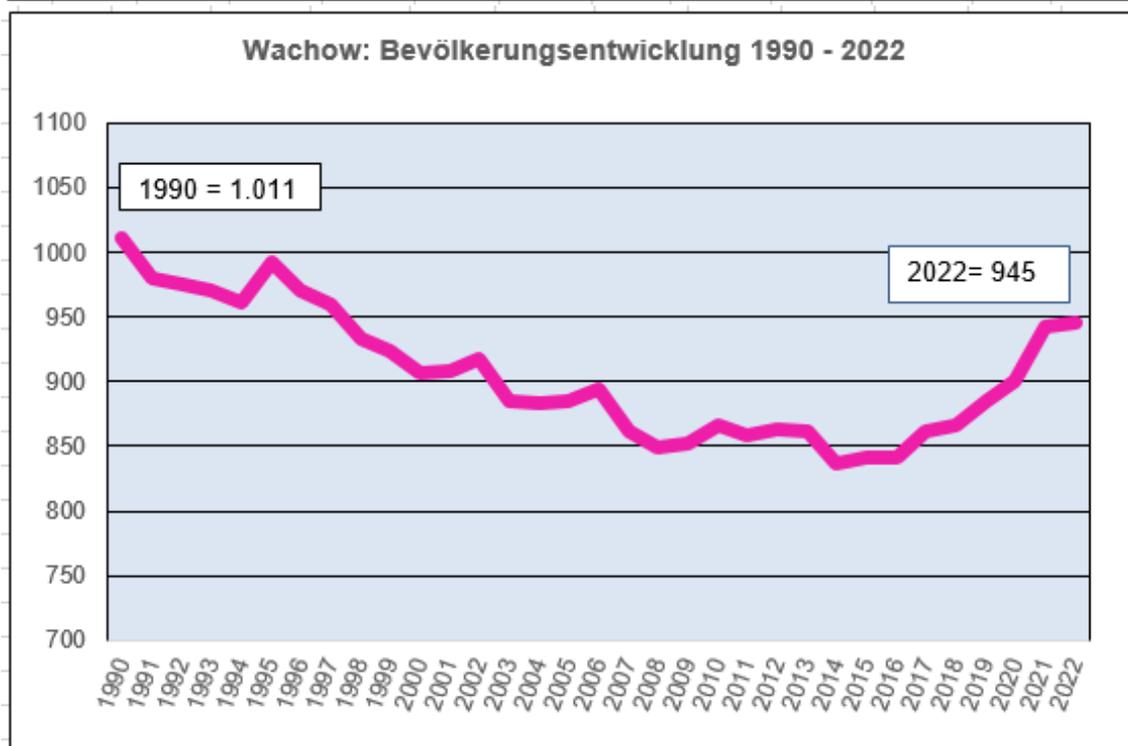
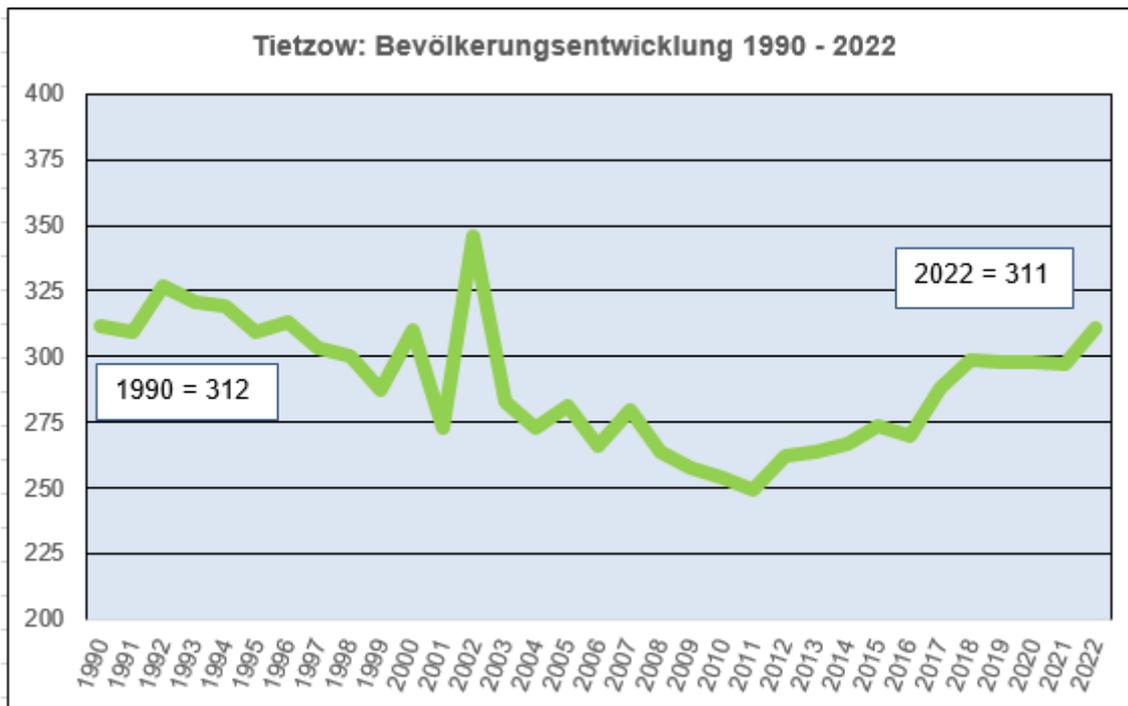


Die Entwicklung in **Tietzow** seit 1990 kann als stabil bezeichnet werden. 2022 wurde fast exakt der gleiche Bevölkerungsstand erreicht wie er 1990 bestand. Seit 2010 ist ein fast durchgängig positiver Trend in Tietzow zu sehen – der Bevölkerungsrückgang von 20% seit 1990 konnte in den letzten 12 Jahren wieder ausgeglichen werden.

(Grafik: siehe nächste Seite)

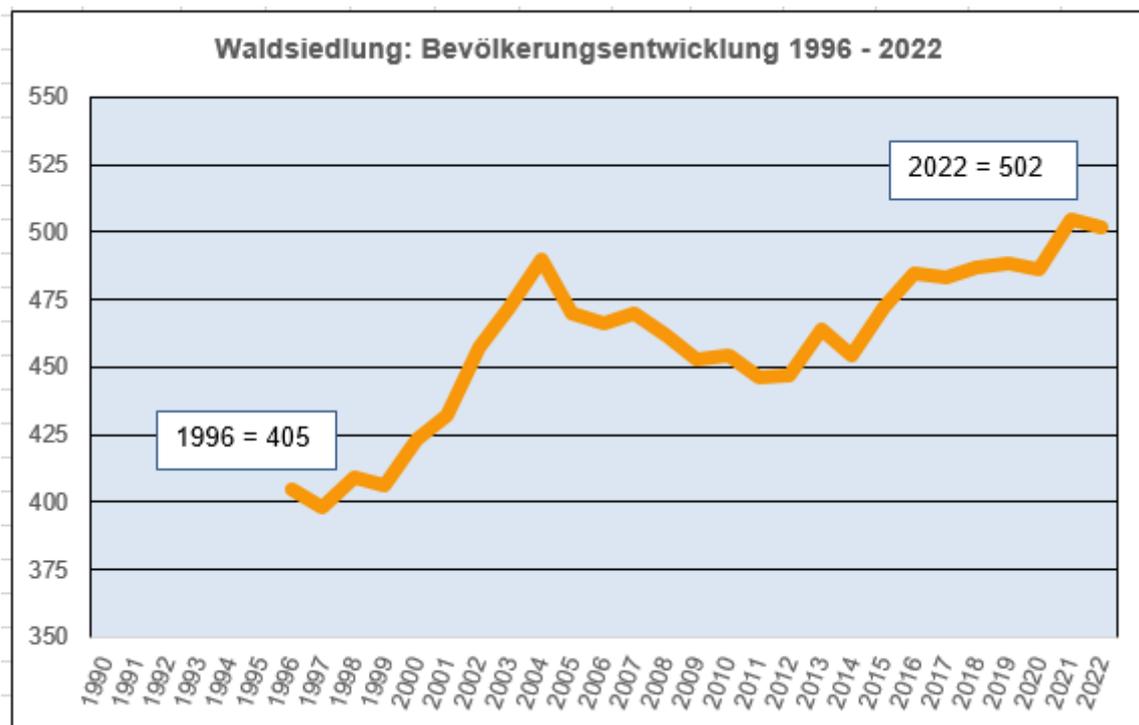
Der Trend der Bevölkerungsentwicklung in **Wachow** war 1990 – 2014 eindeutig negativ. In der Zeit verlor Wachow ca. 17% seiner Einwohnerzahl. Seitdem ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, der 2018 – 2021 durch Fertigstellung der beiden Baugebiete „Ehemaliger Festplatz“ und „Schulstraße 1“ besonders stark war. 2022 kam es dann nur noch zu einem sehr geringen Wachstum (+ 3).

(Grafik: siehe nächste Seite)

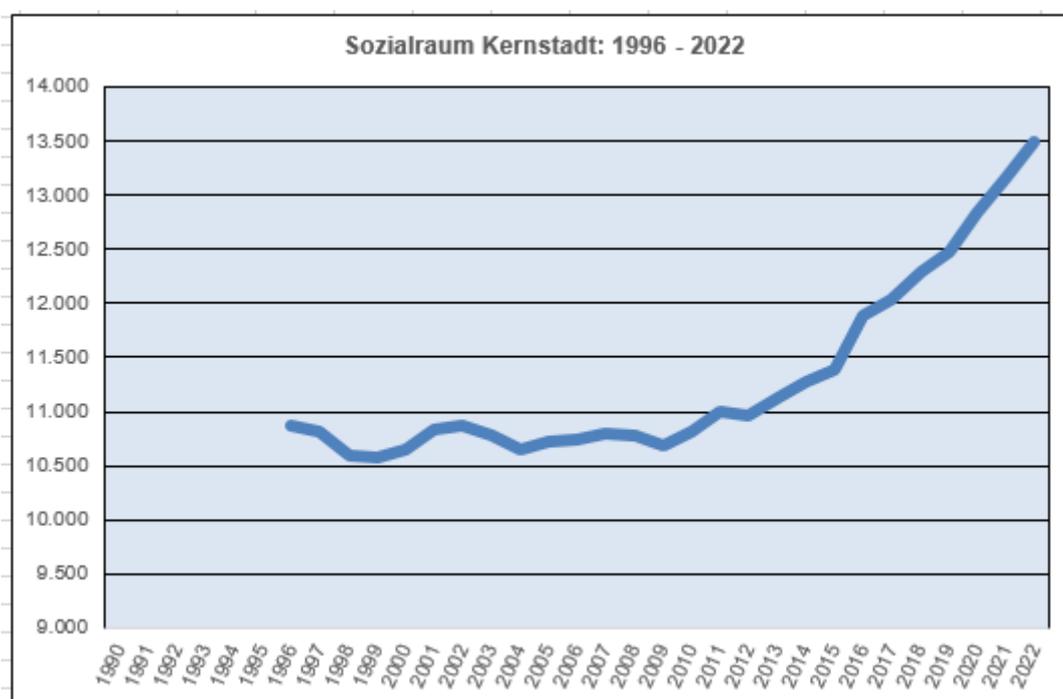


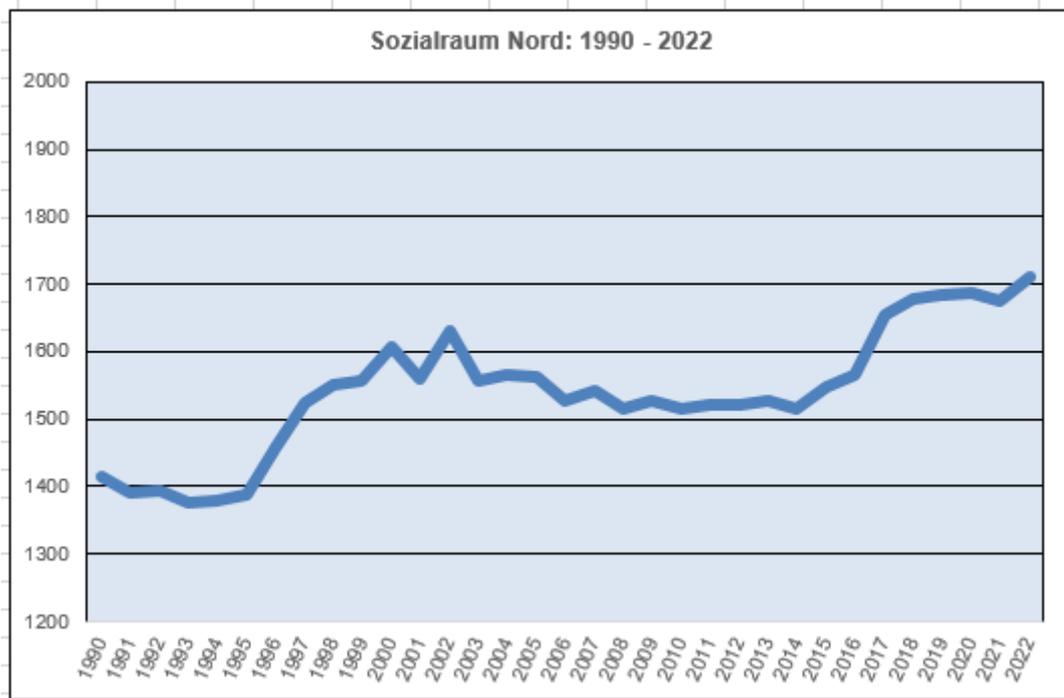
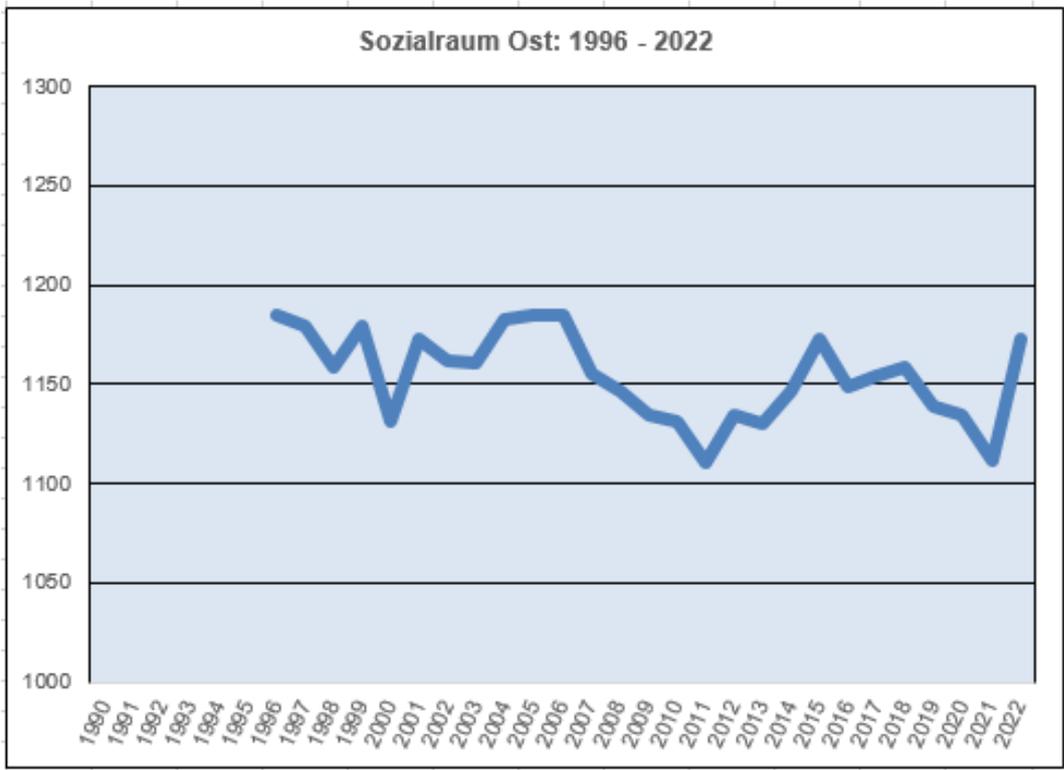
In der **Waldsiedlung** setzte nach dem starken Wachstum zwischen 1999 und 2004, vermutlich verursacht durch die Realisierung der durch den Bebauungsplan „Stadtwaldsiedlung“ geschaffenen Baumöglichkeiten, ein Abwärtstrend ein, der allerdings seit 2014 wieder umgekehrt werden konnte. 2022 war die Waldsiedlung der einzige Ortsteil mit einem Bevölkerungsrückgang.

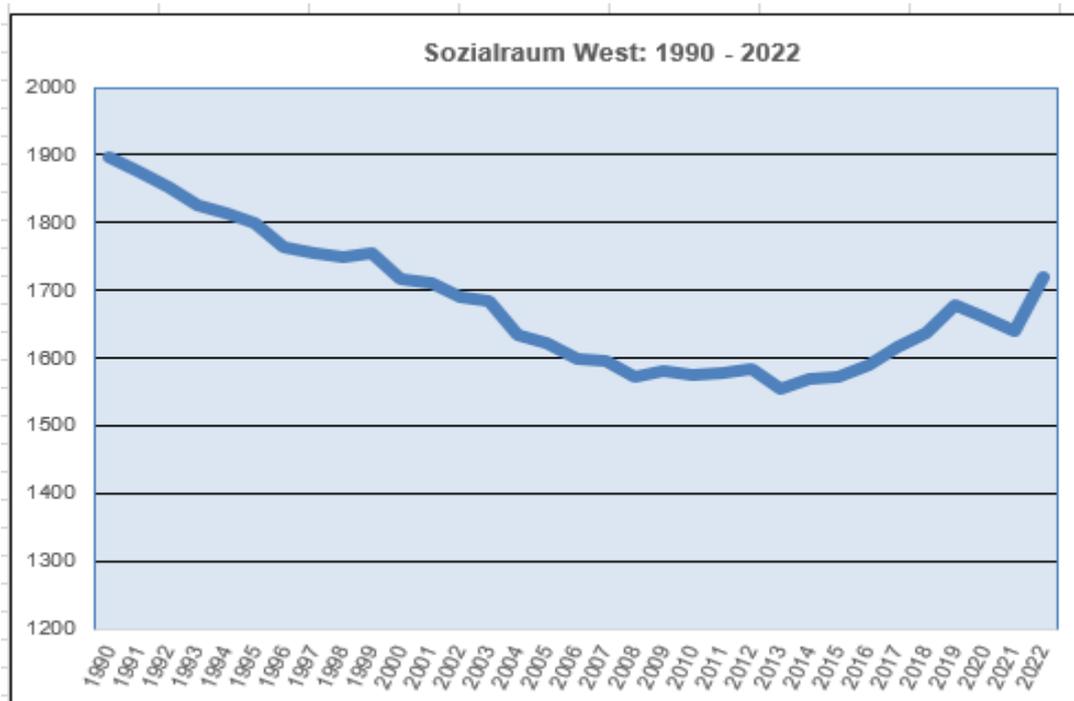
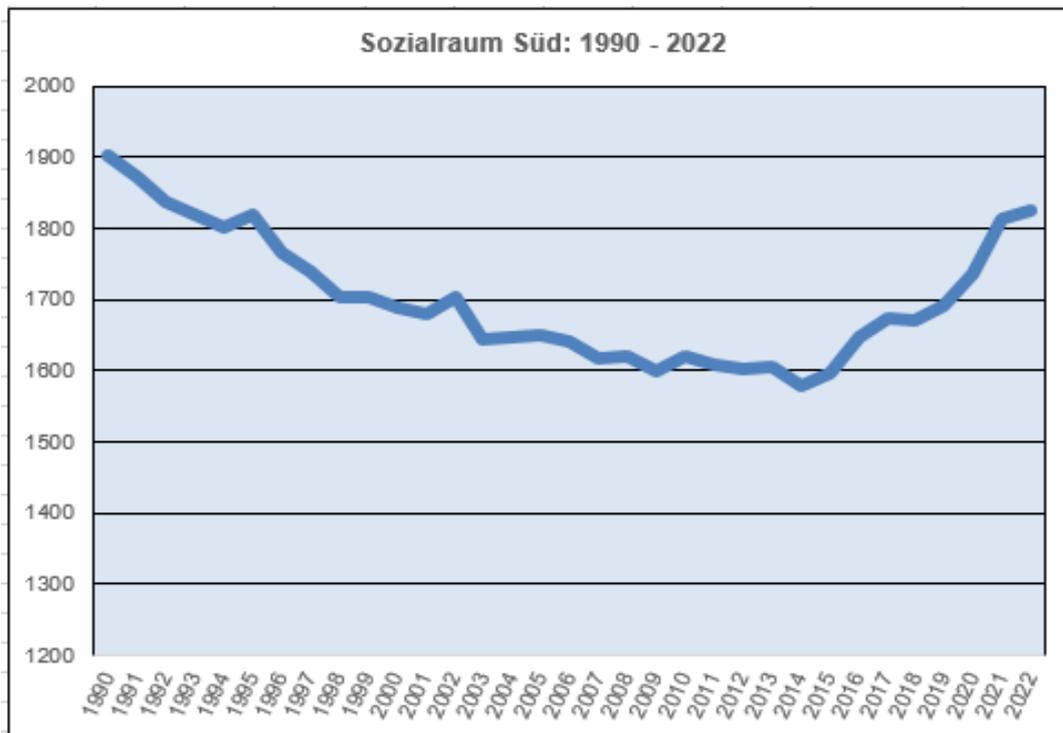
(Grafik: siehe nächste Seite)



Die Bevölkerungskurven in den **Sozialräumen** fassen noch einmal die Einzelentwicklungen der zugehörigen Ortsteile zusammen:







Alle Sozialräume konnten 2022 ihre Bevölkerungszahl erhöhen. Besonders steil zeigen die Kurven in den Sozialräumen West und Ost nach oben. So kam es im SR Ost zwischen 2015 und 2021 zu einem Rückgang um 61 Bewohner, 2022 war dann ein Zuwachs in exakt der gleichen Höhe innerhalb eines Jahres zu verzeichnen.

Bei der Darstellung ist auf die unterschiedliche Skalierung zu achten. Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass der Ortsteil Waldsiedlung in dieser Darstellung zum Sozialraum Kernstadt gezählt wird.

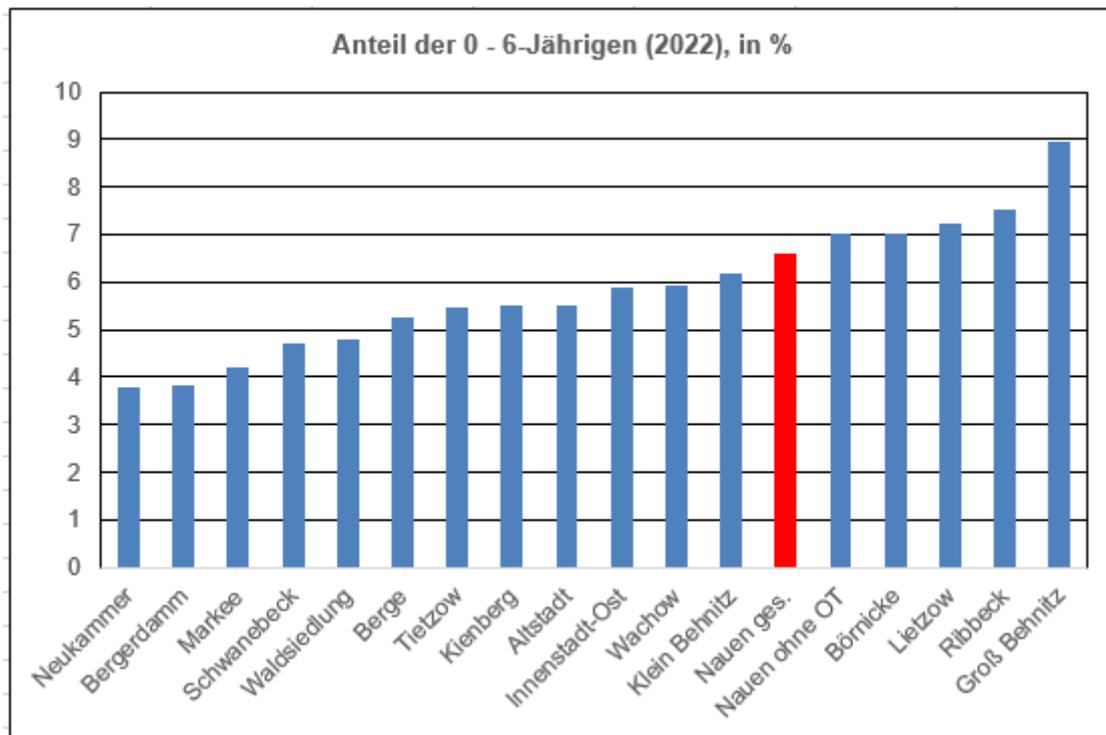
4. Entwicklung in den Altersklassen

Die Einwohnerzahlen je Altersklasse wurden wie in den Vorjahren für die einzelnen Ortsteile und die Sozialräume analysiert.

4.1 0 – 6-Jährige

Bei den 0 – 6-Jährigen schwanken die absoluten Zahlen in den Ortsteilen zwischen 4 in Neukammer und 64 in Börnicke. Hinsichtlich der Anteile an der Gesamtbevölkerung des jeweiligen Ortsteils schwanken die Zahlen zwischen 3,8% in Neukammer und 8,9% in Groß Behnitz. Während Groß Behnitz 2016 noch an vorletzter Position in dieser Altersklasse war, leben jetzt, 5 Jahre später, prozentual an der Gesamtbevölkerung des Ortsteils gemessen, die meisten Kleinkinder in diesem Ortsteil. Auch in Lietzow hat es eine deutliche Steigerung des Anteils dieser Altersklasse gegeben: 2018 waren lediglich 4,5% der Dorfbevölkerung in dieser Altersklasse, 2022 bereits 7,2%. In absoluten Zahlen bedeutet dies aber dennoch nur einen Zuwachs um 9 Menschen – von 13 auf 22.

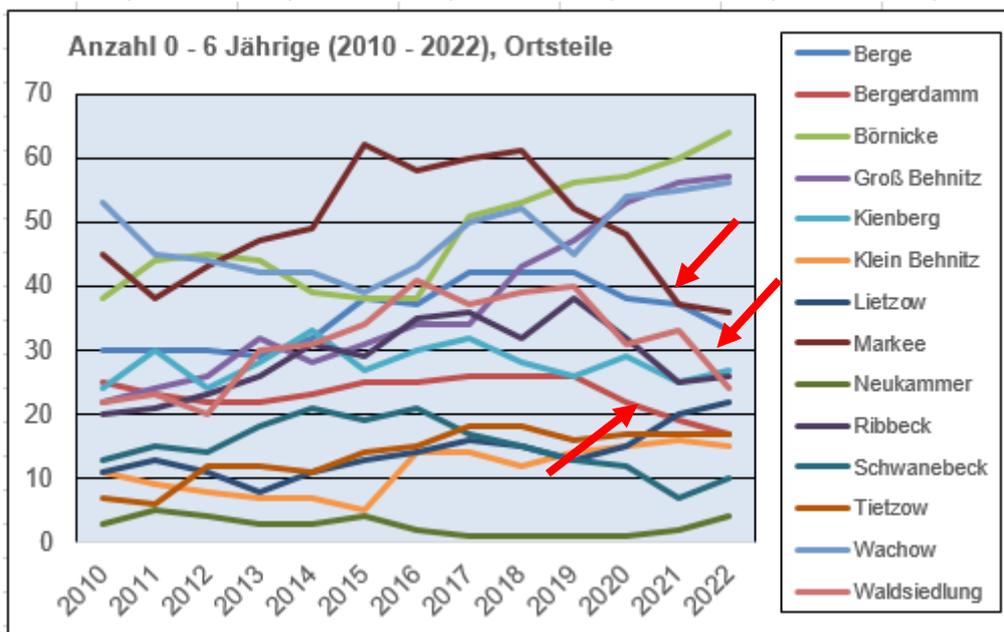
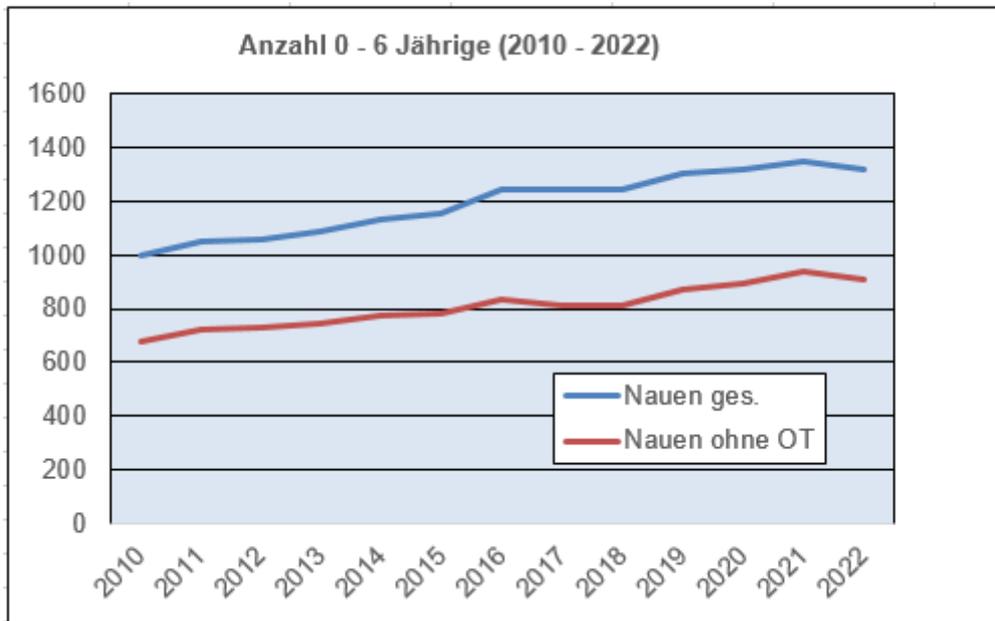
Eine entgegengesetzte Entwicklung gibt es zum Beispiel im Ortsteil Waldsiedlung. Dort ist der Anteil der Kleinkinder von 6,5% 2021 auf 4,8% im letzten Jahr gesunken (in absoluten Zahlen von 33 auf 24).



Die Entwicklung der Absolutwerte seit 2010 zeigt einen deutlichen Anstieg in der Gesamtstadt von 999 auf 1.319 (+ 32%). 2022 ging die Zahl jedoch um 29 Menschen zurück und das trotz eines Bevölkerungswachstums von über 500 Menschen.

Im Jahresvergleich schwanken die Saldi in dieser Altersklasse zwischen -9 (Waldsiedlung) und +4 (Börnicke). Einen deutlichen Rückgang gab es in der Altstadt, wo 2022 14 Kinder weniger in dieser Altersklasse lebten als im Vorjahr.

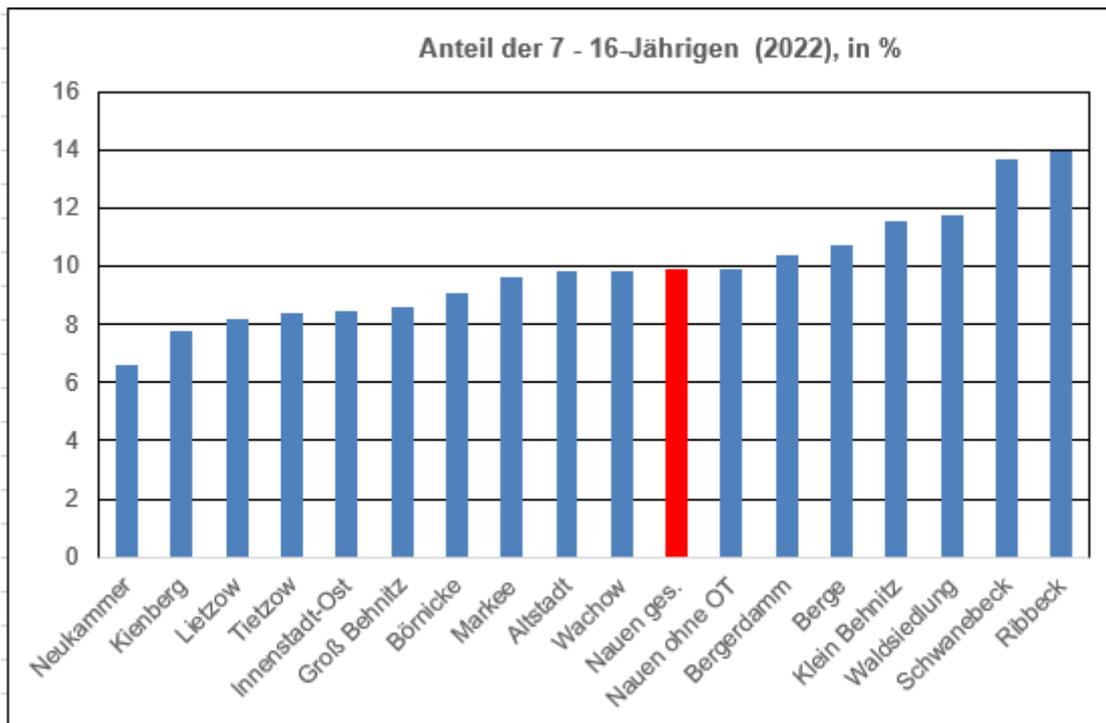
Zu beachten ist die negative Entwicklung in den Ortsteilen Markee, Waldsiedlung und Bergerdamm (siehe rote Pfeile in der Grafik unten). Allein in Markee hat sich die Anzahl der Kleinkinder seit 2018 um 25 reduziert. Dagegen steigt der Kurvenverlauf in Börnicke (höchster Absolutwert 2022) seit 2016 kontinuierlich an.



4.2 7 – 16 – Jährige

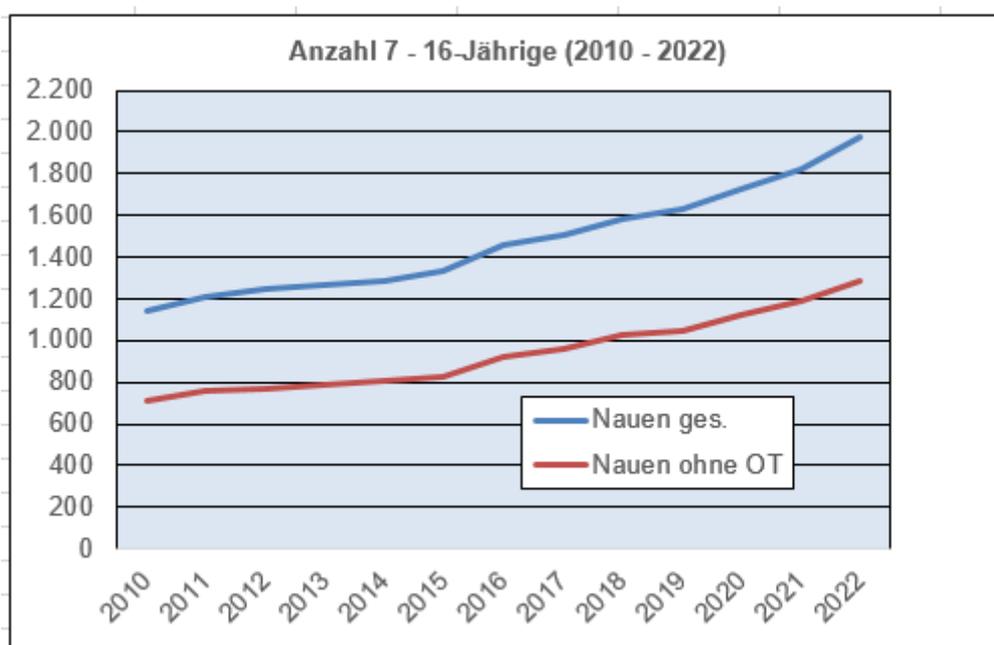
Am 31.12.2022 lebten 1.974 Menschen dieser Altersklasse in Nauen, was 9,9% der Gesamtbevölkerung entspricht. Die Altersklasse wuchs 2022 um 152 Personen gegenüber dem Vorjahr an. Die höchsten Anteile sind mit ca.14% in Ribbeck und in Schwanebeck zu verzeichnen, der niedrigste mit 6,6% in Neukammer.

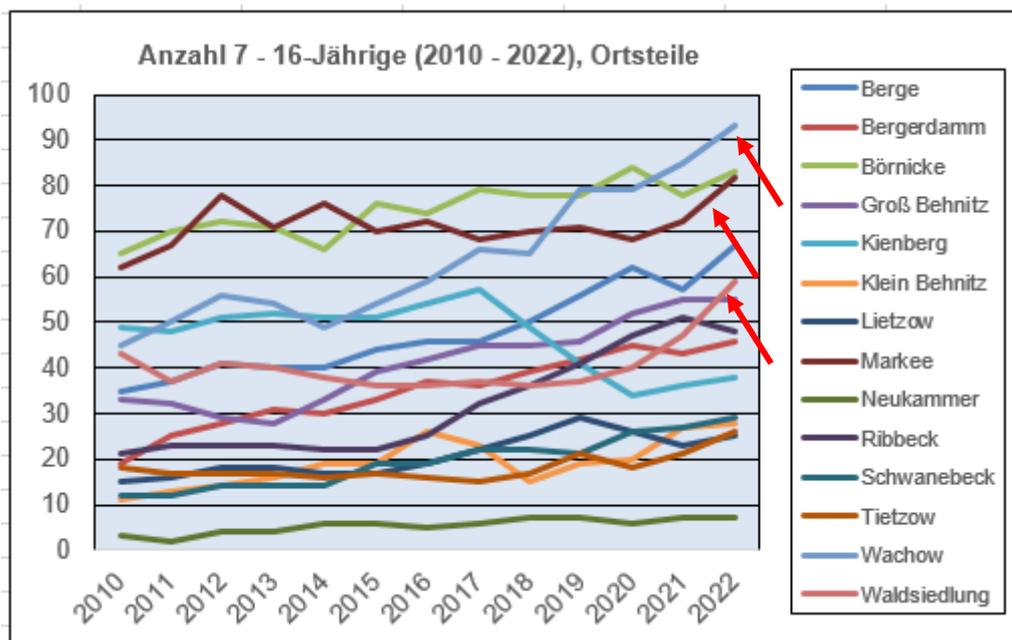
Ribbeck und Schwanebeck sind seit 2017 die Ortsteile mit den höchsten Anteilen dieser Altersgruppe. Insgesamt hat sich der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung der Ortsteile und sonstigen Gebietskategorien seit 2010 deutlich von 10% auf fast 14% erhöht. Einen besonders starken Rückgang in dieser Klasse gab es in Kienberg: 2015 waren noch über 11% der Kienberger in dieser Altersklasse, 2022 nur noch 7,8%.



Die Absolutwerte in den Ortsteilen reichen von 7 in Neukammer bis 93 in Wachow, wobei in immerhin 3 Ortsteilen mehr als 80 ältere Kinder und jüngere Jugendliche dieser Altersklasse leben (Börnricke, Markee und Wachow) und in weiteren 3 Ortsteilen über 50 Menschen dieser Altersgruppe leben (Berge, Groß Behnitz und Waldsiedlung). In diesen Ortsteilen besteht sicherlich Bedarf, Angebote für diese Altersgruppe zu schaffen, die noch stark an den Wohnort gebunden ist.

Das überdurchschnittliche Wachstum dieser Altersgruppe 2022 (152 Menschen bzw. + 8,3% im Vergleich zu 2021) geht zu 62,5% auf die Kernstadt und zu 37,5% auf die Ortsteile zurück. Die Saldi in den Ortsteilen schwanken zwischen -6 (Ribbeck – im Übrigen der einzige negative Wert) und +12 (Waldsiedlung). In den Ortsteilen Wachow, Markee und Waldsiedlung sind die Bevölkerungszahlen dieser Altersklasse besonders stark gestiegen (vgl. rote Pfeile in der Grafik unten).

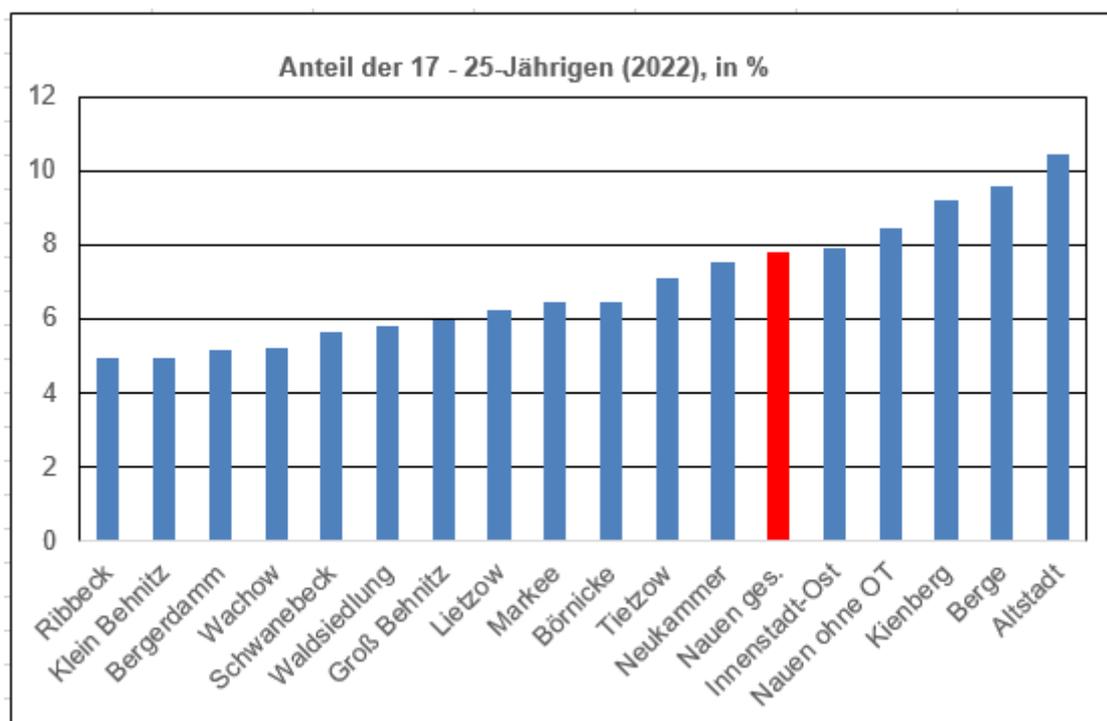




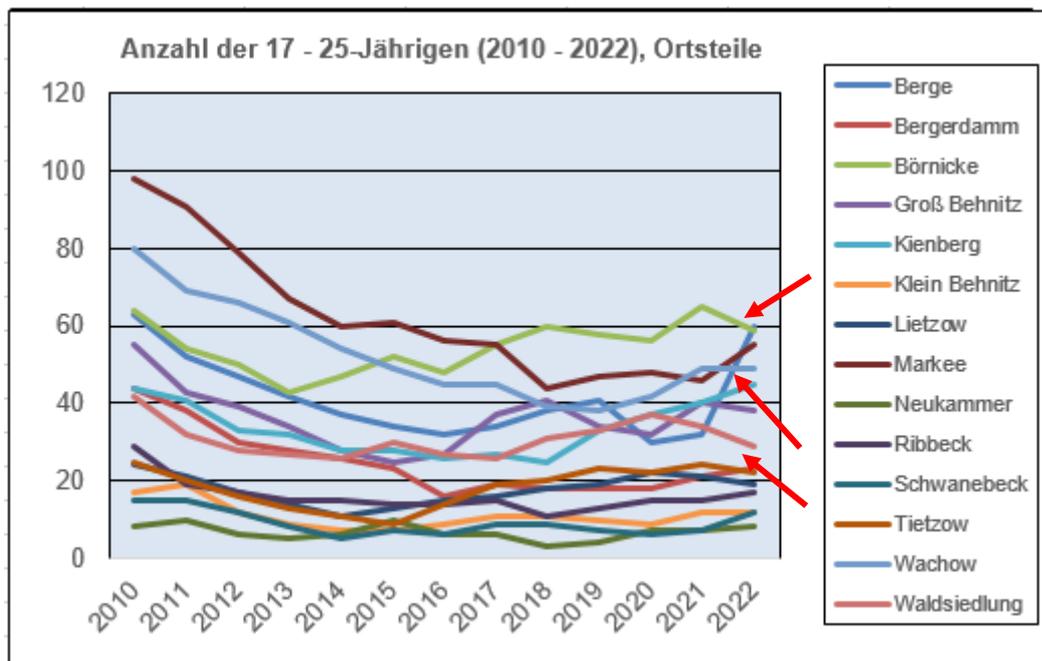
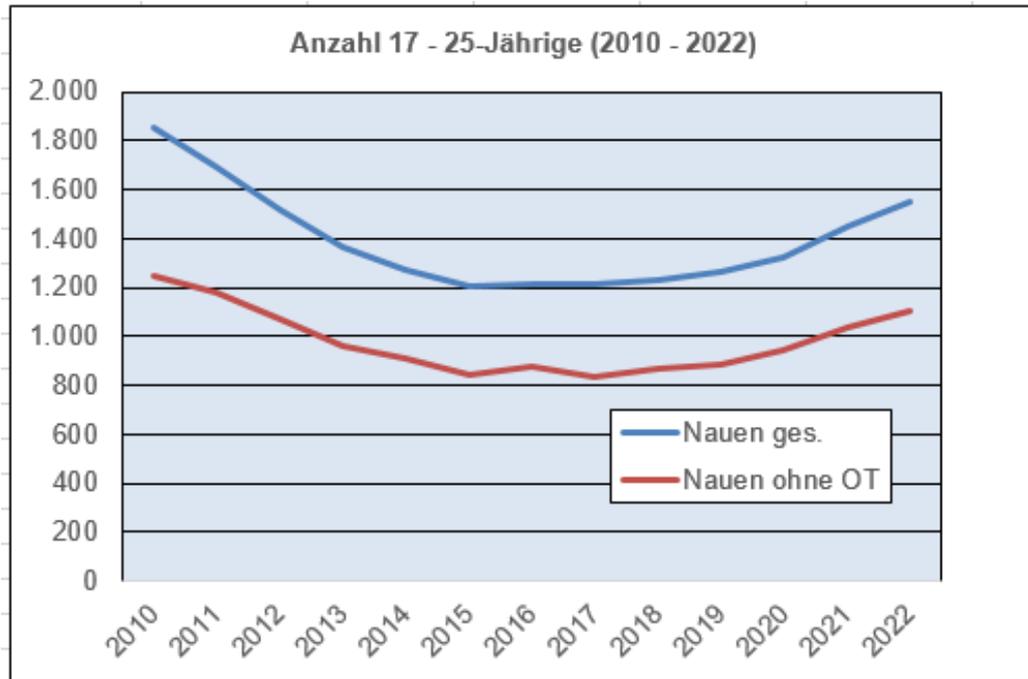
4.3 17 – 25 – Jährige

Die Entwicklung in dieser Altersklasse war bis 2015 deutlich rückläufig (-35% gegenüber 2010). Seitdem steigt die Zahl an, 2022 mit +99 allerdings deutlich weniger als im Jahr davor. Dennoch ist der Anstieg mit + 6,8% gegenüber dem Vorjahr deutlich. Seit 2016 verzeichnet die Altstadt die höchsten Anteile in dieser Altersklasse, den kleinsten Wert gab es 2022 in Ribbeck. Einen deutlichen Anstieg des Anteils gab es innerhalb eines Jahres in Berge. Dort ist der Anteil von 5,6% 2021 auf jetzt 9,6% gestiegen (absolut + 28 Personen).

In den Ortsteilen leben zwischen unter 8 (Neukammer) und 60 (Berge) Menschen dieser Altersklasse. Im Jahresvergleich liegen die Saldi zwischen -6 in Börnicke und +28 in Berge.



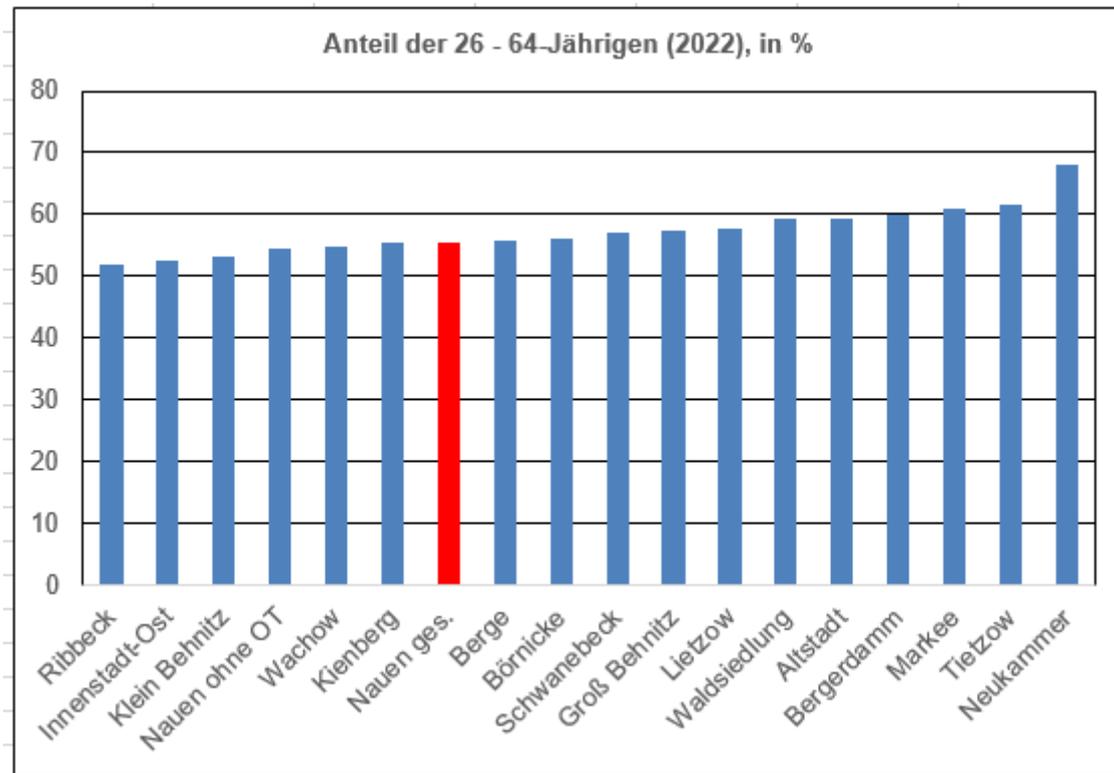
Der Entwicklungsverlauf zeigt seit 2017 einen Aufwärtstrend in der Gesamtstadt, wohingegen die Kurven in den Ortsteilen im Allgemeinen nach einem deutlichen Rückgang zwischen 2010 und 2016-2018 auf dem jeweiligen Niveau stagnierten. 2022 ist der steile Anstieg im Ortsteil Berge zu erkennen, während Börnicke und Waldsiedlung entgegen dem Stadttrend deutlichere Rückläufe zu verzeichnen hatten.



4.4 26 – 64 – Jährige

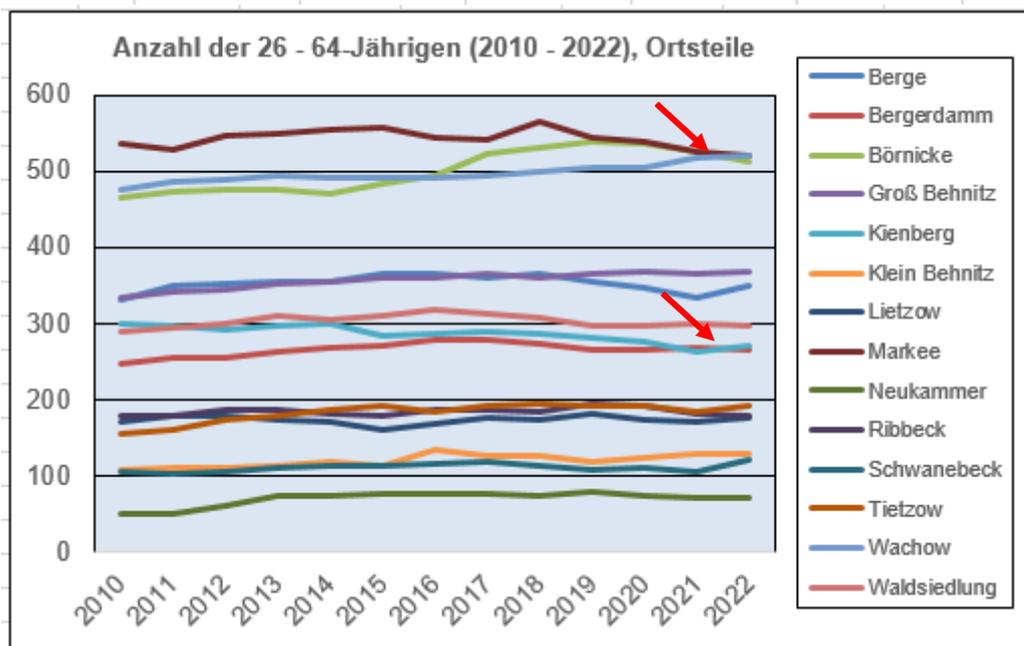
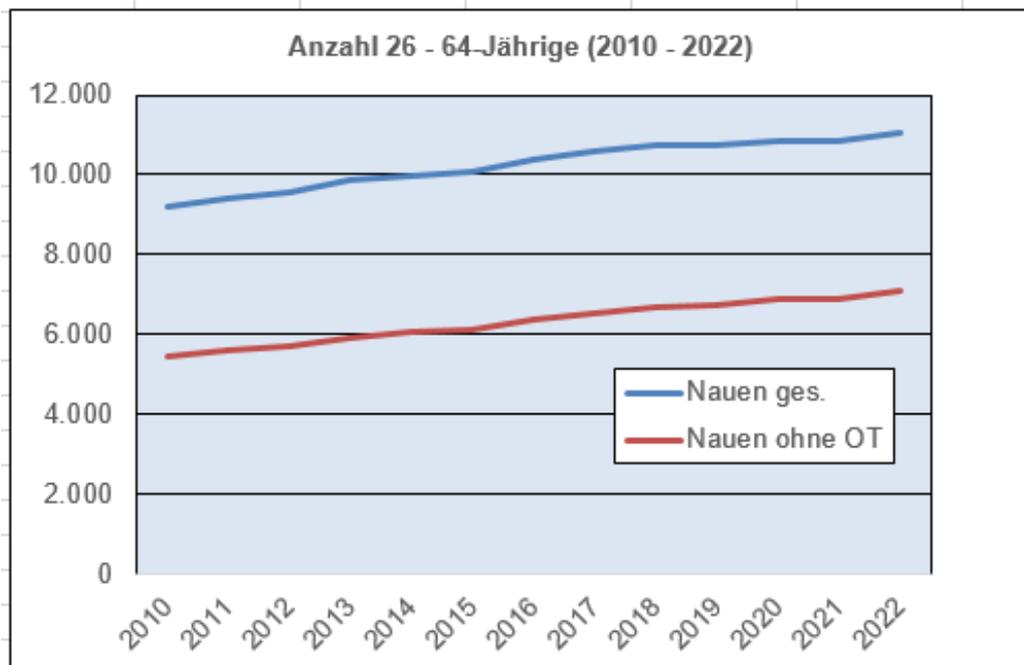
Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung beträgt zwischen 51,9% in Ribbeck und 67,9% in Neukammer. Gegenüber dem Vorjahr sind die Anteile fast überall zurückgegangen.

Bei den Absolutwerten gab es 2022 gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 204 Personen (+ 1,9%, also etwas unterdurchschnittlich), davon +176 in der Kernstadt. In den Ortsteilen lagen die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zwischen -15 in Börnicke und + 16 in Berge und Schwanebeck. Insgesamt leben in der Altersklasse in den Ortsteilen zwischen 72 (in Neukammer) und 519 (in Wachow) Menschen.



Diese Altersgruppe ist seit 2010 um 1.846 Menschen (+20%) gewachsen. Der Anstieg – siehe Grafik unten – erfolgte im Beobachtungszeitraum ziemlich gleichmäßig. Es ist zu erwarten, dass durch die neuen Baugebiete, insbesondere in der Stadterweiterung Süd, diese Altersgruppe in den kommenden Jahren besonders stark anwachsen wird.

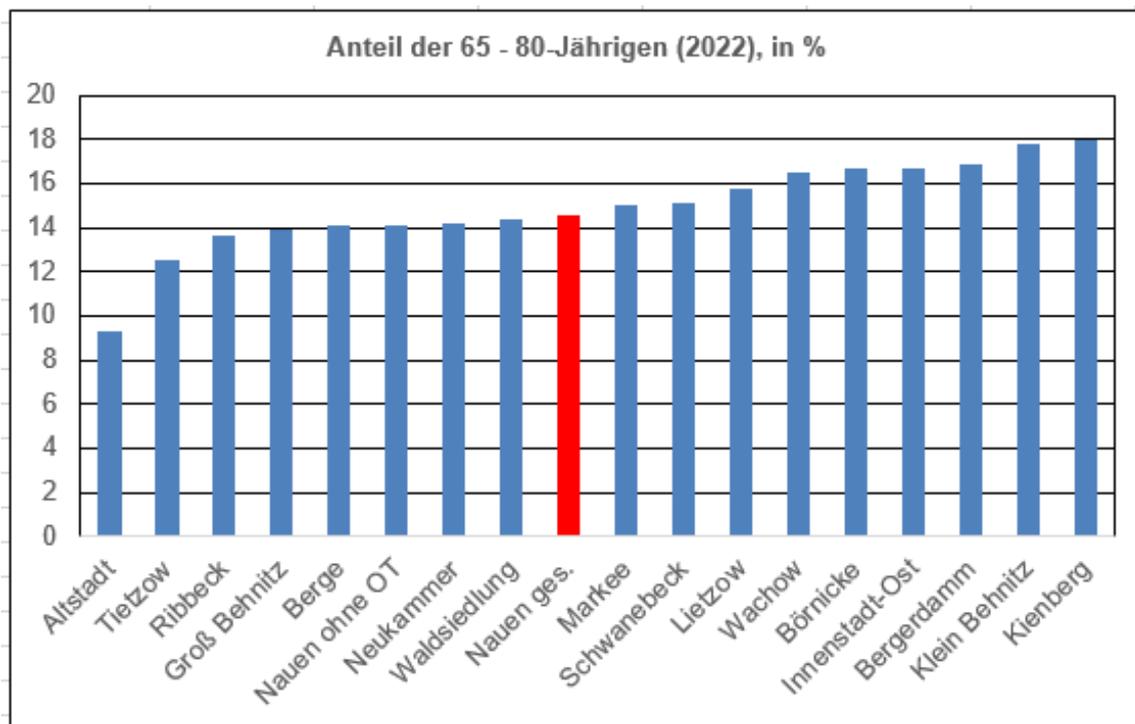
Die Anzahl der Menschen in dieser Altersklasse hat sich seit 2010 in den meisten Ortsteilen nur in geringem Umfang geändert. Rückläufig war die Zahl in diesem Zeitraum nur in Markee und Kienberg (siehe Pfeile in der Grafik unten), wobei in Kienberg 2022 gegenüber 2021 wieder ein Anstieg zu verzeichnen war.



4.5 65 – 80 – Jährige

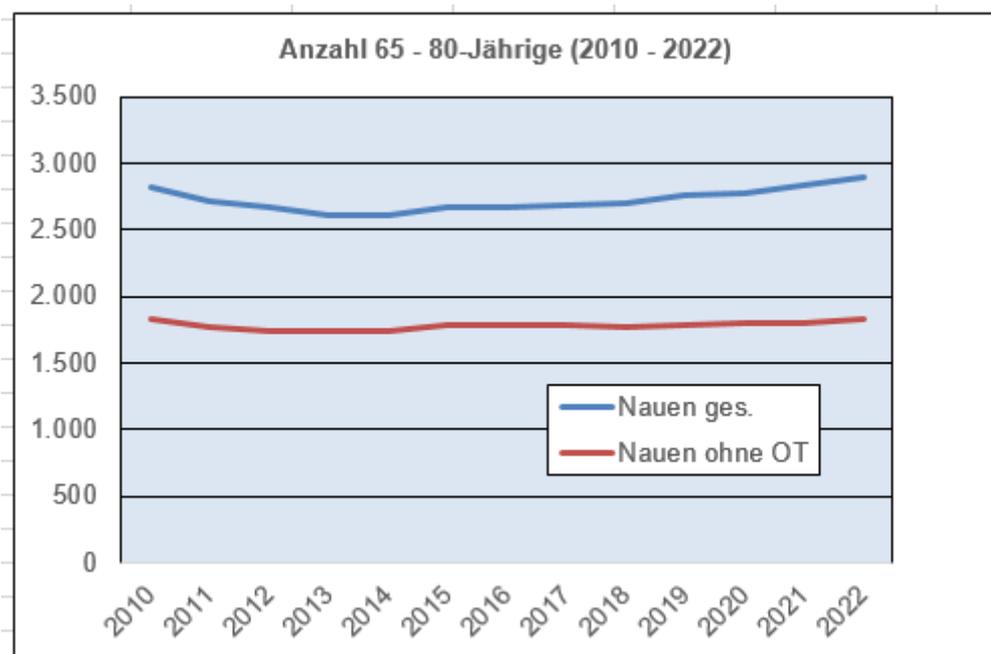
2022 ist diese Altersklasse um 64 Personen gewachsen und damit in einer ähnlichen Größenordnung wie im Jahr zuvor. Die Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung liegen zwischen 9,3% in der Altstadt und 18% in Kienberg. Die Entwicklung der Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung verlief in den einzelnen Teilgebieten im Jahresvergleich uneinheitlich. In 8 von 18 Teilgebieten sank der Anteil, u.a. in der Stadt insgesamt, aber auch in Berge, Markee und Wachow.

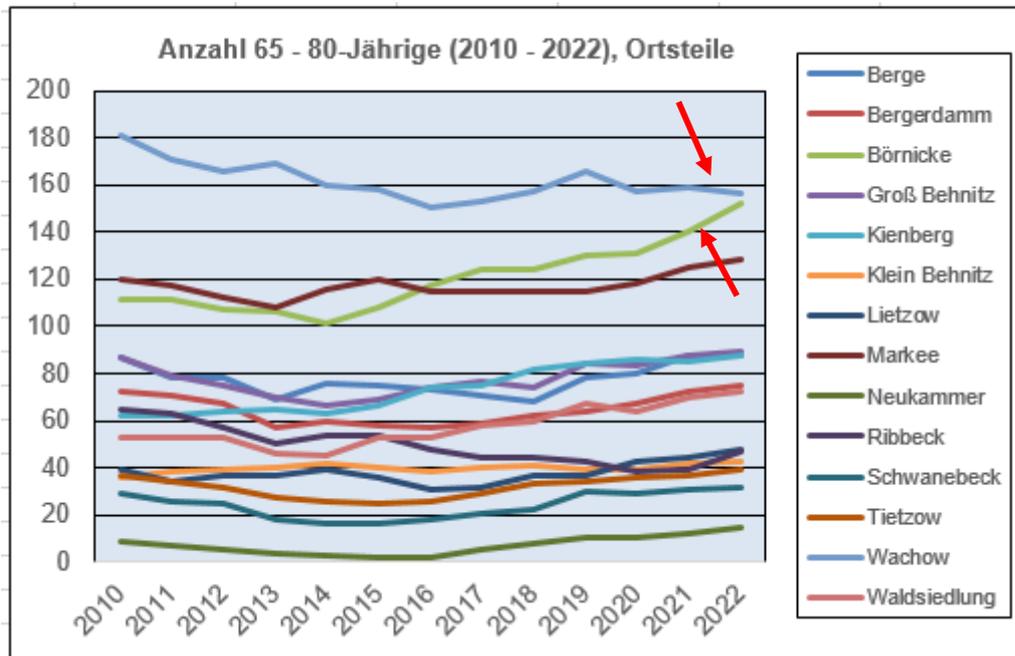
Seit 2018 verzeichnet die Altstadt kontinuierlich den niedrigsten Anteil an der jeweiligen Gesamtbevölkerung aller Gebietsteile – ein Sachverhalt, der angesichts der vorhandenen Infrastruktur überrascht. Am anderen Ende der Skala stehen seit mehreren Jahren Klein Behnitz und Kienberg mit den höchsten Anteilen aller Gebietsteile, so dass in diesen beiden Ortsteilen weiter die Tendenz zur Überalterung zu erkennen ist.



Die Absolutwerte in den Ortsteilen in dieser Altersgruppe liegen zwischen 15 in Neukammer und 156 in Wachow. Im Jahresvergleich stieg die Zahl mit Ausnahme von Wachow (-3) und Berge (+/-0) überall an. Der Zuwachs in dieser Altersgruppe lag zwischen +1 in Groß Behnitz, Klein Behnitz und Schwanebeck und +12 in Börnicke.

Der Kurvenverlauf der Absolutwerte ist in fast allen Gebietsteilen leicht ansteigend. Lediglich Wachow fällt hier etwas aus dem Rahmen. Dort sinkt die Zahl seit 2019. Einen besonders steilen Anstieg gibt es dagegen seit 2014 in Börnicke, wo seitdem ein Anstieg um 50% in dieser Altersgruppe zu verzeichnen war (vgl. Pfeile in der Grafik unten).

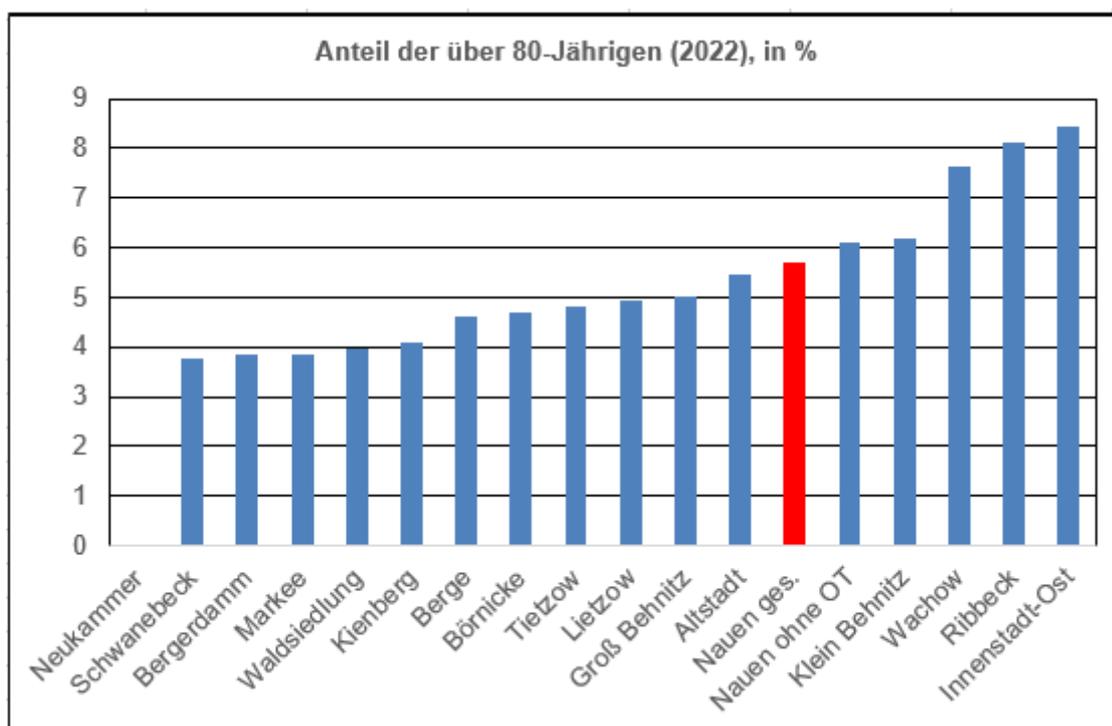




4.6 81 Jahre und älter

In dieser Altersklasse gab es 2022 einen Zuwachs von insgesamt 36 Menschen im Jahresvergleich (+3,3%). Besonders in der Altstadt (+20), sowie in Markee (+10) und Lietzow (+9) kam es zu einem vergleichsweise hohen Anstieg. Wie in der vorherigen Altersklasse war auch hier Wachow der einzige Gebietsteil mit einer rückläufigen Bevölkerung (-4).

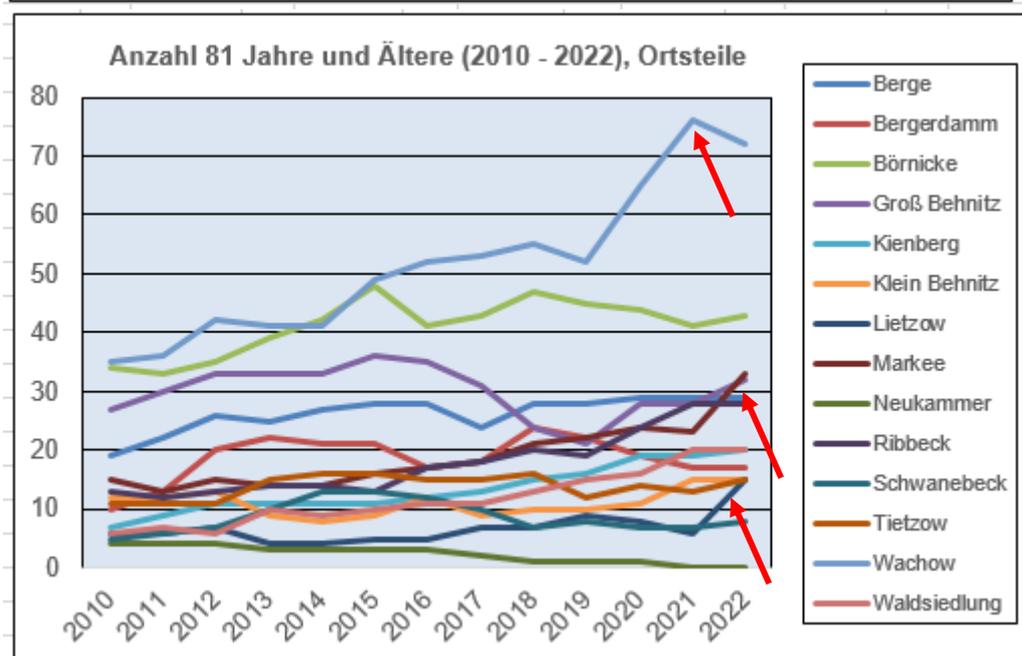
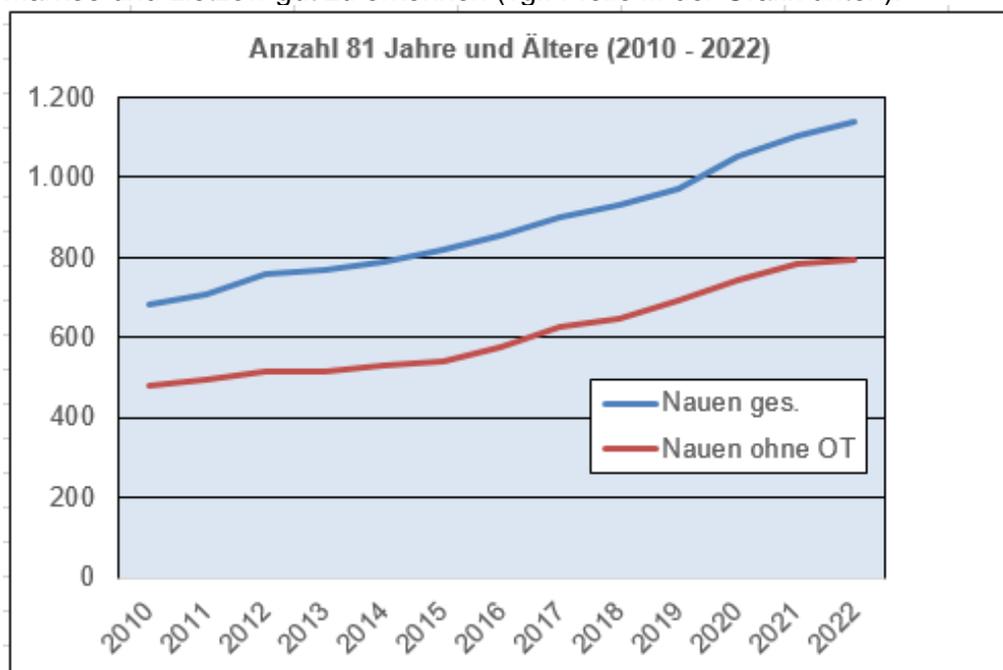
Die Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung schwanken 2022 zwischen 0 in Neukammer und 8,44% in der Innenstadt-Ost. Ribbeck, Wachow und die Innenstadt-Ost sind seit 2017 die Gebietsteile mit den drei höchsten Werten in dieser Altersklasse.



Auch 2022 waren wieder tendenziell die niedrigsten Anteile dieser Altersgruppe in den Ortsteilen zu verzeichnen, die die geringste Entfernung zur Kernstadt haben (Neukammer, Schwanebeck, Markee, Waldsiedlung), auch wenn dieses Jahr Bergerdamm in dieser unteren Gruppe dazu kam.

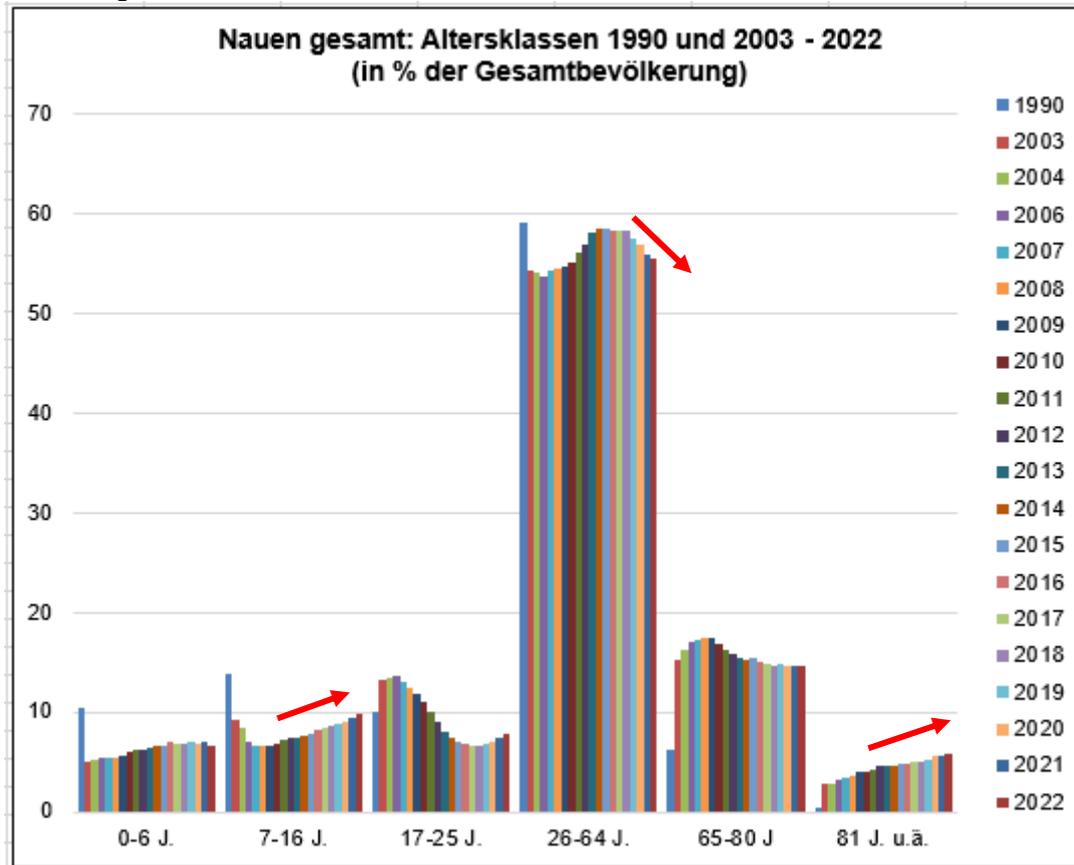
Der Kurvenverlauf der Absolutwerte zeigt mit den kontinuierlich steigenden Zahlen in der Gesamtstadt (und Kernstadt) die alternde Gesellschaft. Allerdings hat sich die Kurve seit 2020 / 2021 etwas abgeflacht. Dies kann sich aber im kommenden Jahr wieder deutlich verändern, wenn die Seniorenwohnanlage am Waldemardamm bezogen worden ist.

In den Ortsteilen ist der Kurvenverlauf ziemlich unterschiedlich. In vielen Ortsteilen ist die Zahl seit etlichen Jahren ziemlich konstant. Aber es zeigen sich auch Kurvenverläufe mit deutlichen „Ausschlägen“, z.B. in Wachow, wo es 2019 – 2021 zu einem sehr steilen Anwachsen dieser Altersgruppe kam, im vergangenen Jahr aber wieder ein Rückgang zu verzeichnen war. In den Kurvenverläufen sind auch die 2022 deutlich gestiegenen Zahlen in Markee und Lietzow gut zu erkennen (vgl. Pfeile in der Grafik unten).



5. Entwicklung der Altersklassen in Nauen (gesamt) und in den Ortsteilen

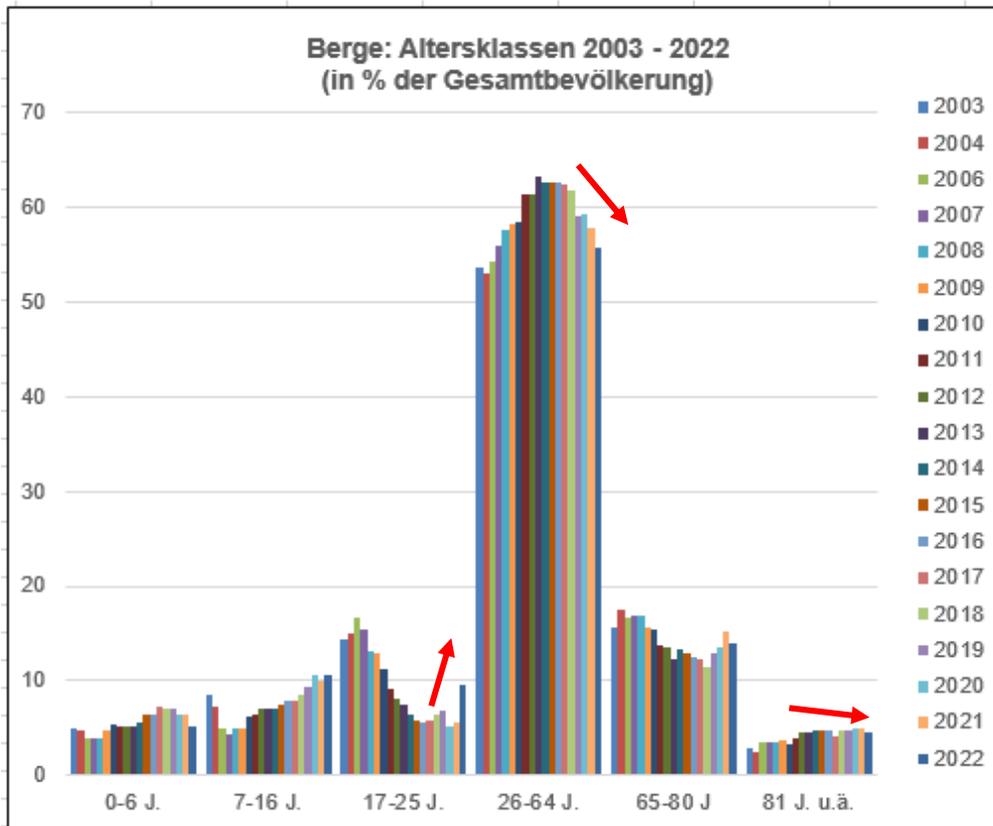
Die folgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der **Relativwerte** in den einzelnen Altersklassen 2003 – 2022 nach Ortsteilen und für die Gesamtstadt. Für Nauen (gesamt) liegen zum Vergleich auch die Zahlen für 1990 vor.



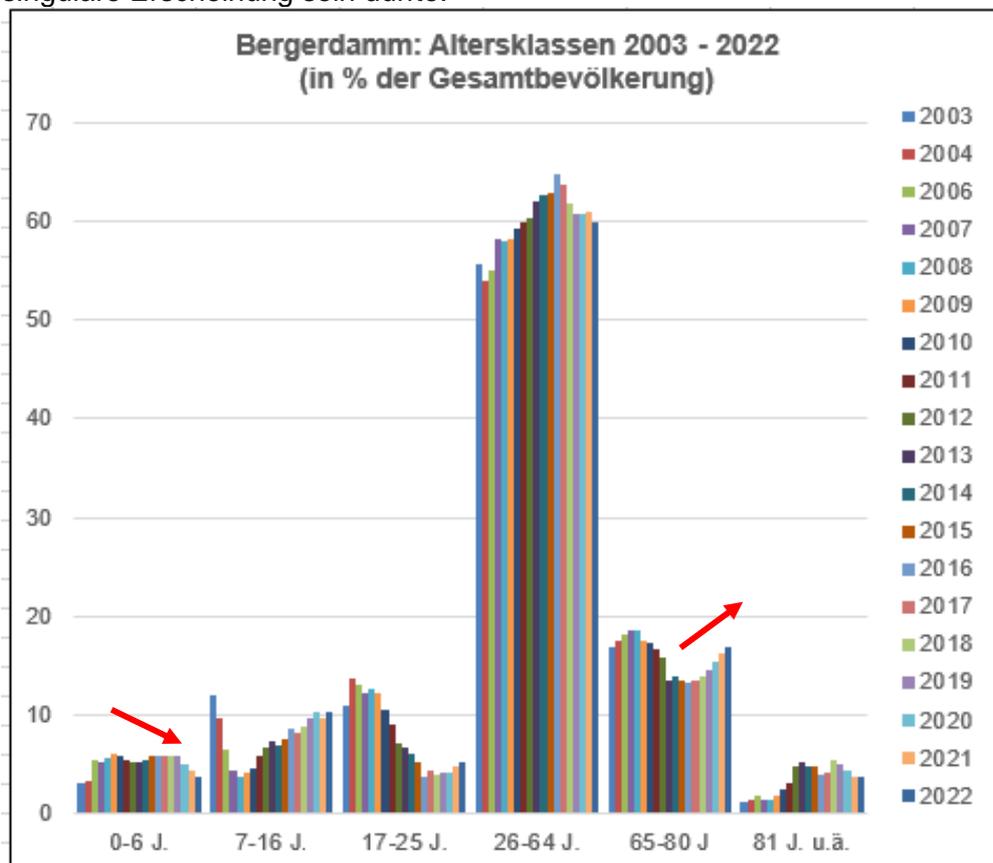
Für die Gesamtstadt zeigen sich folgende Entwicklungen:

- Der Anteil der jungen Kinder bis 6 Jahre stagniert.
- Der Anteil der älteren Kinder und Jugendlichen steigt deutlich an.
- Der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung sinkt bereits seit mehreren Jahren.
- Der Anteil der älteren Senioren steigt über den gesamten Zeitraum an.

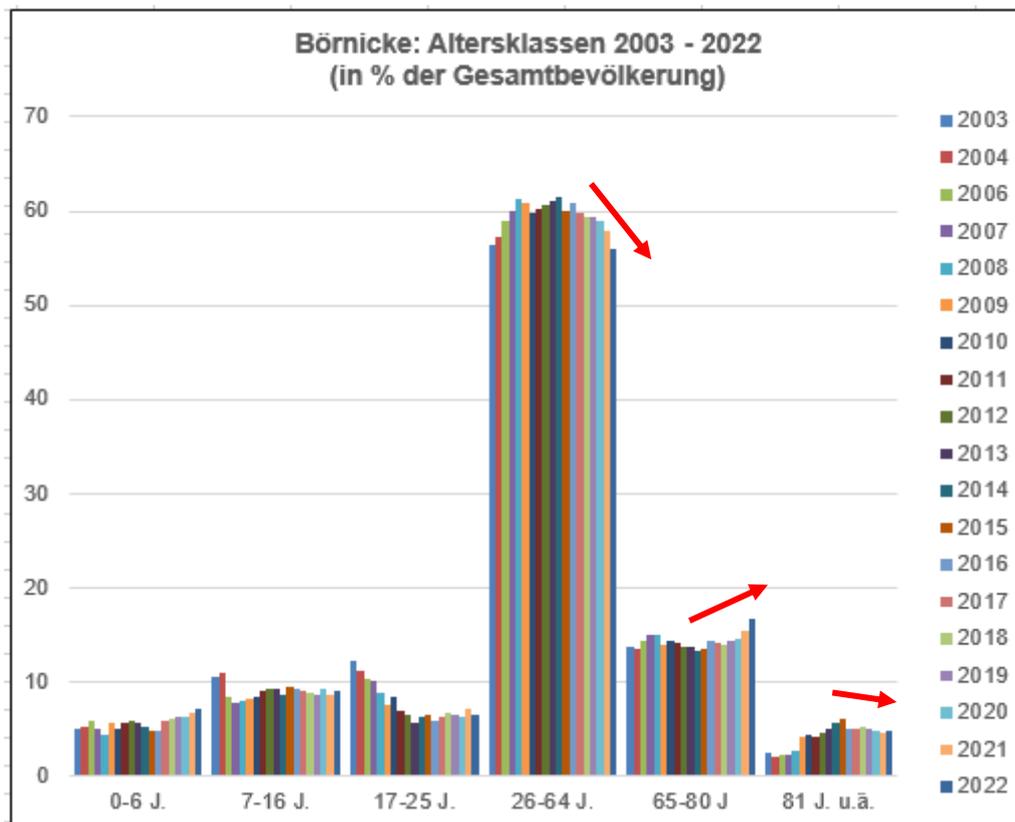
Dies macht die großen Herausforderungen deutlich, vor denen die Stadtentwicklung und die Daseinsvorsorge stehen. Dabei ist auf die Ausführungen in Kapitel 4 zu den einzelnen Altersklassen zu verweisen (siehe oben). Die sinkenden Anteile der Altersklassen bedeuten nicht, dass auch die absoluten Zahlen zurückgehen. 2022 ist tatsächlich lediglich in der Altersklasse 0 – 6 Jahre die Einwohnerzahl in Nauen rückläufig gewesen.



In **Berge** ist der Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung noch deutlicher als in der Gesamtstadt. Der Anteil der älteren Senioren ist dagegen eher stagnierend. 2022 kam es vor allem in der Altersklasse der 17 – 25-Jährigen zu einem deutlichen Anstieg, was eher eine singuläre Erscheinung sein dürfte.



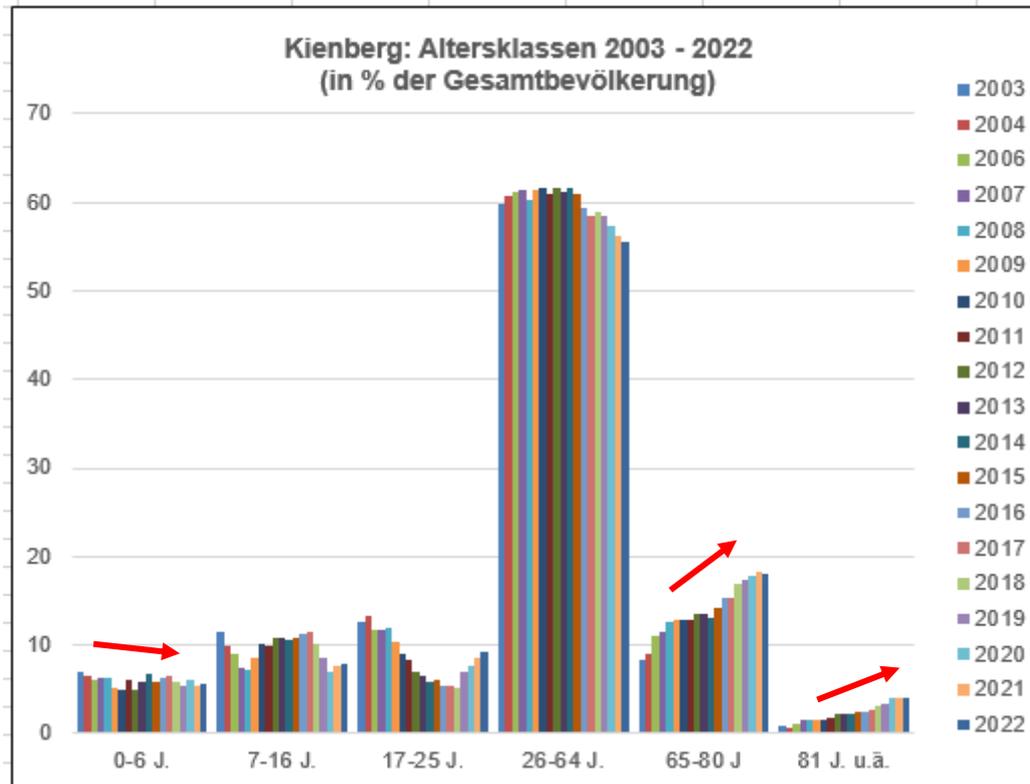
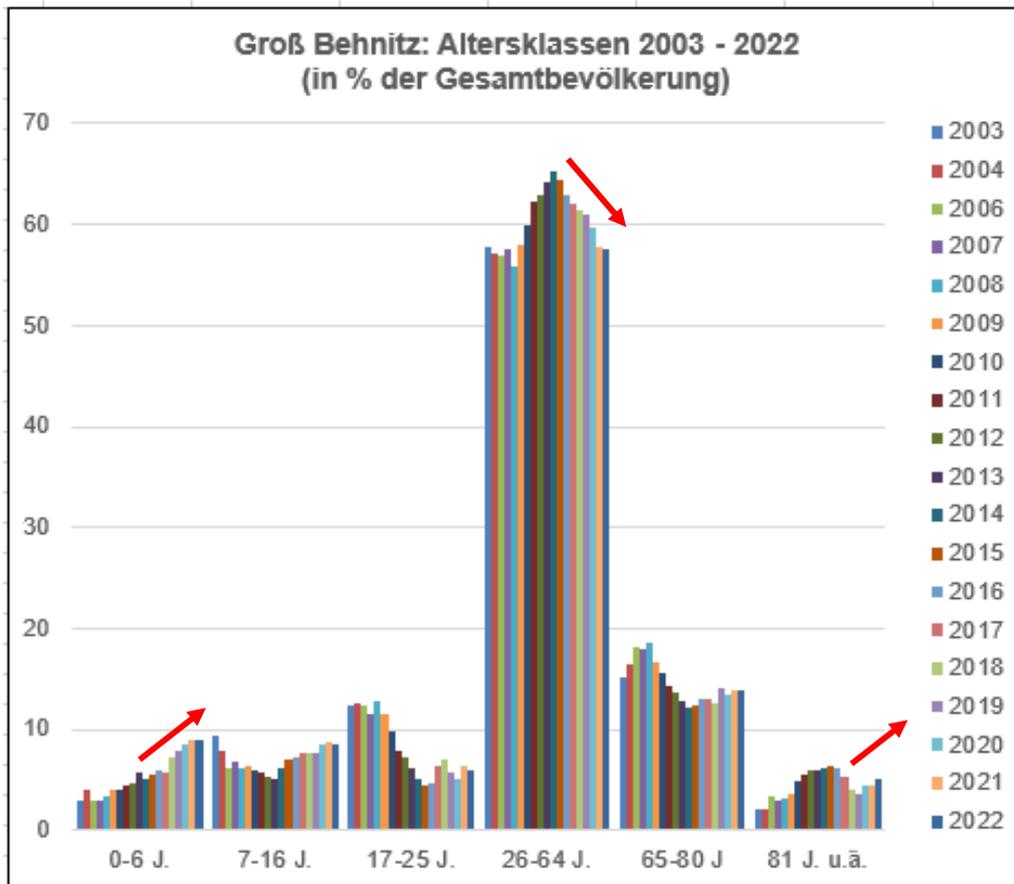
In **Bergerdamm** fällt vor allem der deutliche Rückgang des Anteils der 0 – 6-Jährigen auf. Dem steht ein starkes Wachstum der 65- 80-Jährigen gegenüber. Bergerdamm ist damit einer der Ortsteile, in denen die Überalterung der Gesellschaft besonders deutlich zu sehen ist.



Im zweitgrößten Ortsteil **Börnische** ist auffällig, dass der Anteil der älteren Senioren seit Jahren stagniert – entgegen dem Trend in der Gesamtstadt. Auch in den anderen Altersklassen zeigt sich insgesamt eine eher moderate Entwicklung. Am deutlichsten ist noch der Rückgang der Erwerbsbevölkerung und der entsprechende Anstieg der jüngeren Senioren.

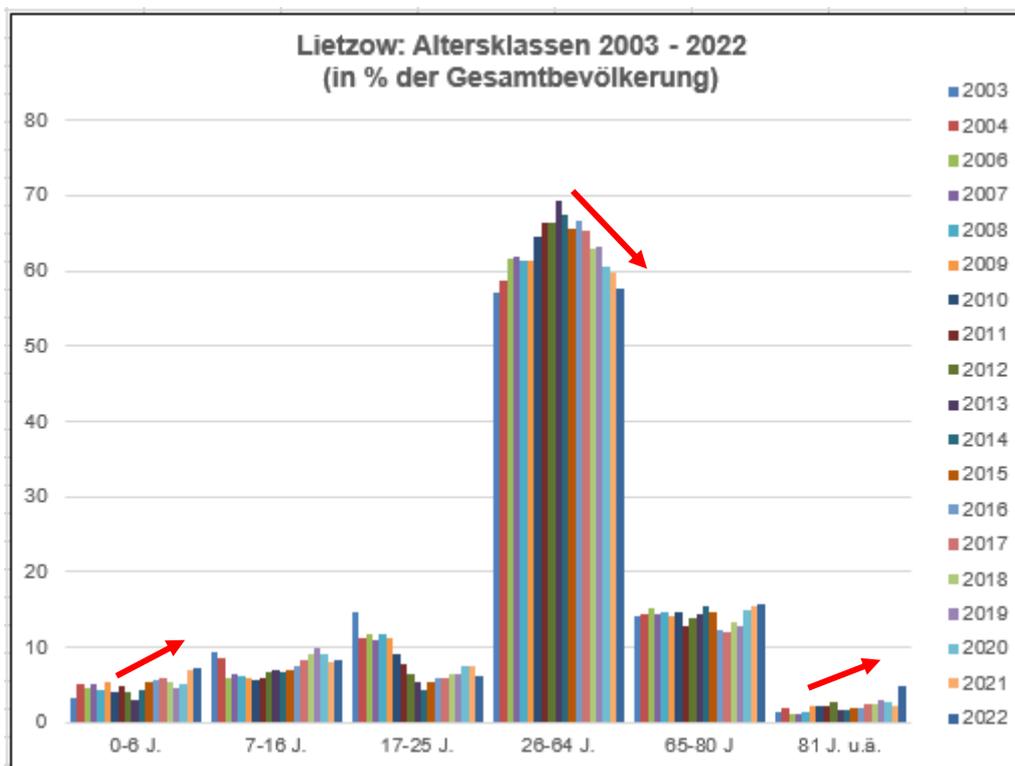
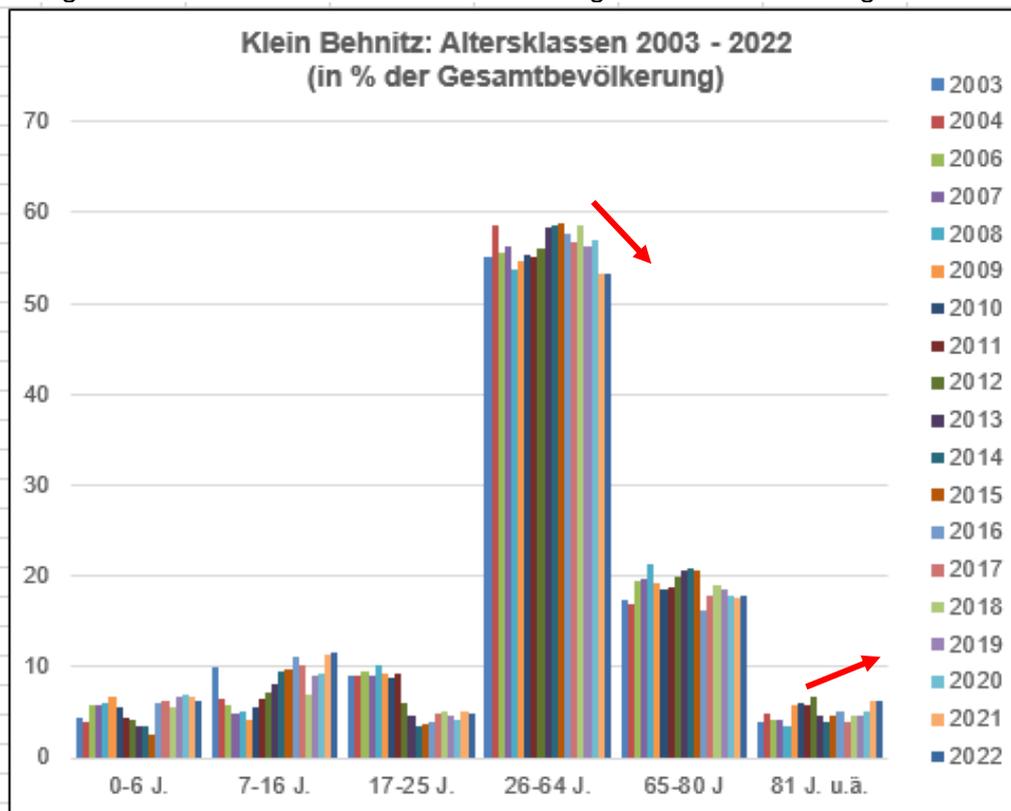
In **Groß Behnitz** ist in den letzten Jahren vor allem der Anteil der Kleinkinder gestiegen. Aber auch die beiden anderen jüngeren Altersklassen konnten ihre Anteile an der Gesamtbevölkerung steigern. Dagegen ist der Anteil der Erwerbsbevölkerung deutlicher gesunken als in anderen Ortsteilen. Nach einem Rückgang des Anteils der älteren Senioren Ende der 2010er Jahre steigt der Anteil dieser Altersklasse in den letzten Jahren wieder deutlich an.

Im Ortsteil **Kienberg** sind vor allem die stark steigenden Anteile der beiden hohen Altersklassen augenfällig, bei gleichzeitiger Stagnation der Anteile der jüngeren Jahrgänge. Auch hier in Kienberg zeigt sich die Tendenz zur Überalterung, was ggf. durch das in Planung befindliche Wohngebiet „Neue Mitte Kienberg“ zumindest gebremst werden könnte.

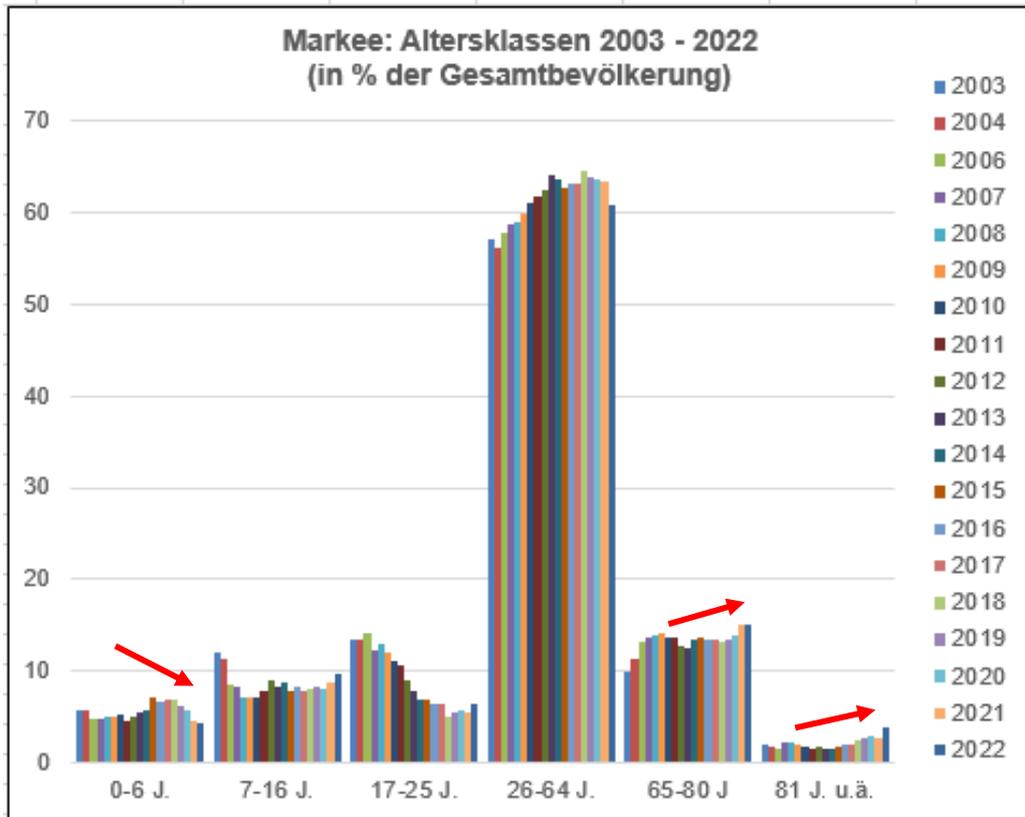


Klein Behnitz zeigt ein uneinheitliches Bild. Als Trend lässt sich der Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung sowie der Anstieg des Anteils der älteren Senioren erkennen. Wie

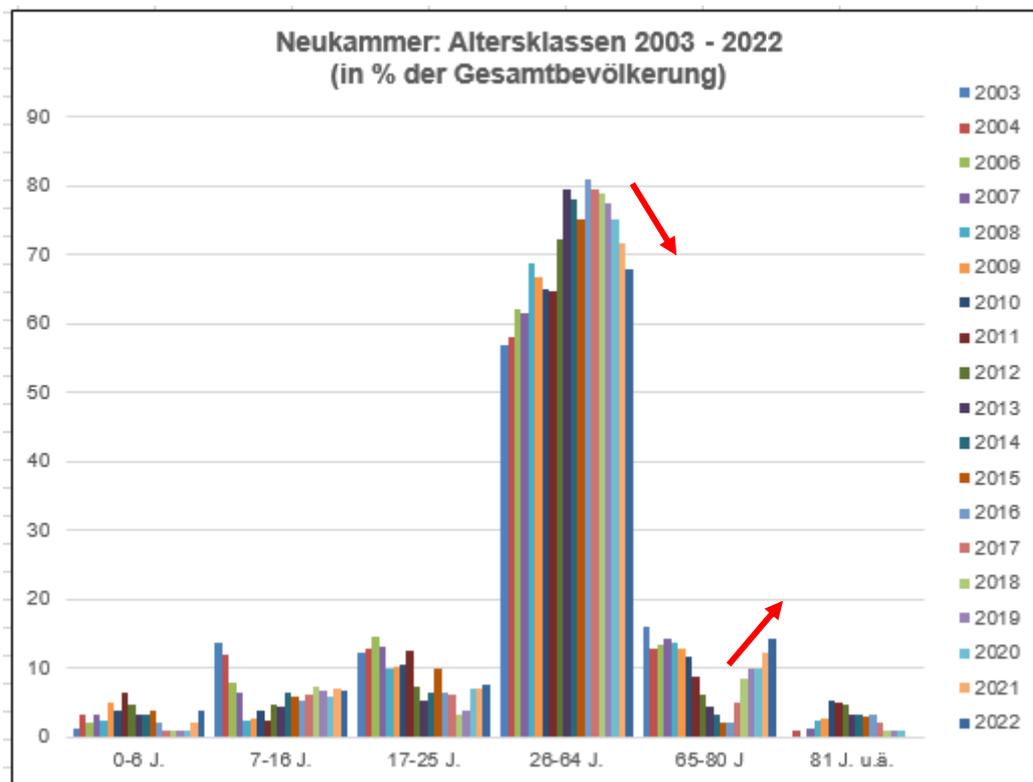
auch in den anderen sehr kleinen Ortsteilen von Nauen können hier der Zu- oder Wegzug weniger Personen einen deutlichen Ausschlag der Anteilskurve ergeben.



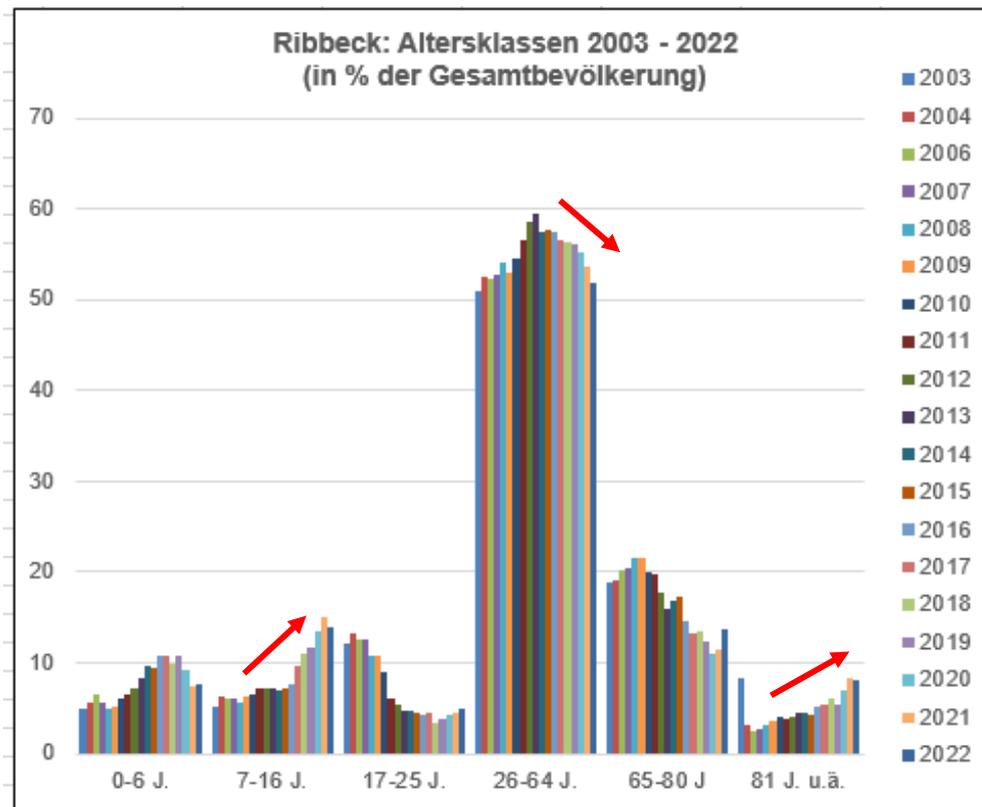
In **Lietzow** ist der Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung sehr deutlich. Dagegen steigen die Anteile der ganz Jungen sowie der älteren Jahrgänge an. Die im Ortsteil vorhandene Kita sowie die wachsenden Angebote für ältere Senioren tragen zum Anstieg der Anteile dieser Altersklassen bei.



Auffallend ist der deutliche Rückgang der Altersklasse bis 6 Jahre in **Markee**, obwohl im Ortsteil ebenfalls eine Kita im Bestand vorhanden ist. Offensichtlich ziehen nur wenige Familien mit kleinen Kindern nach Markee, was auch die wachsenden Anteile der höheren Altersklassen nahelegt.

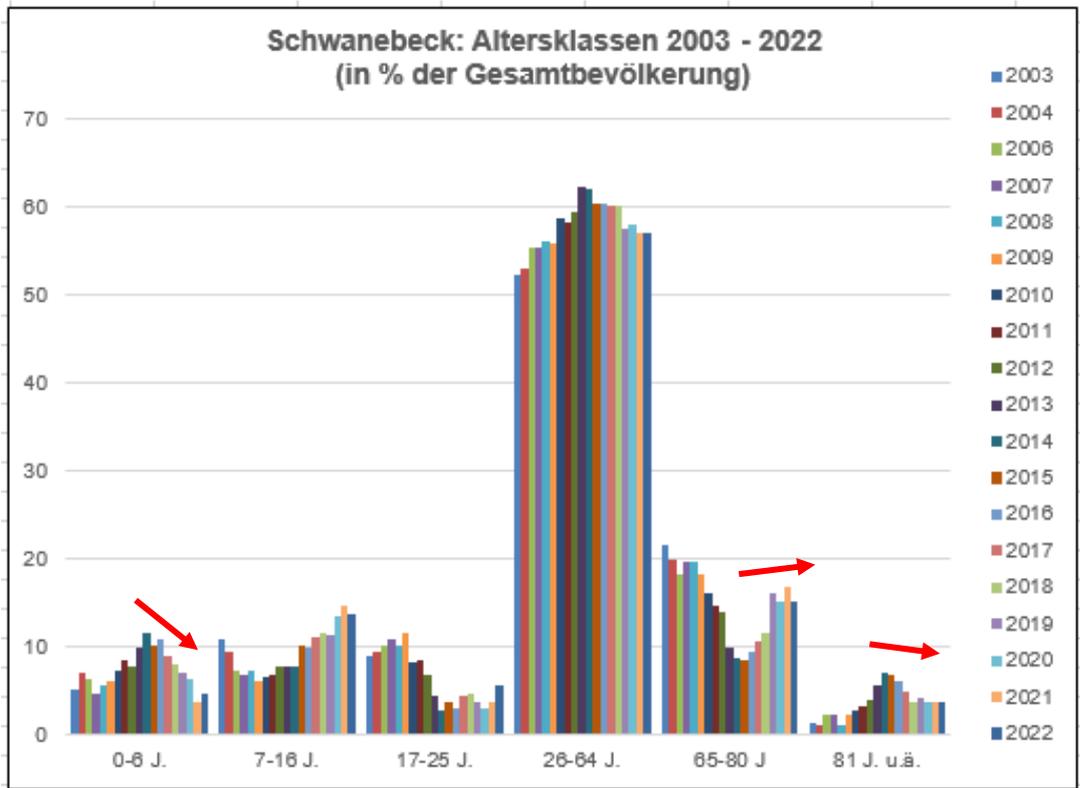


In **Neukammer** mit ca. 100 Einwohnern bewirken bereits wenige Einwohner mehr oder weniger deutliche Ausschläge der Anteile. Dennoch fällt auf, dass insbesondere der Anteil der 65- 80-Jährigen in den letzten Jahren stark gestiegen ist, bei gleichzeitigem Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung. Die jüngsten und ältesten Jahrgänge spielen in Neukammer nur eine geringe Rolle.

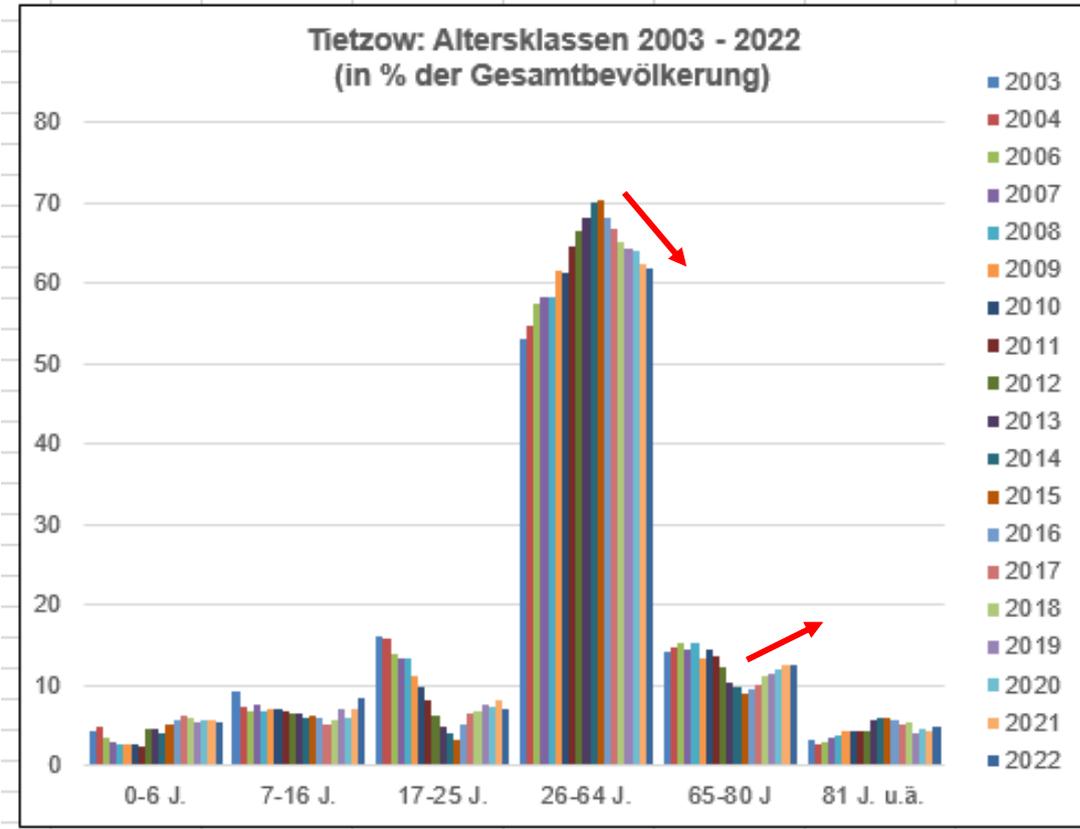


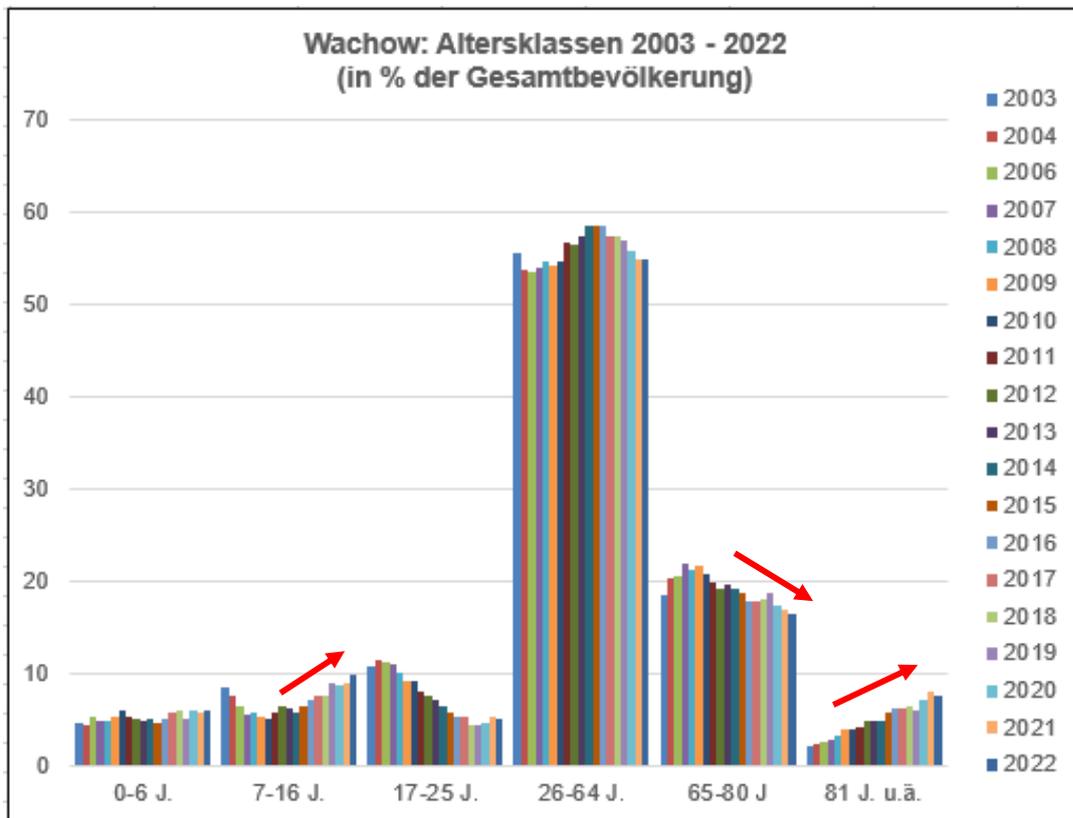
In **Ribbeck** steigt der Anteil der älteren Senioren seit 2006 kontinuierlich an. Gleichzeitig steigt aber auch der Anteil der älteren Kinder und Jugendlichen, auch wenn es 2022 zu einem geringen Rückgang des Anteils kam. Der Anteil der Erwerbsbevölkerung ist seit mehreren Jahren rückläufig – ein Trend, der vielleicht durch die Fertigstellung des Wohngebietes „Flurweg“ zumindest aufgehalten werden könnte.

In **Schwanebeck** fällt der deutliche Rückgang des Anteils der 0- 6-Jährigen auf, auch wenn es im letzten Jahr wieder zu einem Anstieg kam, ggf. der Fertigstellung des Baugebietes „Gohlitzer Straße“ geschuldet. Die Anteile der höheren Altersklassen zeigen sich in diesem Ortsteil in den vergangenen Jahren weitgehend stabil, nachdem es bei den 65- 80-Jährigen Ende der 2010er Jahre zunächst einen deutlichen Anstieg gab.

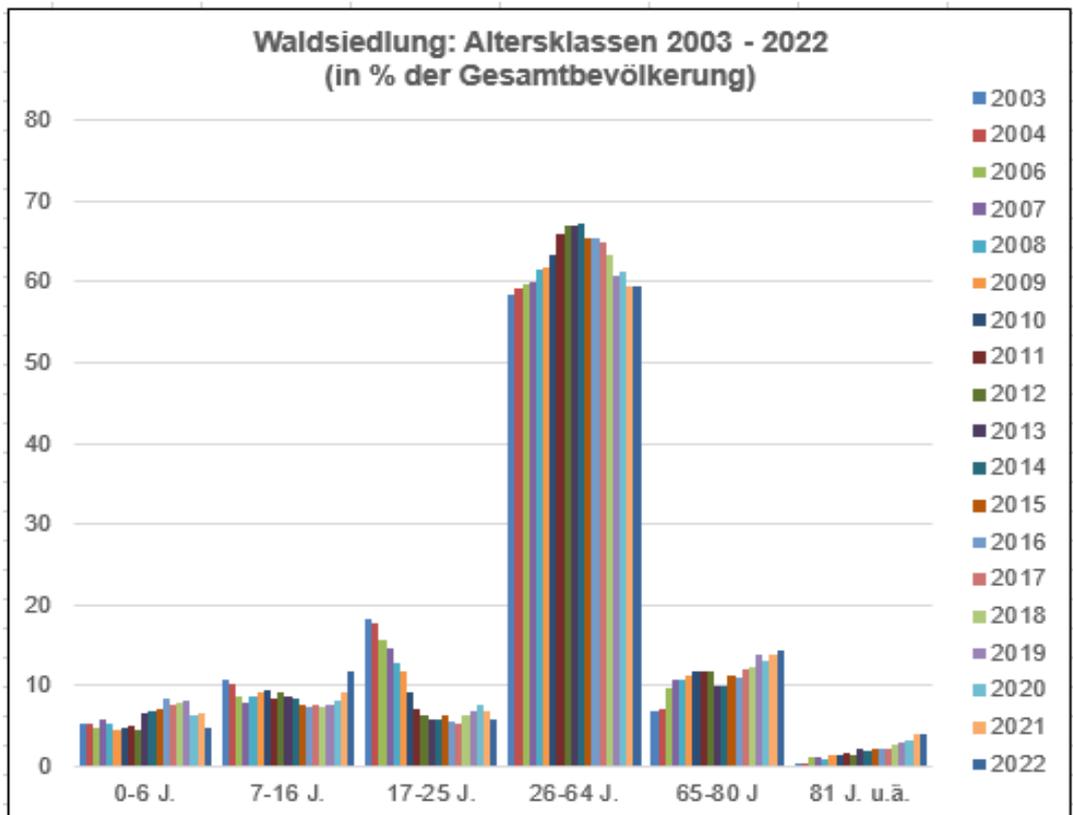


In **Tietzow** sind die Anteile der Altersklassen in den vergangenen Jahren weitgehend stabil. Dem Rückgang der Erwerbsbevölkerung steht der Anstieg des Anteils der jüngeren Senioren gegenüber.





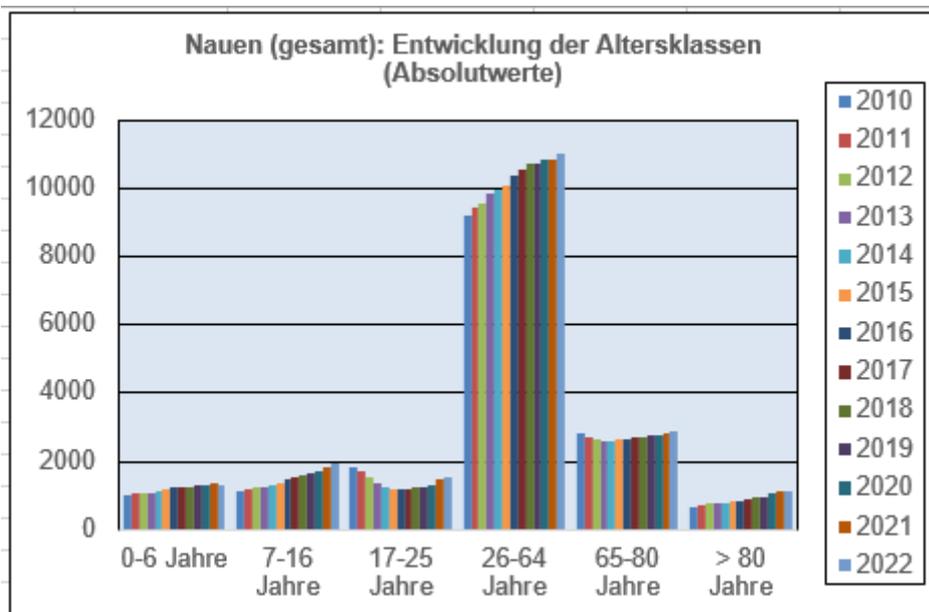
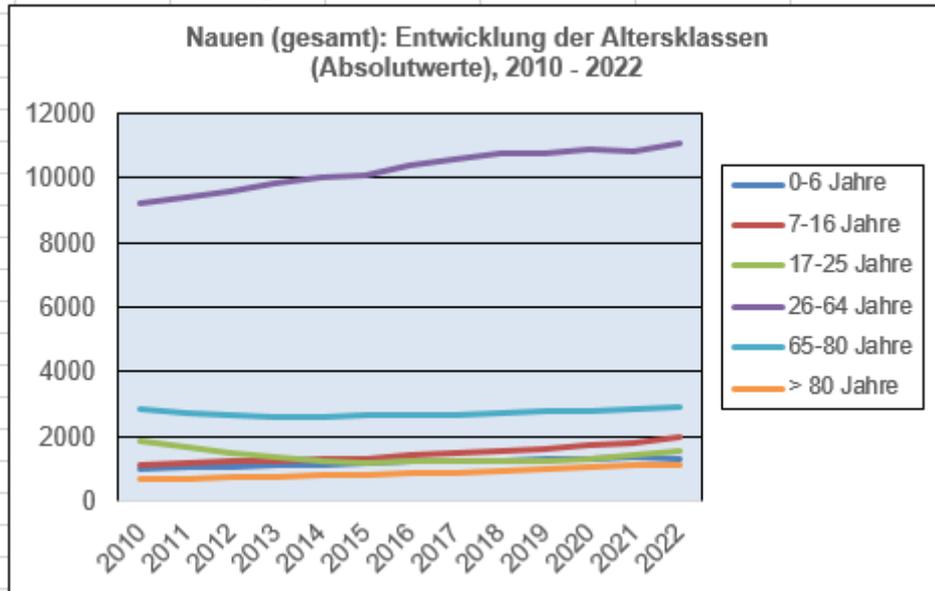
In **Wachow** ist der Anteil der Kleinkinder sehr stabil. Der Anteil der älteren Kinder und Jugendlichen steigt seit mehreren Jahren kontinuierlich an. Dies stellt die Angebote in dem Ortsteil sicherlich vor eine besondere Herausforderung. Dem Rückgang der Anteile der jüngeren Senioren entspricht der Anstieg des Anteils der Menschen, die 81 Jahr oder älter sind. Auch Wachow zeigt deutliche Zeichen der Überalterung.



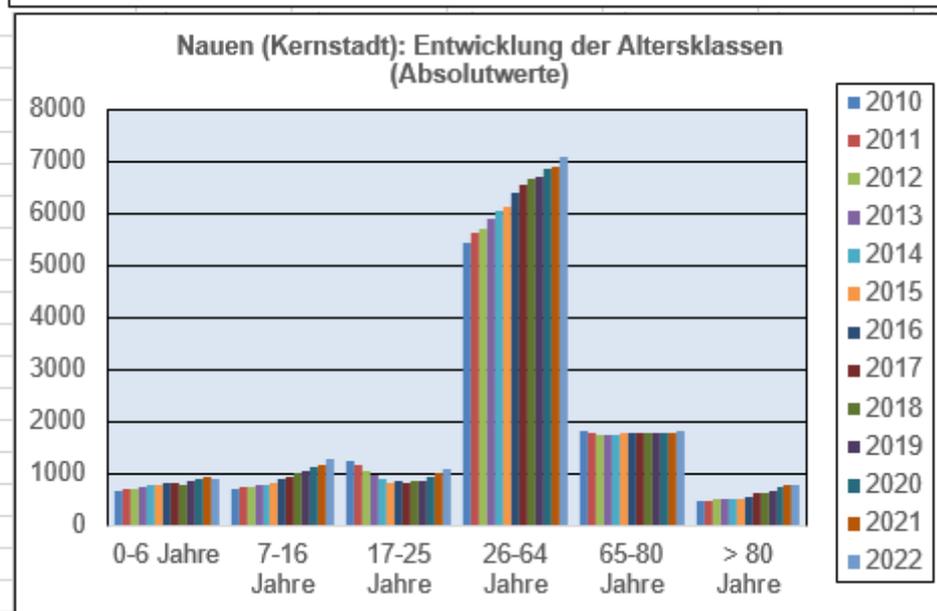
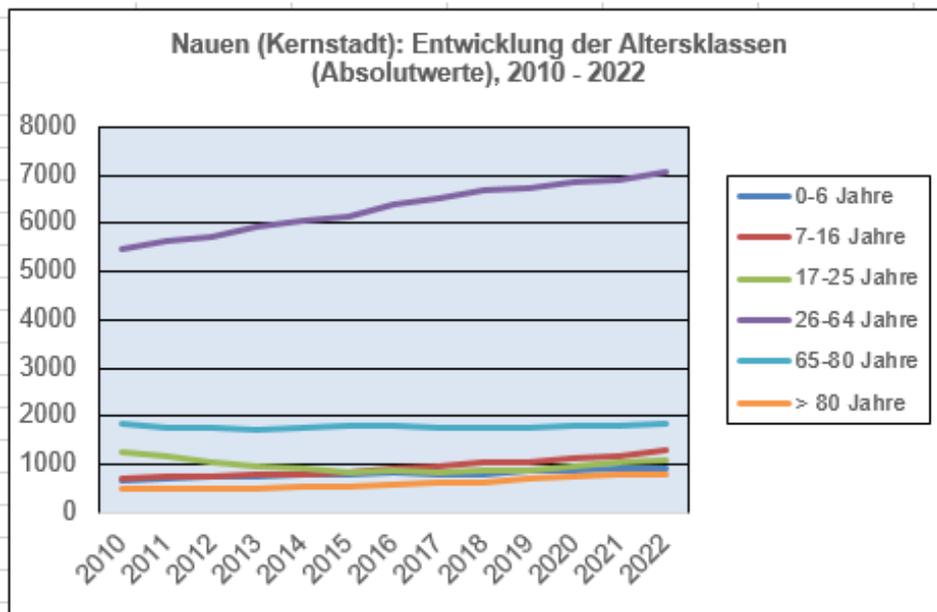
In der **Waldsiedlung** fällt der deutliche Rückgang in den jüngeren Altersklassen auf, während die Anteile der Altersklassen ab 65 Jahre deutlich ansteigen. Offensichtlich gibt es nur wenige Familien mit Kindern, die in die Waldsiedlung ziehen.

6 Entwicklung der Altersklassen seit 2010 (Absolutwerte)

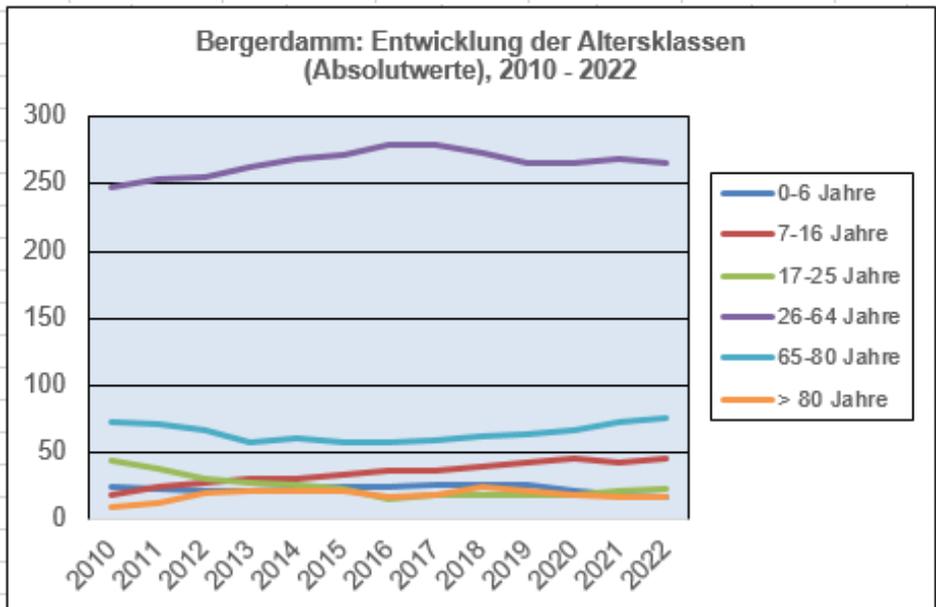
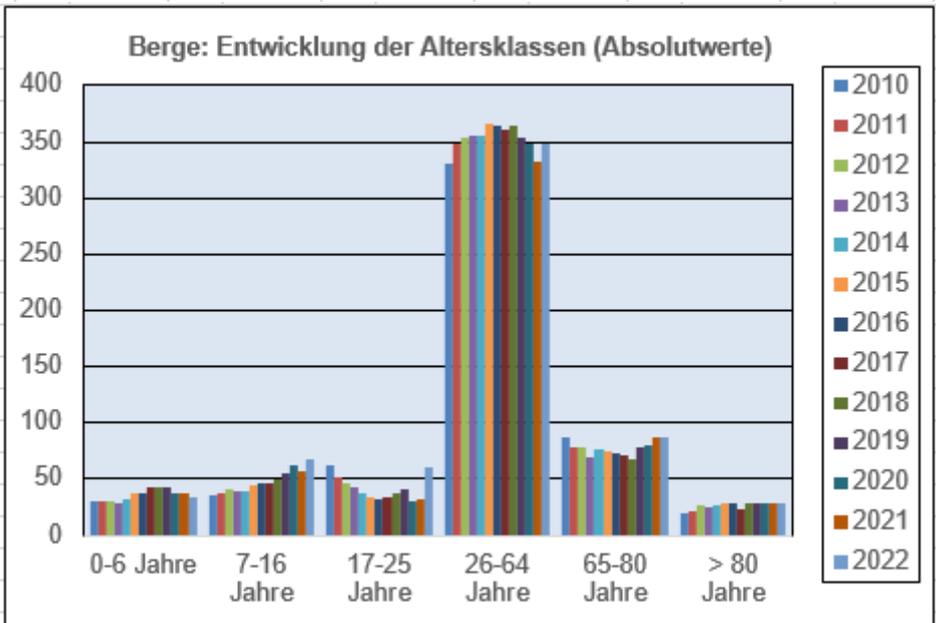
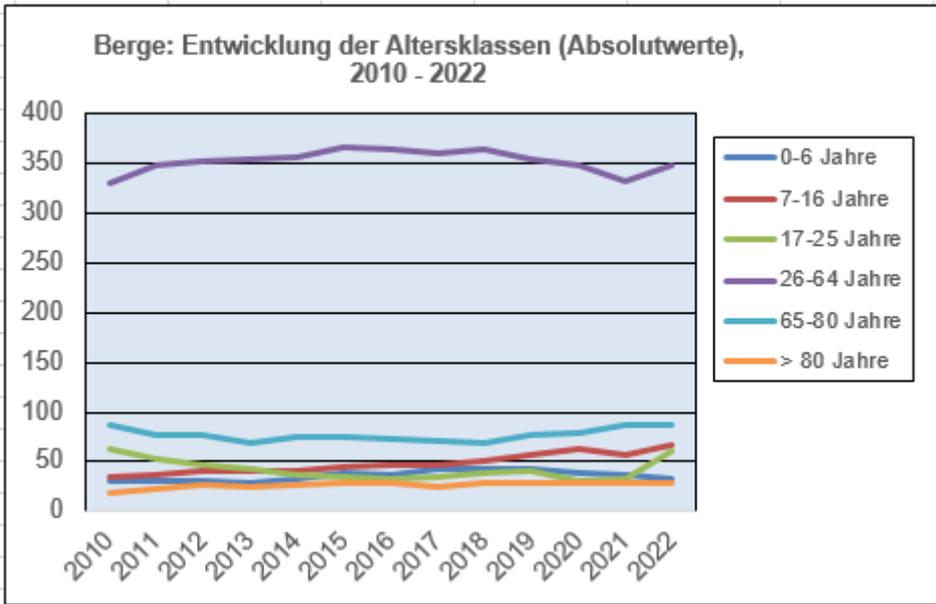
Die Absolutwerte der Altersklassen in den einzelnen Gebietseinheiten haben sich seit 2010 wie folgt entwickelt. Die Darstellung erfolgt wie in den Vorjahren jeweils als Liniendiagramm sowie als Balkendiagramm.

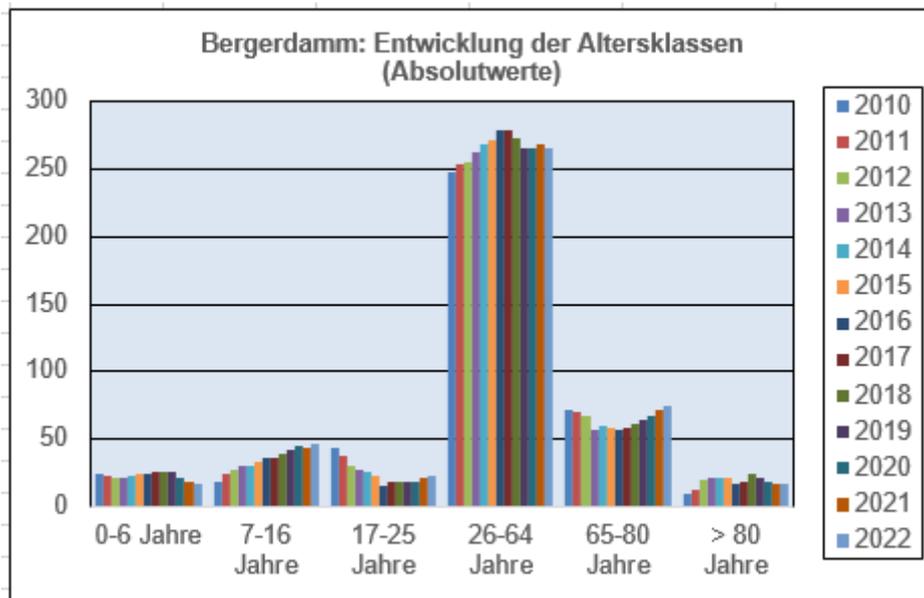


In der Stadt Nauen insgesamt und in der Kernstadt hat sich der Trend der Vorjahre fortgesetzt. Ein Anstieg zeigt sich sowohl in den jüngeren wie auch in der ältesten Altersklasse, besonders auffällig in der Altersgruppe 7 – 16 Jahre. Die Anzahl der 0 – 6-Jährigen war 2022 rückläufig.



Berge und **Bergerdamm** zeigen eine etwas andere Entwicklung als die Stadt insgesamt. In beiden Ortsteilen stagnieren die Werte der jüngsten und ältesten Altersklasse bzw. gehen sogar zurück, während vor allem die Altersklasse der 65-80-Jährigen deutlich anwächst. Die bevölkerungsstärkste Altersklasse ist in Berge rückläufig. Besonders auffällig sind die geringen Werte der 17 – 25-Jährigen in beiden Ortsteilen, vor allem in Bergerdamm. In Berge kam es 2022 zu einem starken Anwachsen genau dieser Altersklasse, wobei über 50% dieser Gruppe Ausländer sind. Hier macht sich die Flüchtlingsbewegung des vergangenen Jahres bemerkbar.

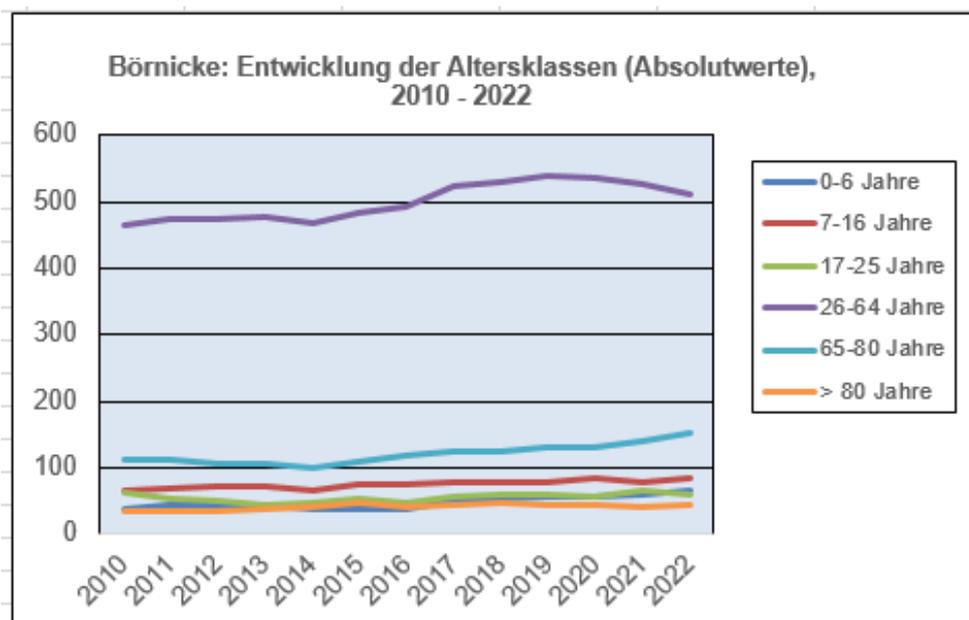


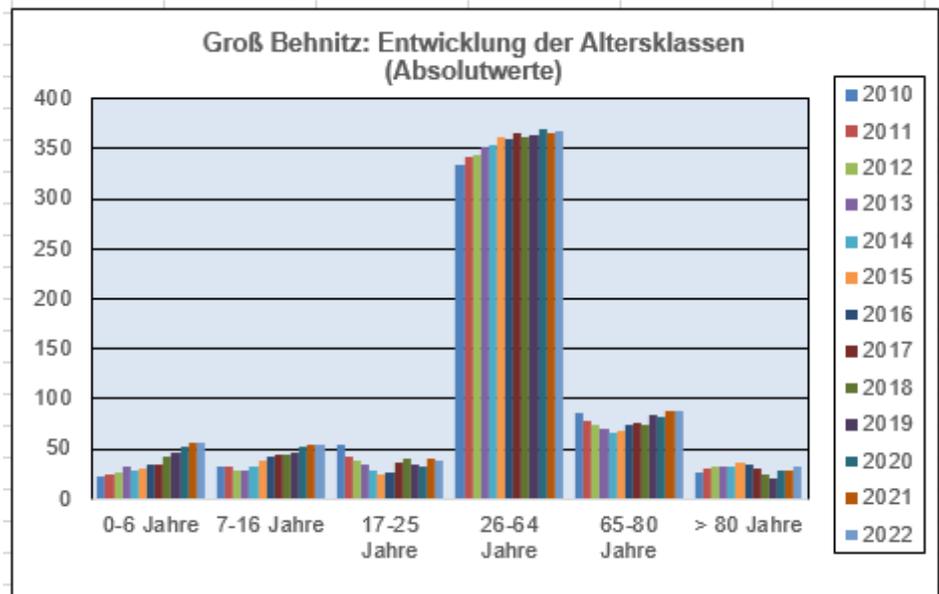
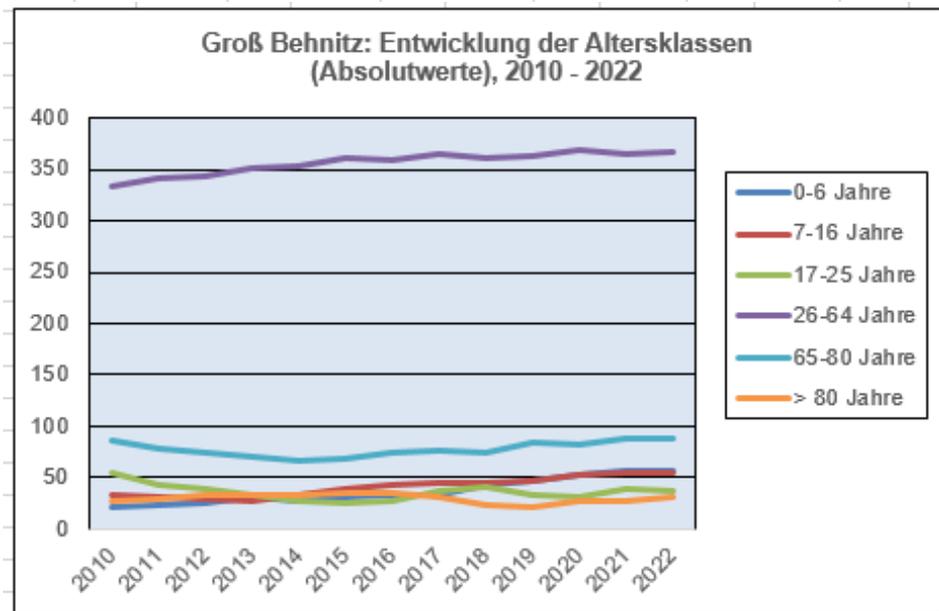
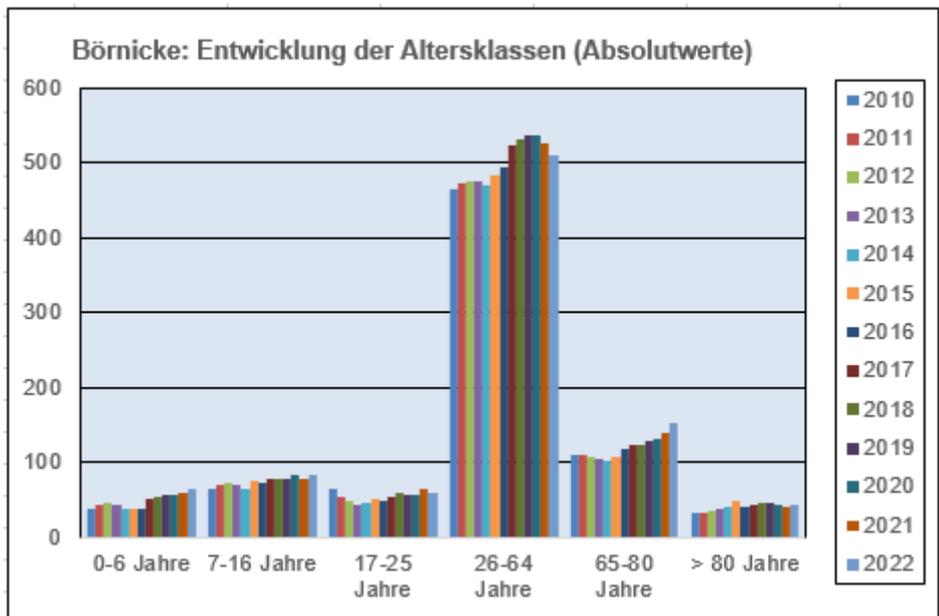


In **Börnিকে** sind die Zahlen für die erwerbstätige Bevölkerung zwischen 26 und 64 Jahre seit einigen Jahren rückläufig, alle anderen Kurvenverläufe zeigen eher nach oben. Besonders ausgeprägt ist dies bei den 65 – 80-Jährigen.

In **Groß Behnitz** ist in den letzten Jahren ein deutlicher Anstieg der jüngsten Altersgruppe zu verzeichnen. Nach einem Rückgang in den Vorjahren stieg die Zahl der über 80-Jährigen wieder an. Auch ältere Menschen bleiben also eher weiter in Groß Behnitz leben. Im Gegensatz zu vielen anderen Ortsteilen steigt in Groß Behnitz auch noch die Anzahl der 26 – 64-Jährigen an.

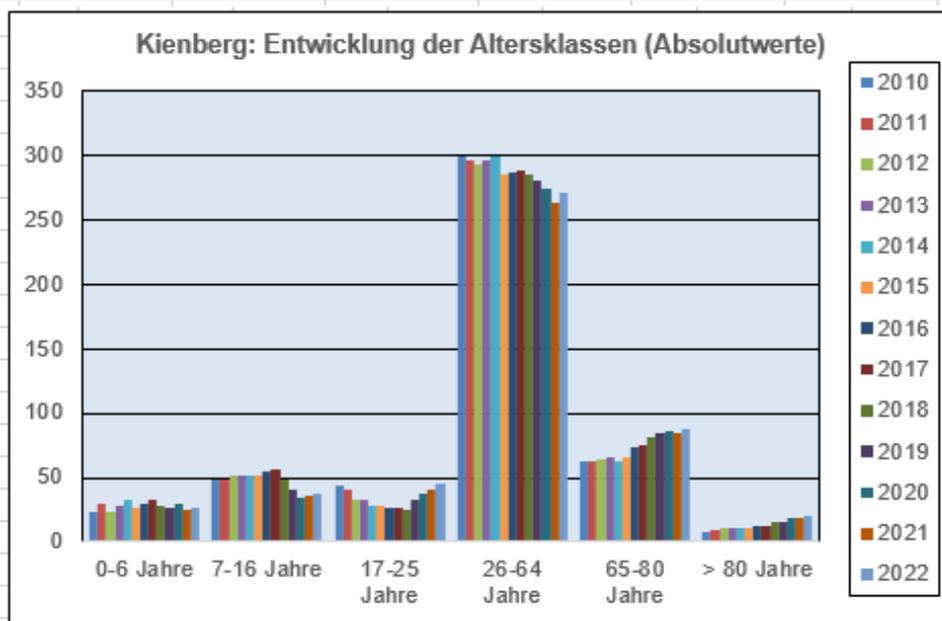
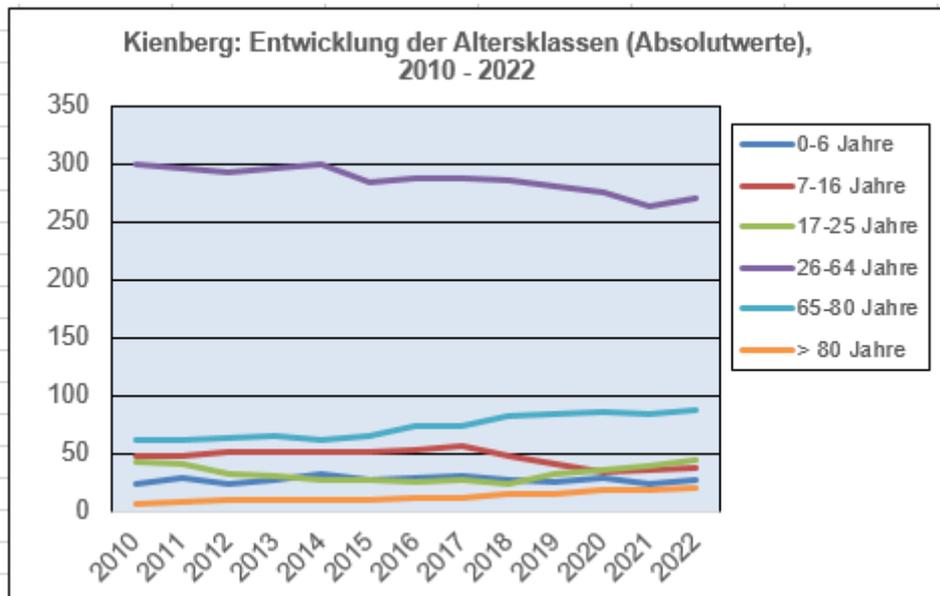
In beiden Ortsteilen ist eine insgesamt positive Entwicklung zu verzeichnen. Die Entwicklung wird in Groß Behnitz noch deutlich an Dynamik gewinnen, wenn die neuen Wohngebiete realisiert werden sollten. In Börnicke sind dagegen kaum größere Zuwächse kurzfristig zu erwarten, da neue Baugebiete derzeit nicht in Planung sind. Allerdings gibt es noch Reserven in der Innenentwicklung, die ggf. jetzt verstärkt genutzt werden.

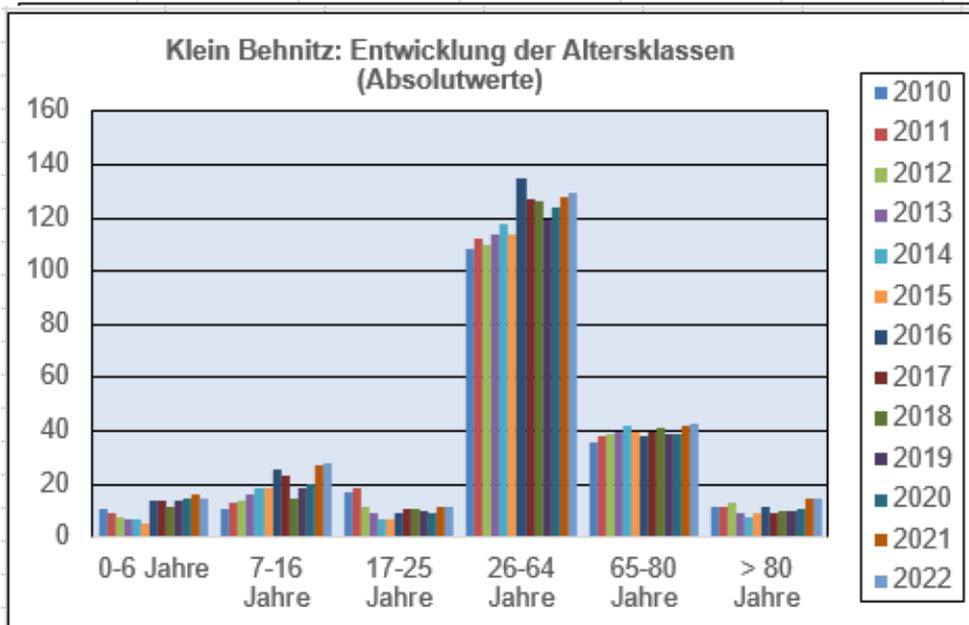
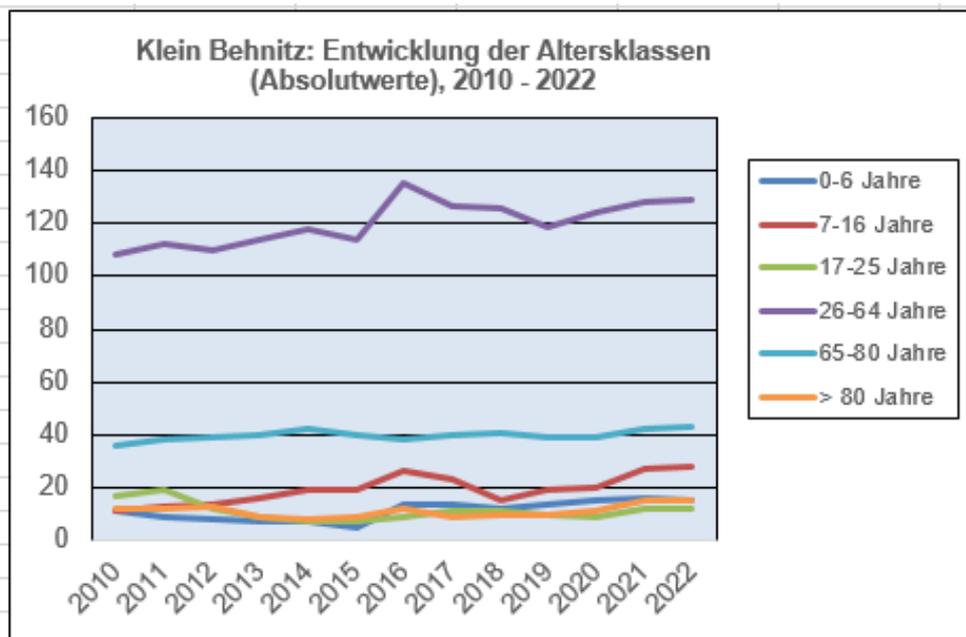




In **Kienberg** kam es in den vergangenen Jahren vor allem in den Altersklassen 17 – 25 Jahre und 65 - 80 Jahre zu Zuwächsen. Die jüngeren Jahrgänge sind dagegen eher rückläufig. Daher ist die jetzt begonnene Entwicklung im Ortskern (Bebauungsplan „Neue Mitte Kienberg“) sehr zu begrüßen.

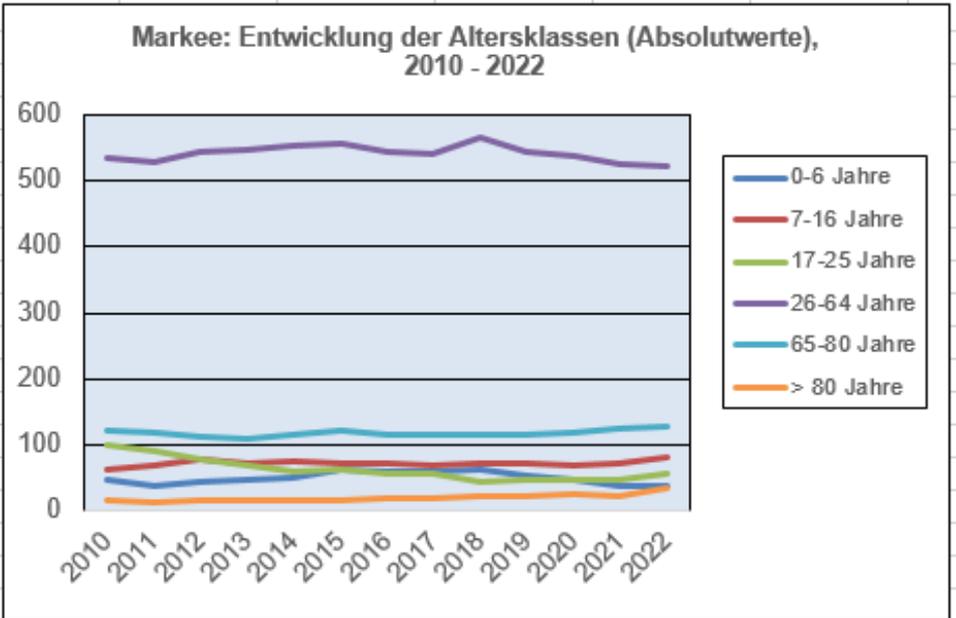
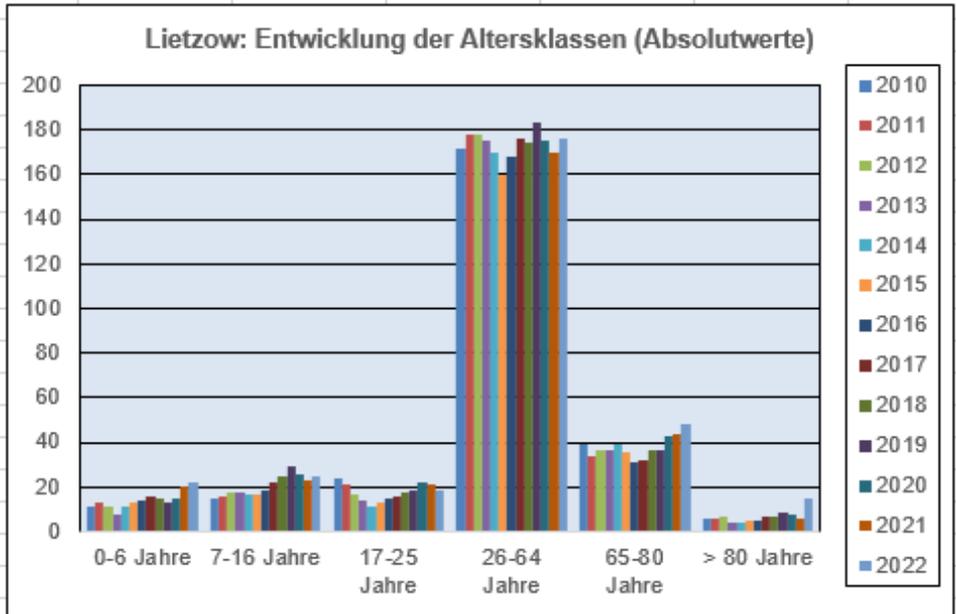
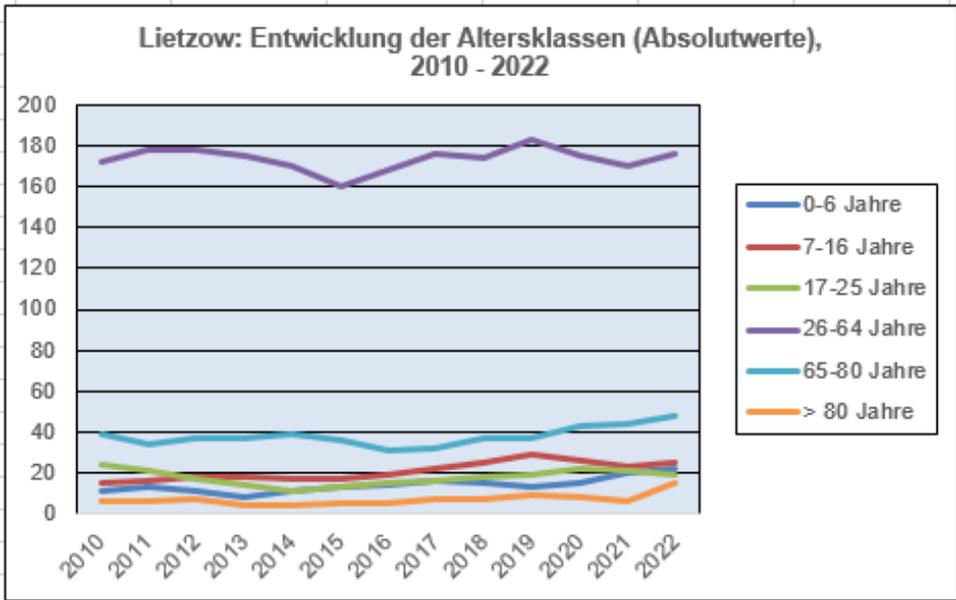
In **Klein Behnitz** ist die Entwicklung in den Altersklassen am ehesten mit stabil zu beschreiben. Es gibt nur geringe Entwicklungen nach oben oder unten. In beiden Ortsteilen ist die Zahl der Einwohner in der stärksten Altersklasse wieder gestiegen. Beide Ortsteile sind also offensichtlich weiter interessant für Zuzüge oder im Ortsteil verbleibende Bewohner.

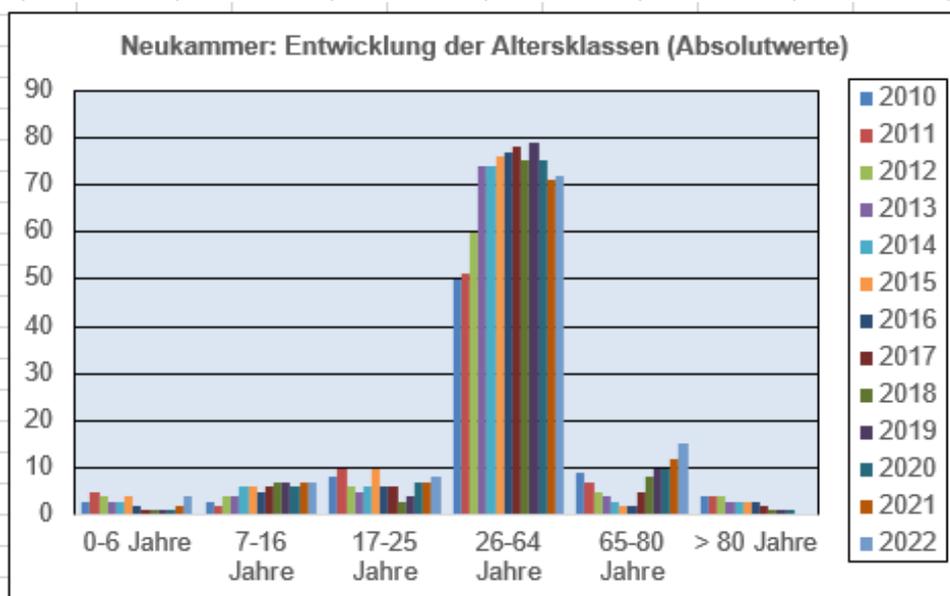
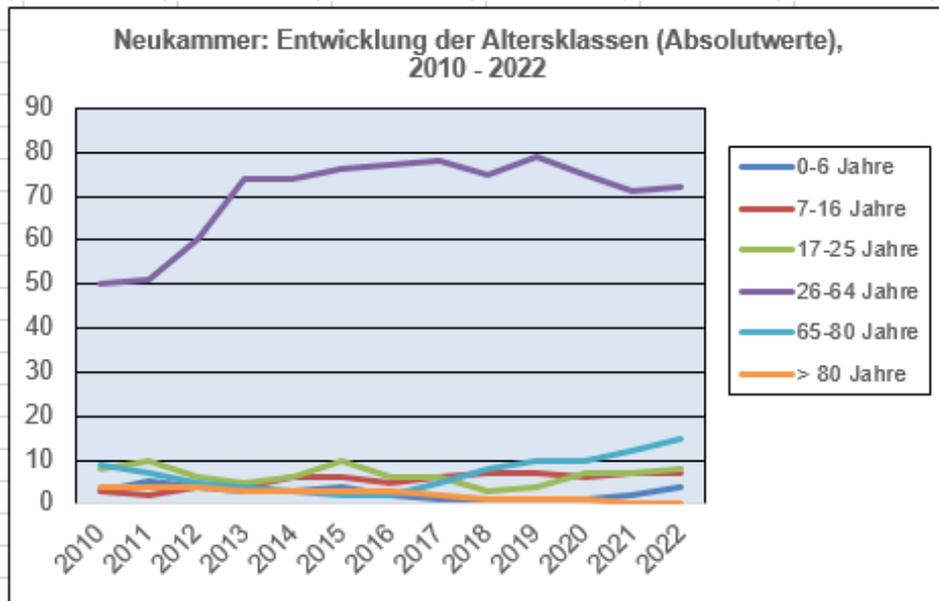
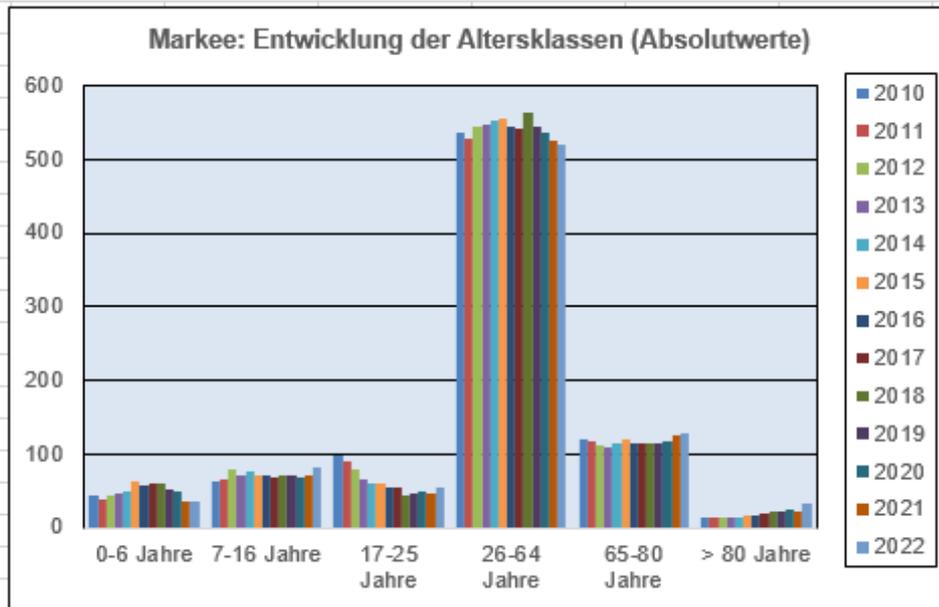




Lietzow zeigt hat in fast allen Altersklassen eine eher stagnierende bzw. rückläufige Bevölkerungszahl. Ausnahme ist die Altersklasse der 65 – 80-Jährigen, die in den letzten Jahren vergleichsweise kräftig gewachsen ist. Die Entwicklung der größten Gruppe der 26 – 64-Jährigen ist uneinheitlich und schwanket seit 2017 zwischen 175 und 180.

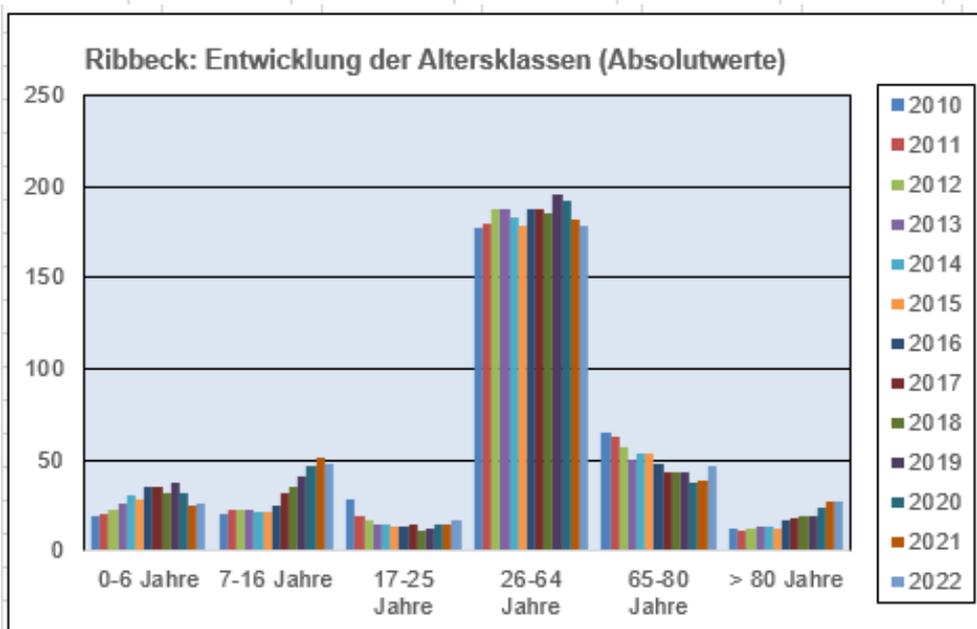
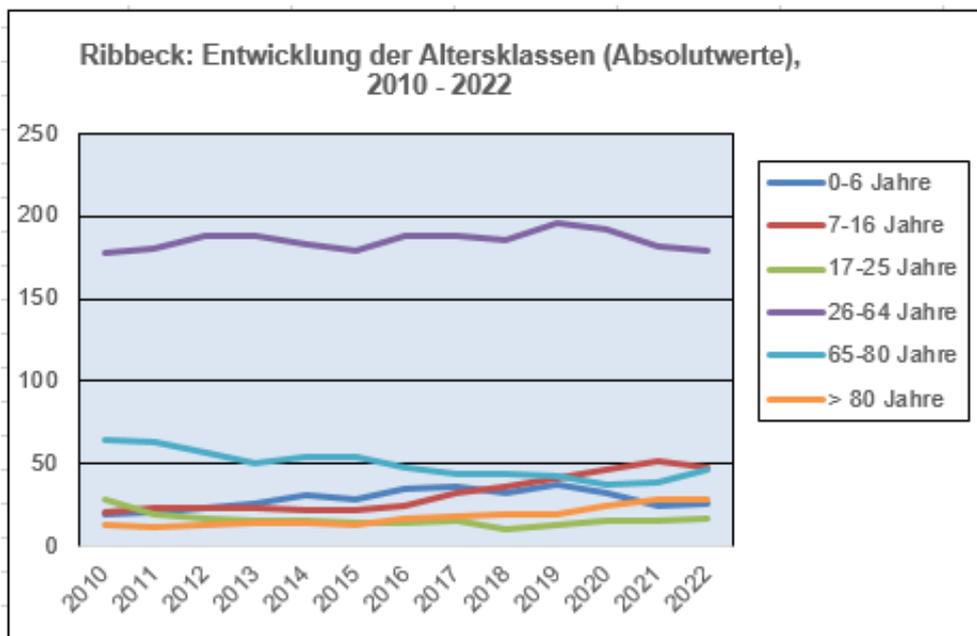
In **Markee** ist der Kurvenverlauf in allen Altersklassen eher stagnierend bis leicht rückläufig. Hier hat sich die Bevölkerung nach Fertigstellung der bereits kurz nach 1990 entwickelten Neubaugebiete stabilisiert, was für das Zusammenwachsen des Ortsteils sicherlich vorteilhaft ist. Bedauerlich ist in Markee der Rückgang der jüngsten Altersklasse trotz Bestehen einer Kita. Im vergangenen Jahr ist auch die älteste Altersklasse im Vergleich zu den Vorjahren deutlicher angewachsen.

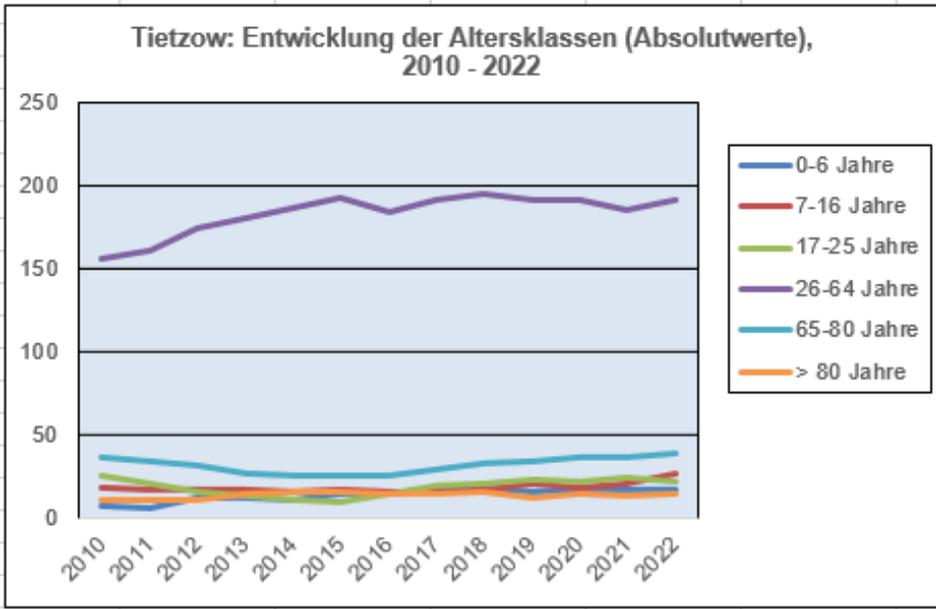
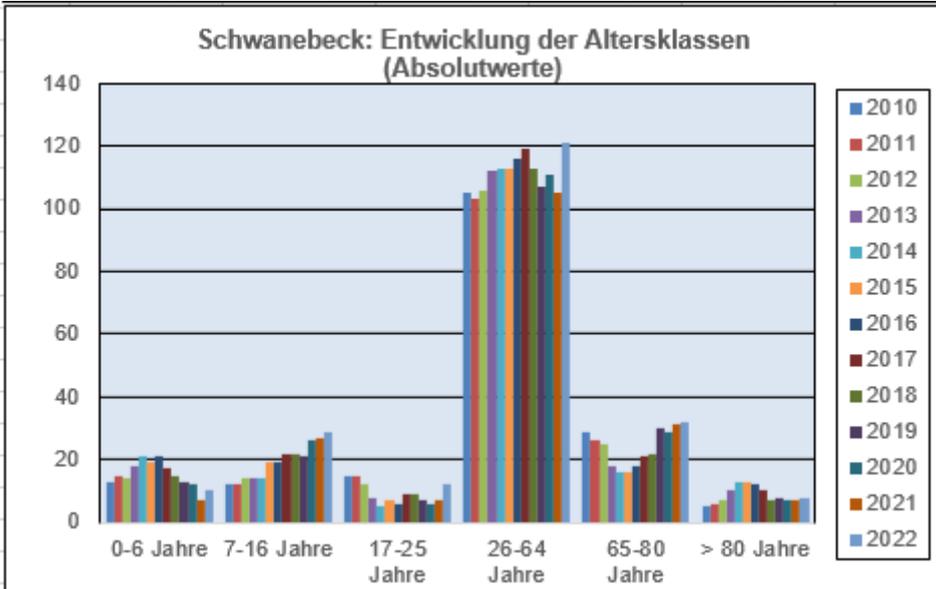
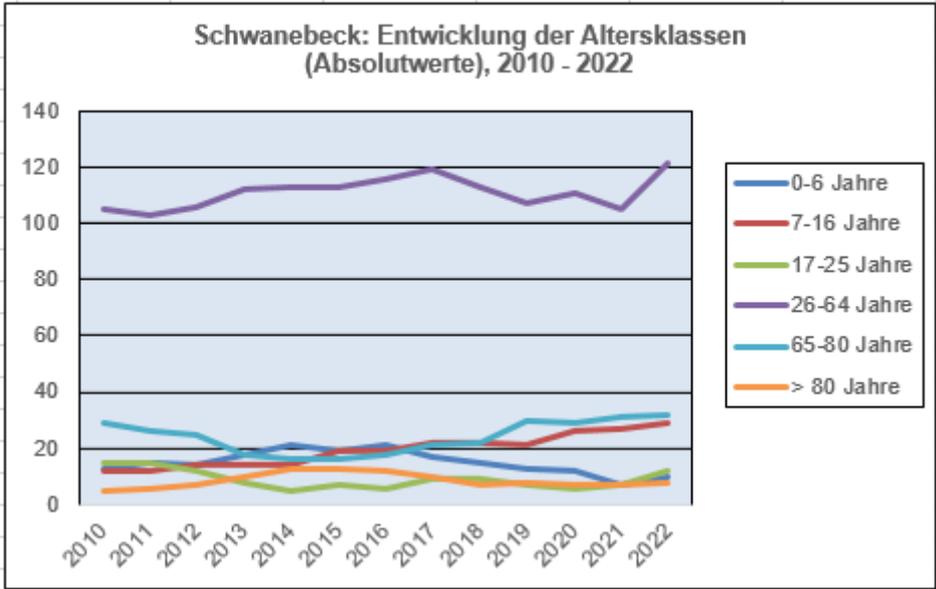


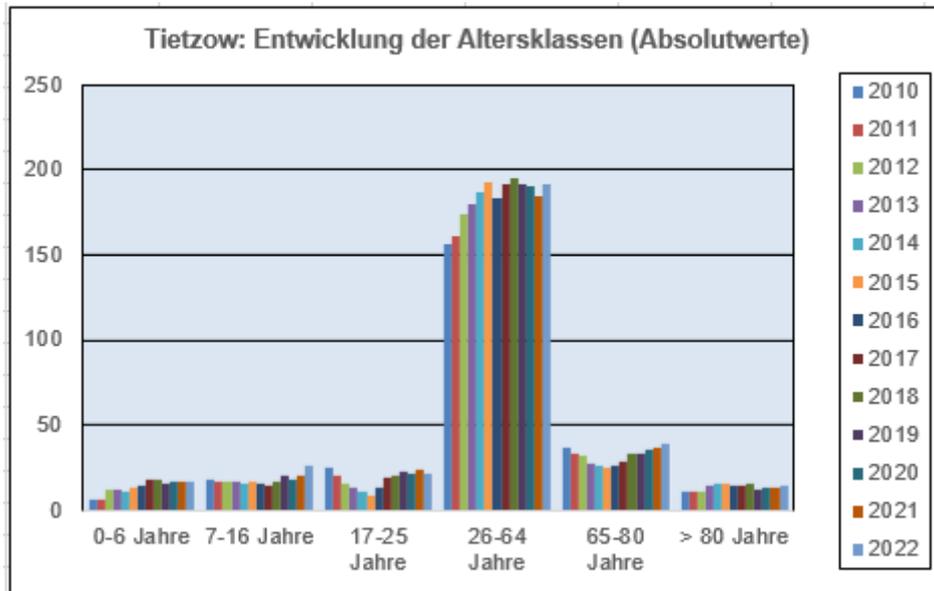


In **Neukammer** mit nur 100 Einwohnern fällt eine Interpretation der Bevölkerungsentwicklung besonders schwer. Hier können private Entscheidungen einzelner Familien bereits deutliche Kurvenausschläge verursachen. Die Bevölkerungsentwicklung ist dennoch erstaunlich stabil. Mittelfristig ist jedoch mangels attraktiver Baugebiete und der hohen Zahl der 26-64-Jährigen bei gleichzeitig deutlichem Wachstum der 65-80-Jährigen mit einem Bevölkerungsrückgang in dem Ortsteil zu rechnen.

Deutlich positiver verläuft die Entwicklung in **Ribbeck**, wo sich insbesondere in der Altersklasse der 7 – 16-Jährigen ein deutliches Wachstum zeigt. Problematisch ist die geringe Zahl junger Erwachsener in Ribbeck, die mangels Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Ortsteil nicht gehalten werden können, wobei sich hier in den letzten Jahren ein Aufwärtstrend zeigt. Auch die Zahl der 65 – 80-Jährigen ist 2022 angestiegen, was bei den älteren Senioren bereits seit mehreren Jahren kontinuierlich der Fall ist.

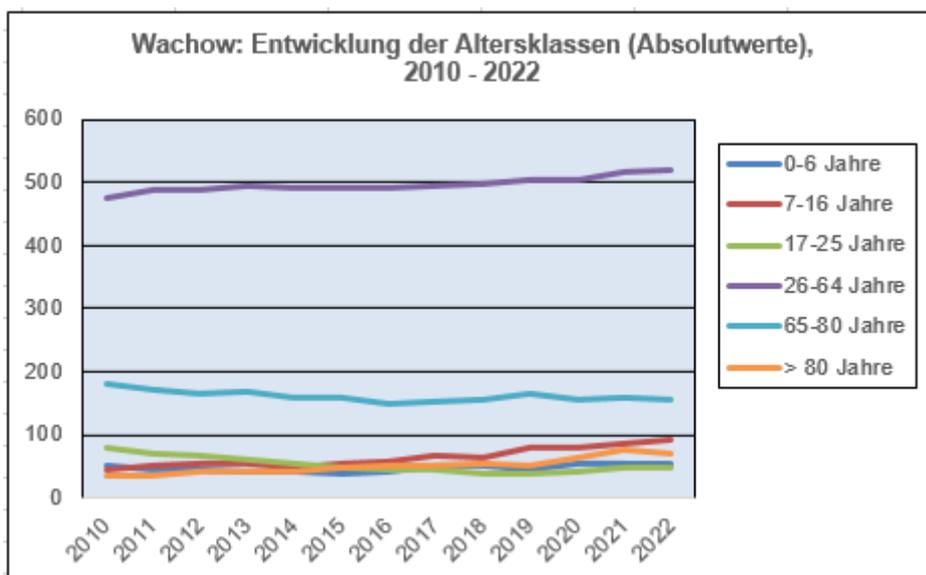


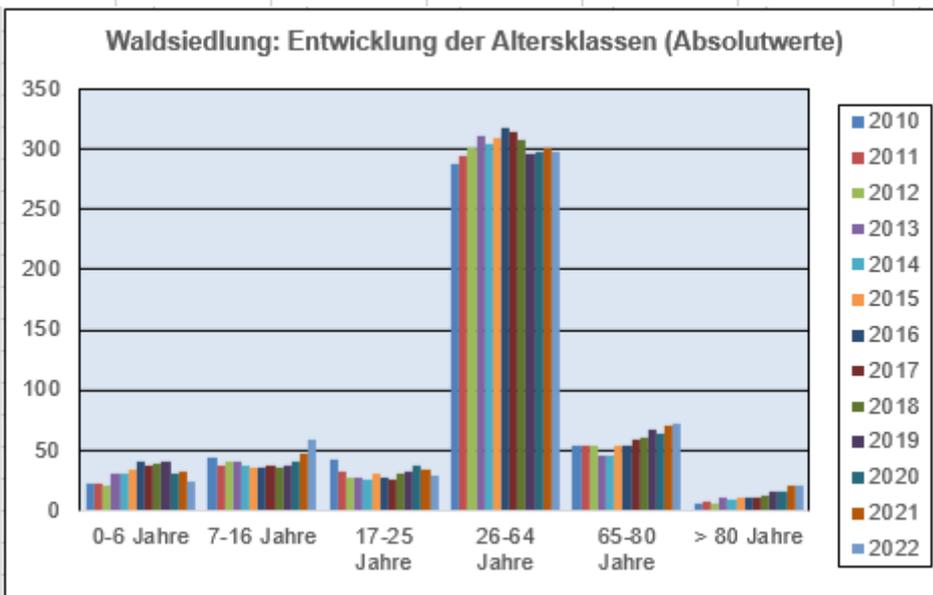
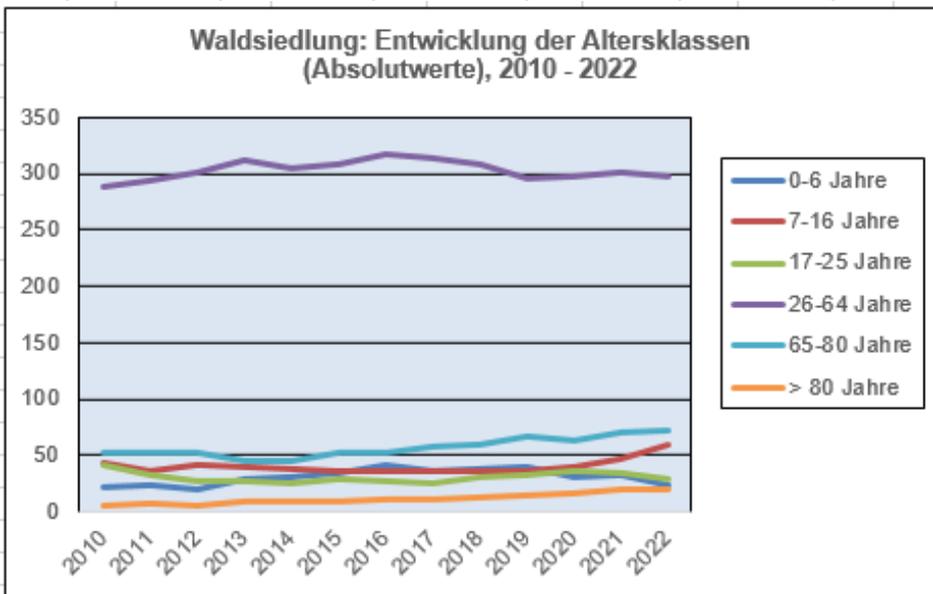
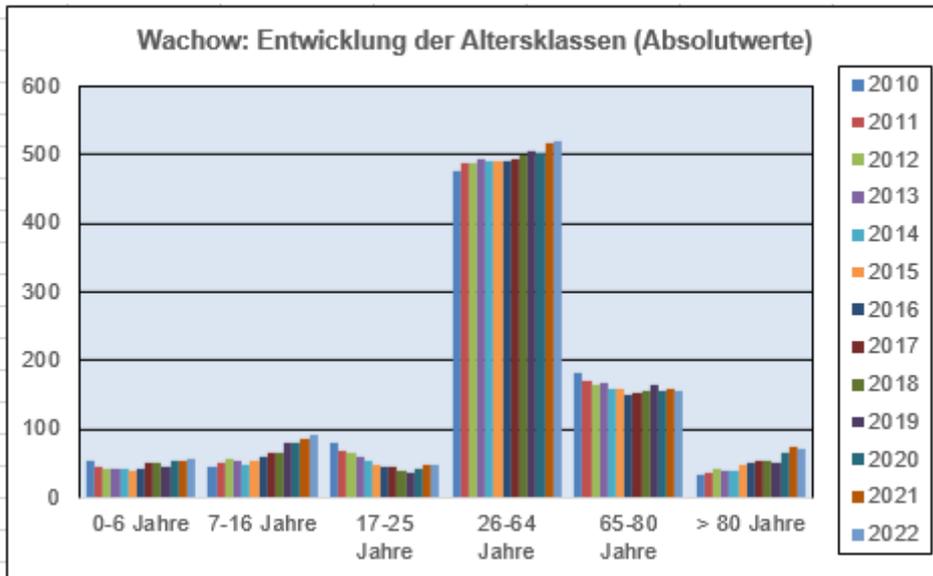




In **Schwanebeck** zeigte sich 2022 eine deutlich andere Entwicklung als in den Jahren zuvor. In allen Altersklassen gab es Zuwächse, besonders stark in der Altersgruppe der 26 – 64-Jährigen. Hier zeigt sich vermutlich die Auswirkung der Fertigstellung des Baugebietes an der Gohlitzer Straße, wo offensichtlich viele Familien ein neues Zuhause gefunden haben. Dies wird sich bei Umsetzung der Bebauung im Baugebiet „Am Gutshaus“ in den kommenden Jahren fortsetzen. Aber auch die älteren Jahrgänge bleiben in Schwanebeck wohnen – es ist kein Rückgang bei den über 80-Jährigen zu verzeichnen.

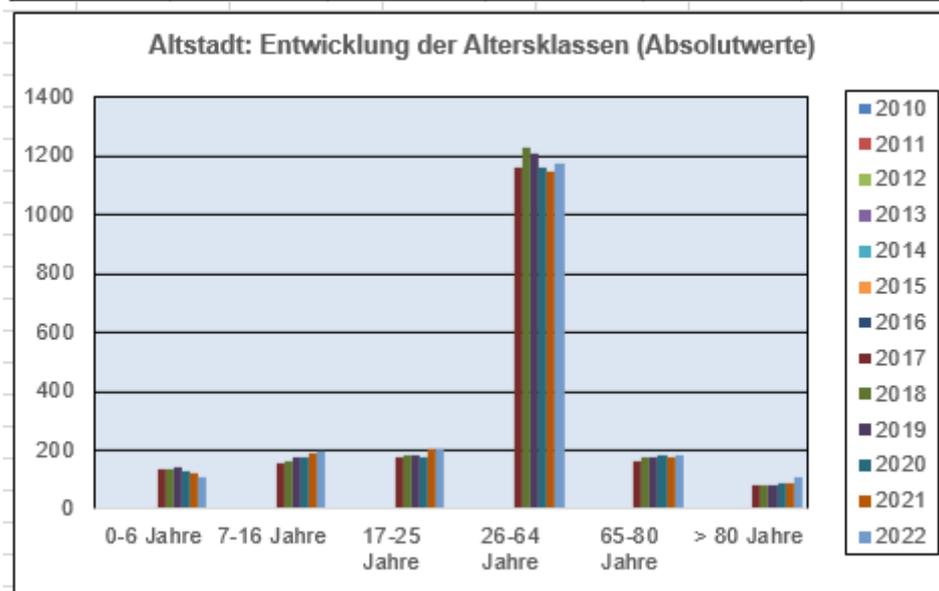
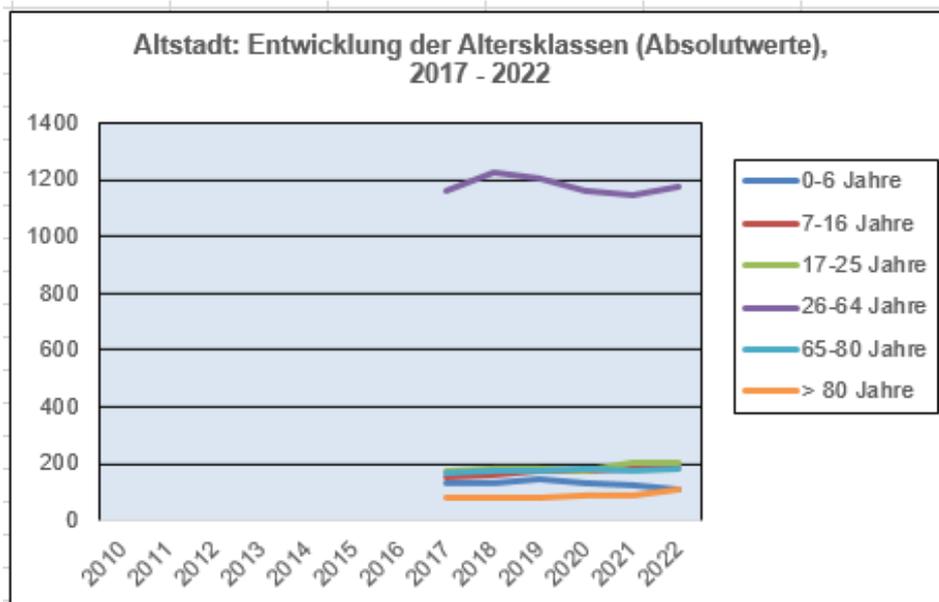
Auch in **Tietzow** zeigt sich tendenziell eine Überalterung. Die jüngste Altersklassen stagniert auf niedrigem Niveau, die Zahl der älteren Kinder und Jugendlichen ist 2022 etwas angestiegen. Aber das deutlichste Wachstum gibt es in der Altersgruppe der 65- 80-Jährigen. Insgesamt kann die Entwicklung in Tietzow als stabil bezeichnet werden. Offensichtlich bleiben die Menschen aller Altersgruppen gerne in Tietzow leben. Selbst bei den Berufseinsteigern gab es keinen deutlichen Rückgang.



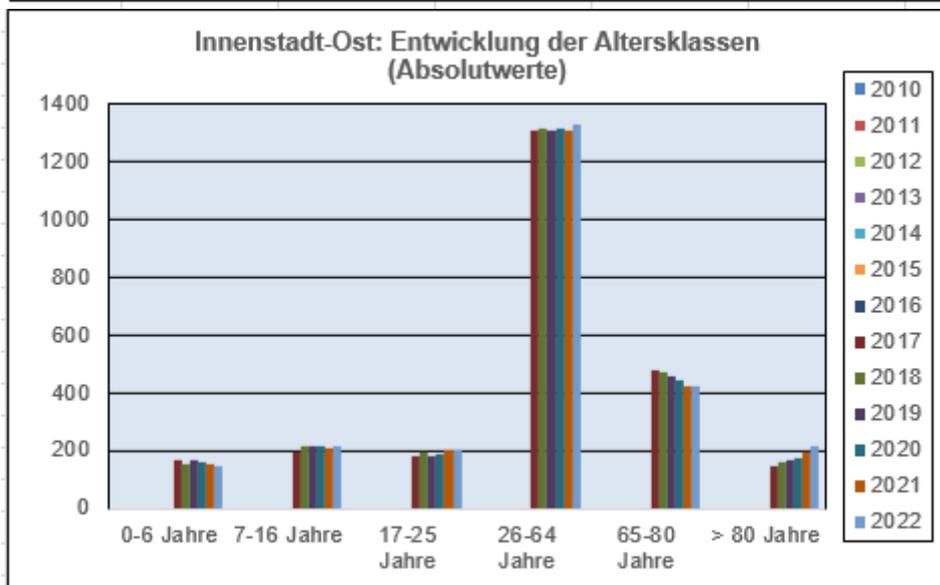
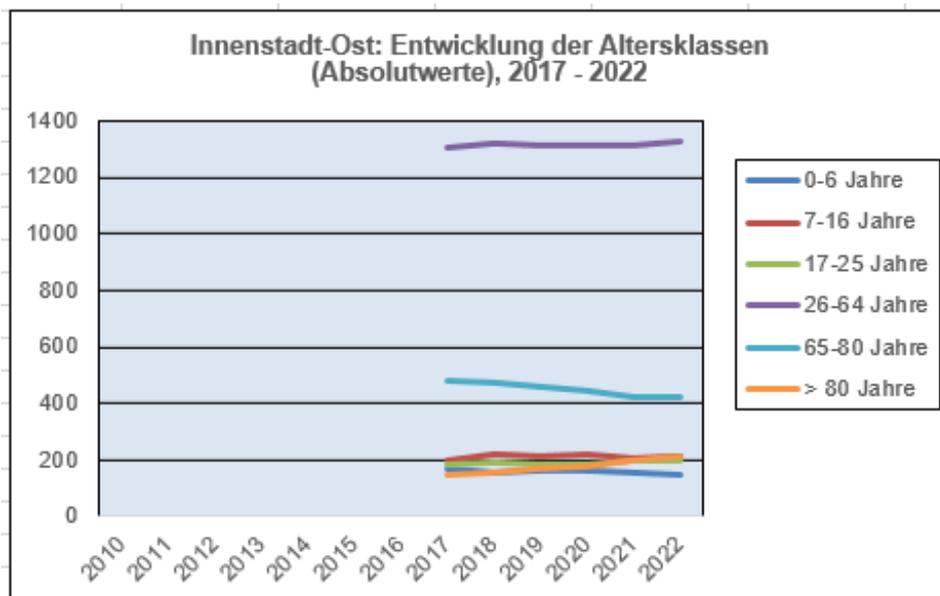


Schließlich bleiben noch **Wachow** und die **Waldsiedlung**. Erfreulicherweise steigen in Wachow die Zahlen der jüngeren Altersklassen in den vergangenen Jahren an, wobei die Zahl der 17 – 25-Jährigen auf einem sehr niedrigen Niveau verbleibt. Die Zahl der beiden höchsten Altersklassen ist in Wachow entgegen dem allgemeinen Trend 2022 zurückgegangen.

In der Waldsiedlung geht die Zahl der jüngeren Kinder seit einigen Jahren zurück, während die Zahl der Menschen ab 65 Jahre kontinuierlich steigt. Auch dieser Ortsteil zeigt damit deutlich die Tendenz zur Überalterung.



Für die **Altstadt** und **Innenstadt-Ost** werden die Zahlen erst seit 2017 ausgewertet. In der Altstadt zeigt sich wie in vielen anderen Gebietsteilen das Anwachsen der älteren Jahrgänge. Auffällig ist aber auch die bereits seit 4 Jahren rückläufige Zahl der jüngeren Kinder. In der Innenstadt-Ost hatte die Zahl der 65- 80-Jährigen zunächst abgenommen, stieg dann aber 2022 wieder leicht an. Auch hier ist die Zahl jüngerer Kinder rückläufig.



7. Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Nauen war auch im Berichtsjahr 2022 positiv. 526 Menschen lebten zum 31.12.2022 mehr in Nauen als ein Jahr zuvor (+ 2,7% zum Vorjahr). Bei dieser Zahl muss immer bedacht werden, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung rückläufig wäre, da in Nauen immer noch ein Sterbeüberschuss besteht. Der Bevölkerungsanstieg ist also der Zuwanderung zu verdanken, die sich 2022 – im Vergleich zum Vorjahr – deutlich erhöht hat. Hier wirkt sich der Ukraine-Krieg direkt aus und hat in einzelnen Gebietsteilen, z.B. in Berge, zu einem überdurchschnittlichen Wachstum geführt.

Die Gesamtentwicklung zeigt, dass die Stadt Nauen weiter von dem Wohnungsdruck in Berlin und Potsdam profitiert. Die Entwicklung der letzten Jahre verlief jedoch vergleichsweise moderat – die Stadt hatte daher die Möglichkeit mit der Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur auf die wachsende Bevölkerung zu reagieren. Das außergewöhnlich hohe Wachstum 2022 ist der Sondersituation des Kriegs in der Ukraine geschuldet und es bleibt abzuwarten, ob dieser Zuwachs dauerhaft in der Stadt gehalten werden kann.

Fast alle Altersklassen wiesen 2022 ein Wachstum auf. Lediglich bei der jüngsten Altersklasse gab es einen Rückgang um 29 Menschen (-2,2% der Altersgruppe im Vergleich zum Vorjahr). Das stärkste prozentuale Wachstum gab es in der Altersklasse der 7 – 16-Jährigen, die im Jahresvergleich um 152 Menschen (+8,3%) anstieg. Vermutlich sind besonders viele Menschen dieser Altersklasse als Geflüchtete nach Nauen gekommen. Ob diese Menschen dauerhaft im Stadtgebiet bleiben werden ist offen.

Es wird deutlich, dass nur durch die Realisierung neuer Baugebiete zur Versteigerung der Zuwanderung nach Nauen die Bevölkerungszahl mittelfristig gehalten werden kann. Und nur durch eine entsprechend wachsende Bevölkerung werden sich die öffentlichen und privaten Dienstleistungsangebote positiv weiterentwickeln, da sie auf eine entsprechende Nachfrage treffen.

2022 hatte vor allem Berge mit + 50 (+8,7%) ein besonders hohes Wachstum zu verzeichnen, prozentual sogar übertroffen von Schwanebeck mit + 28 (+15,2%). Ohnehin hatten 2021 noch 8 Gebietseinheiten einen Bevölkerungsrückgang – ein Jahr später traf dies nur auf die Waldsiedlung mit einem sehr niedrigen Wert von -3 zu. Insgesamt gab es 2022 jedoch in vielen Ortsteilen nur eine sehr geringe Änderung der Bevölkerungszahl. Da jedoch in allen Ortsteilen die Altersklassen ab 65 Jahre ansteigen, kann die Gesamtbevölkerung nur bei deutlicheren Zuwächsen stabilisiert werden. Da dies nicht überall gleichermaßen gelingen kann, sollte es das Ziel sein, in allen Sozialräumen besondere Schwerpunkte der Bevölkerungsentwicklung zu fördern.

App
FBL 60